

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



BETRIEBSANLEITUNG



ŠKODA Rapid

Dokumentation der Fahrzeugübergabe

Hier den Fahrzeugdatenträger aufkleben



5JA012705AJ

Datum der Fahrzeugübergabe^{a)}

□	□	/	□	□	/	□	□	□	□
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

ŠKODA Partner
Stempel und Unterschrift des Verkäufers

Ich bestätige, dass mir das angegebene Fahrzeug im ordnungsgemäßen Zustand übergeben wurde und ich mit dessen richtiger Handhabung sowie den Garantiebedingungen vertraut gemacht wurde.

Unterschrift des Kunden

Verfügt das Fahrzeug über die Garantieverlängerung? Ja Nein

Begrenzung der ŠKODA Garantieverlängerung^{a)}

Jahre: _____ oder km: _____
bzw. Meilen: _____

^{a)} Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

1. Fahrzeughalter

Dieses Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen
(füllt der Verkäufer aus)
gehört:

Titel, Name / Firma:

Adresse:

Telefon:

ŠKODA Partner

Service-Berater:

Telefon:

2. Fahrzeughalter

Dieses Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen
gehört:

Titel, Name / Firma:

Adresse:

Telefon:

ŠKODA Partner

Service-Berater:

Telefon:



5JA01Z705A1

Vorwort

Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für das Vertrauen.

Die Beschreibung der Fahrzeugbedienung, wichtige Hinweise zur Sicherheit, Fahrzeugpflege, Wartung und Selbsthilfe, sowie technische Fahrzeugdaten, sind dieser Betriebsanleitung zu entnehmen.

Bei Fahrzeugen mit Infotainment erfolgt die Bedienung einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme über das Infotainment.

Lesen Sie bitte nicht nur diese Betriebsanleitung, sondern auch die Infotainment-Bedienungsanleitung aufmerksam. Die Vorgehensweise im Einklang mit den beiden Anleitungen ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind immer die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen (bspw. für die Kinderbeförderung, Airbagabschaltung, Reifenverwendung, den Straßenverkehr etc.) zu beachten.

Bitte widmen Sie die Aufmerksamkeit immer dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO

Inhaltsverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen	5
---	---

Bordliteratur	7
---------------	---

Erläuterungen	8
---------------	---

Aufbau der Betriebsanleitung und weitere Informationen	9
--	---

Verwendete Abkürzungen

Sicherheit

Passive Sicherheit	11
--------------------	----

Allgemeine Hinweise	11
---------------------	----

Richtige und sichere Sitzposition	11
-----------------------------------	----

Sicherheitsgurte	14
------------------	----

Sicherheitsgurte verwenden	14
----------------------------	----

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer	16
---------------------------------------	----

Airbag-System	17
---------------	----

Beschreibung des Airbag-Systems	17
---------------------------------	----

Airbags abschalten	19
--------------------	----

Sichere Beförderung von Kindern	21
---------------------------------	----

Kindersitz	21
------------	----

Befestigungssysteme	24
---------------------	----

Bedienung

Cockpit	29
---------	----

Übersicht	28
-----------	----

Instrumente und Kontrollleuchten	30
----------------------------------	----

Kombi-Instrument	30
------------------	----

Kontrollleuchten	31
------------------	----

Informationssystem	39
--------------------	----

Fahrerinformationssystem	39
--------------------------	----

Bedienung des Informationssystems	41
-----------------------------------	----

Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)	42
-----------------------------------	----

MAXI DOT-Display	43
------------------	----

Service-Intervall-Anzeige	44
---------------------------	----

SmartGate	45
-----------	----

Entriegeln und Öffnen	48
-----------------------	----

Entriegeln und Verriegeln	48
---------------------------	----

Diebstahlwarnanlage	52
---------------------	----

Gepäckraumklappe	53
------------------	----

Fensterbedienung	54
------------------	----

Licht und Sicht	56
-----------------	----

Licht	56
-------	----

Innenleuchten	60
---------------	----

Sicht	62
-------	----

Scheibenwischer und -wascher	62
------------------------------	----

Rückspiegel	64
-------------	----

Sitze und Kopfstützen	66
-----------------------	----

Vordersitze	66
-------------	----

Rücksitze	66
-----------	----

Kopfstützen	67
-------------	----

Vordersitzheizung	68
-------------------	----

Praktische Ausstattungen	69
--------------------------	----

Innenraumausstattung	69
----------------------	----

Tablethalter	77
--------------	----

Transport von Ladung	78
----------------------	----

Gepäckraum und Transport	78
--------------------------	----

Transport auf dem Dachgepäckträger	82
------------------------------------	----

Heizung und Lüftung	83
---------------------	----

Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic	83
--	----

Fahren

Anfahren und Fahren	87
---------------------	----

Motor anlassen und abstellen	87
------------------------------	----

START-STOPP-System	89
--------------------	----

Bremsen und Parken	91
--------------------	----

Manuelles Schalten und Pedale	92
-------------------------------	----

Automatisches Getriebe	93
------------------------	----

Motor-Einfahren und wirtschaftliches Fahren	95
---	----

Schäden am Fahrzeug vermeiden	97
-------------------------------	----

Assistenzsysteme	98
------------------	----

Allgemeine Hinweise	98
---------------------	----

Brems- und Stabilisierungssysteme	98
-----------------------------------	----

Einparkhilfe (ParkPilot)	100
--------------------------	-----

Rückfahrkamera	103
----------------	-----

Geschwindigkeitsregelanlage	104
-----------------------------	-----

Geschwindigkeitsbegrenzer	106
---------------------------	-----

Front Assist	107
--------------	-----

Müdigkeitserkennung	110
---------------------	-----

Reifendruck-Überwachung	111
-------------------------	-----

Anhängevorrichtung und Anhänger	113
---------------------------------	-----

Anhängevorrichtung	113
--------------------	-----

Anhängevorrichtung verwenden	117
------------------------------	-----

Betriebshinweise

Pflege und Wartung	120
--------------------	-----

Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen	120
--	-----

Service-Intervalle	122
--------------------	-----

Reinigung und Pflege	124
----------------------	-----

Prüfen und Nachfüllen	129
-----------------------	-----

Kraftstoff	129
------------	-----

Motorraum	131
-----------	-----

Motoröl	134
---------	-----

Kühlmittel	135
------------	-----

Bremsflüssigkeit	137
------------------	-----

Fahrzeuggatterie	137
------------------	-----

Räder	140
-------	-----

Felgen und Reifen	140
-------------------	-----

Betrieb bei winterlichen	
--------------------------	--

Witterungsverhältnissen	142
-------------------------	-----

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe	144
Notausstattung	144
Radwechsel	145
Pannenset	149
Starthilfe	151
Fahrzeug abschleppen	152
Fernbedienung - Batterie wechseln	154
Notentriegelung/-verriegelung	154
Scheibenwischerblätter auswechseln	156
Sicherungen und Glühlampen	157
Sicherungen	157
Glühlampen	161

Technische Daten

Technische Daten	166
Grundlegende Fahrzeugdaten	166
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung	171

Stichwortverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen

Sachmängelhaftung

Ihr ŠKODA Partner als Verkäufer haftet Ihnen gegenüber für Sachmängel an Ihrem ŠKODA Neuwagen, an ŠKODA Original Teilen und an ŠKODA Original Zubehör im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Kaufvertrag.

ŠKODA Garantie für Neuwagen

Über die Sachmängelhaftung hinaus gewährt Ihnen die Gesellschaft ŠKODA AUTO die ŠKODA Garantie für Neuwagen (nachfolgend als „ŠKODA Garantie“ bezeichnet), nach den im weiteren Text beschriebenen Konditionen.

Im Rahmen der ŠKODA Garantie wird die Gesellschaft ŠKODA AUTO folgende Leistungen bereitstellen.

- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Mangels, die innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Lackmangels, die innerhalb von drei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Durchrostungen an der Karosserie, die innerhalb von zwölf Jahren ab Garantiebeginn an Ihrem Fahrzeug auftreten. Als Durchrostungen der Karosserie sind ausschließlich Durchrostungen von Karosserieblechen von der Innenseite zur Außenseite von der ŠKODA Garantie erfasst.

Der Garantiebeginn ist der Tag, an dem dem ersten Käufer beim Kauf der Neuwagen vom ŠKODA Partner übergeben wird¹⁾. Dieses Datum muss vom ŠKODA Partner in der Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs » *Dokumentation der Fahrzeugübergabe* dementsprechend vermerkt werden.

Die Fahrzeugreparatur kann durch Ersatz oder Instandsetzung des mangelhaften Teils erfolgen. Ersetzte Teile werden Eigentum des ŠKODA Servicepartners.

Weitergehende Ansprüche aus der ŠKODA Garantie bestehen nicht. Insbesondere entsteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung, kein Rücktrittsrecht, kein Anspruch auf Bereitstellung eines Ersatzwagens für die Dauer der Nachbesserung und auf Schadenersatz.

¹⁾ Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

Falls Ihr ŠKODA Fahrzeug von einem ŠKODA Partner in einem Land des Europäischen Wirtschaftsraumes (also die Länder der Europäischen Union, Norwegen, Island und Liechtenstein) oder der Schweiz gekauft wurde, so sind Ansprüche aus der ŠKODA Garantie ebenfalls bei einem ŠKODA Servicepartner in einem dieser Länder geltend zu machen.

Sollte Ihr ŠKODA Fahrzeug von einem ŠKODA Partner außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz gekauft worden sein, so sind Ansprüche aus der ŠKODA Garantie auch bei einem ŠKODA Servicepartner außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz geltend zu machen.

Voraussetzung für eine Leistung aus der ŠKODA Garantie ist, dass rechtzeitig und fachgerecht alle Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführt wurden. Die fachgerechte Durchführung der Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO muss bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantie belegt werden. Im Falle eines versäumten Service bzw. im Falle eines nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführten Service bestehen jedoch gleichwohl Garantieansprüche fort, wenn und soweit Sie nachweisen können, dass der versäumte Service bzw. der nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführte Service nicht ursächlich für die Beschädigung geworden ist.

Natürlicher Verschleiß Ihres Fahrzeugs ist von der ŠKODA Garantie ausgeschlossen. Die ŠKODA Garantie umfasst ebenfalls nicht Mängel an Fremdaufbauten, Fremdeinbauten und Fremdausbauten sowie Mängel am Fahrzeug, die durch diese verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Zubehör, welches nicht werksseitig eingebaut und/oder geliefert wurde.

Garantieansprüche bestehen ferner nicht, wenn die Beschädigung durch einen der nachfolgenden Umstände entstanden ist.

- ▶ Unerlaubte Nutzung, unsachgemäße Behandlung (z. B. Einsatz bei motorsportlichen Wettbewerben oder Überladung), unsachgemäße Pflege und Wartung oder unerlaubte Veränderungen Ihres Fahrzeugs.
- ▶ Nichtbeachtung von Vorschriften in der Bedienungsanleitung bzw. in anderen werksseitig gelieferten Anleitungen.
- ▶ Fremdeinwirkung oder äußere Einflüsse (z. B. Unfall, Hagel, Überschwemmung u. Ä.). ▶

- ▶ In das Fahrzeug Teile an- oder eingebaut wurden, deren Verwendung ŠKODA AUTO nicht genehmigt hat oder das Fahrzeug in einer von ŠKODA AUTO nicht genehmigten Weise verändert worden ist (z. B. Tuning).
- ▶ Von Ihnen ein Schaden nicht unverzüglich bei einem Fachbetrieb angezeigt oder nicht fachgerecht beseitigt wurde.

Den Nachweis der fehlenden Ursächlichkeit trägt der Kunde.

Durch die vorliegende ŠKODA Garantie werden die gesetzlichen Rechte des Käufers aus der Sachmängelhaftung gegenüber dem Verkäufer des Fahrzeugs und mögliche Ansprüche aus Produkthaftungsgesetzen nicht beschränkt.

Mobilitätsgarantie

Die Mobilitätsgarantie steht für ein Gefühl der Gewissheit für Reisen in Ihrem Fahrzeug.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal unterwegs infolge eines unerwarteten Defekts liegen bleiben, können für Sie im Rahmen der Mobilitätsgarantie Leistungen für die Sicherung Ihrer weiteren Mobilität erbracht werden, zu denen folgende Leistungen gehören: Pannenhilfe am Pannort und das Abschleppen zum ŠKODA Servicepartner, technische Hilfe am Telefon bzw. Inbetriebnahme vor Ort.

Sollte die Reparatur Ihres Fahrzeugs nicht am selben Tag erfolgen, dann kann der ŠKODA Servicepartner bei Bedarf noch weitere nachträgliche Leistungen vermitteln, wie eine Ersatzbeförderung (Bus, Zug u. Ä.), die Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs u. Ä.

Hinsichtlich der Bedingungen zur Bereitstellung der Mobilitätsgarantie für Ihr Fahrzeug informieren Sie sich bei Ihrem ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen ebenfalls die detaillierten Geschäftsbedingungen der Mobilitätsgarantie in Bezug auf Ihr Fahrzeug mit. Für den Fall, dass sich auf Ihr Fahrzeug keine Mobilitätsgarantie bezieht, informieren Sie sich bei einem beliebigen ŠKODA Servicepartner hinsichtlich der Möglichkeit eines nachträglichen Abschlusses.

Optionale ŠKODA Garantieverlängerung

Falls Sie beim Kauf Ihres Neuwagens eine ŠKODA Garantieverlängerung erworben haben, so verlängert sich damit die zweijährige ŠKODA Garantie auf die von Ihnen gewählte Dauer bzw. bis zum Erreichen des gewählten Limits der Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die beschriebene Lackgarantie und die Garantie gegen Durchrostung bleiben von der ŠKODA Garantieverlängerung unberührt.

Die ŠKODA Garantieverlängerung bezieht sich nicht auf Außen- und Innenfolien.

Die Informationen über die detaillierten Bedingungen der ŠKODA Garantieverlängerung stellt Ihnen Ihr ŠKODA Partner bereit.

i Hinweis

Die ŠKODA Garantieverlängerung ist nur für einige Länder erhältlich.

Bordliteratur

In der Bordliteratur finden Sie immer diese **Betriebsanleitung**. Ausstattungsabhängig kann die Bordliteratur auch die **Infotainment-Bedienungsanleitung** enthalten.

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

In dieser Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Der Ausstattungsumfang des Fahrzeugs bezieht sich auf den Kaufvertrag zum Fahrzeug. Mit Fragen bezüglich des Ausstattungsumfangs wenden Sie sich bitte ggf. an einen ŠKODA Partner.

Die **Abbildungen** in dieser Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen dieser Betriebsanleitung können daher keine rechtlichen Ansprüche hergeleitet werden.

Wir empfehlen, die **Internetseiten**, auf die in dieser Betriebsanleitung verwiesen wird, in der klassischen Darstellung anzuzeigen. Bei der mobilen Darstellung der Internetseiten können möglicherweise nicht alle benötigten Informationen enthalten bleiben.

Infotainment-Bedienungsanleitung

Die Infotainment-Bedienungsanleitung enthält eine Beschreibung der Infotainment-Bedienung, ggf. auch einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme.

Bordliteratur online



Abb. 1

Durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 1** mittels der zugehörigen Anwendung in Ihrem externen Gerät (bspw. Telefon, Tablet) **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit einer Modellübersicht der Marke ŠKODA geöffnet.

<http://go.skoda.eu/owners-manuals>

- ▶ Das gewünschte Modell auswählen - es wird ein Menü mit der Bordliteratur angezeigt.
- ▶ Den Bauzeitraum sowie die Sprache auswählen.
- ▶ Die gewünschte Anleitung auswählen - diese kann entweder online oder im pdf-Format angezeigt werden.

Verwendete Begriffe

„Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Texthinweise

„Drücken“ - kurzes Drücken (z. B. einer Taste) innerhalb von 1 s

„Halten“ - langes Drücken (z. B. einer Taste) für länger als 1 s

Symbolerläuterung

-  Verweis auf das einleitende Modul eines Kapitels mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen
-  Situationen, bei denen das Fahrzeug möglichst bald anzuhalten ist
-  Eingetragenes Warenzeichen
-  Textanzeige im MAXI DOT-Display
-  Textanzeige im Segmentdisplay
- Kennzeichnung des nächsten Bedienungsschritts

! ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol machen auf **ernste Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr** aufmerksam.

! VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen auf die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung oder eine mögliche Funktionsunfähigkeit einiger Systeme aufmerksam.

i Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Aufbau der Betriebsanleitung und weitere Informationen

Aufbau der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung ist hierarchisch in die folgenden Bereiche unterteilt.

- **Absatz** (z. B. Betriebshinweise) - der Titel des Absatzes ist auf der linken Seite unten angegeben
- **Hauptkapitel** (z. B. Prüfen und Nachfüllen) - der Titel des Hauptkapitels ist auf der rechten Seite unten angegeben
 - **Kapitel** (z. B. Motoröl)
 - **Einleitung zum Thema** - Modulübersicht innerhalb des Kapitels, einleitende Informationen zum Kapitelinhalt, ggf. für das gesamte Kapitel gültige Hinweise
 - **Modul** (z. B. Prüfen und Nachfüllen)

Informationssuche

Bei der Informationssuche in der Betriebsanleitung empfehlen wir, das **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung zu nutzen.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Einheiten

Die Volumen-, Gewichts-, Geschwindigkeits- und Längenangaben werden in metrischen Einheiten angegeben, sofern es nicht anders angegeben ist.

Displayanzeige

In dieser Betriebsanleitung wird für die Darstellung im Display des Kombi-Instruments die Anzeige im MAXI DOT-Display verwendet, sofern es nicht anders angegeben ist.

Hilfe im Notfall

Im Pannenfall können die benötigten Pannendienst-Kontakt Daten den folgenden Stellen entnommen werden.

- ▶ Kontaktdaten vom ŠKODA Partner (bspw. Fensteraufkleber)
- ▶ Infotainment (Menü Telefon - Pannen-/Infodienst)
- ▶ Mobile Anwendung ŠKODA
- ▶ ŠKODA-Webseiten

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
l/min	Motorumdrehungen pro Minute
ABS	Antiblockiersystem
AG	Automatikgetriebe
AGM	Fahrzeugbatterietyp
ASR	Traktionskontrolle
CO ₂	Kohlendioxid
COC	Konformitätserklärung
DSG	automatisches Doppelkupplungsgetriebe
EDS	elektronische Differenzialsperre
ECE	Europäische Wirtschaftskommission
EPC	Kontrolle der Motorelektronik
ESC	Stabilisierungskontrolle
ET	Einpresstiefe der Felge
EU	Europäische Union
HBA	Bremsassistent
HHC	Berganfahrassistent
KESSY	schlüsselloses Entriegeln, Starten und Verriegeln
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Leistung
LED	Leuchtmitteltyp
MCB	Multikollisionsbremse
MG	Schaltgetriebe
MPI	Benzinmotor mit einer Kraftstoff-Mehrpunkteinspritzung
N1	ein ausschließlich oder vorwiegend für den Gütertransport konstruierter Kastenwagen
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
PIN	persönliche Identifikationsnummer
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail
TSA	Gespannstabilisierung
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung

Abkürzung	Bedeutung
VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer
W	Watt, Maßeinheit für die Leistung
Wi-Fi	drahtloses Datennetzwerk

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vor jeder Fahrt	11
Fahrsicherheit	11

In diesem Abschnitt der Anleitung finden Sie wichtige Informationen zum Thema passive Sicherheit. Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Sicherheit von Kindern u. Ä. wissen sollten.

Weitere wichtige Informationen zur Sicherheit finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung. Die Betriebsanleitung sollte sich deshalb immer im Fahrzeug befinden.

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- ▶ Die Beleuchtungs- und Blinkanlage auf Funktion prüfen.
- ▶ Die Scheibenwischer auf Funktion und die Scheibenwischerblätter auf Zustand prüfen. Den Scheibenwaschwasserstand prüfen.
- ▶ Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- ▶ Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist. Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.
- ▶ Den Reifenfülldruck prüfen.
- ▶ Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- ▶ Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- ▶ Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- ▶ Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.

- ▶ Kinder durch einen geeigneten Kindersitz schützen » Seite 21, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ▶ Die richtige Sitzposition einnehmen. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen » Seite 11, *Richtige und sichere Sitzposition*.

Fahrsicherheit

Für die Verkehrssicherheit sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen (z. B. durch die Mitfahrer, durch Telefongespräche u. Ä.).
- ▶ Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z. B. durch Medikamente, Alkohol, Betäubungsmittel u. Ä.).
- ▶ Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ▶ Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen (spätestens alle zwei Stunden).

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtige Sitzposition des Fahrers	12
Lenkradposition einstellen	13
Richtige Sitzposition des Beifahrers	13
Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen	13

Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.

Für den **Beifahrer** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- ▶ Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.

Für alle **Insassen** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- ▶ Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- ▶ Nicht aus dem Fenster lehnen.
- ▶ Die Gliedmaßen nicht aus dem Fenster halten.
- ▶ Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.

! ACHTUNG

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 21, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG

Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus.

Richtige Sitzposition des Fahrers

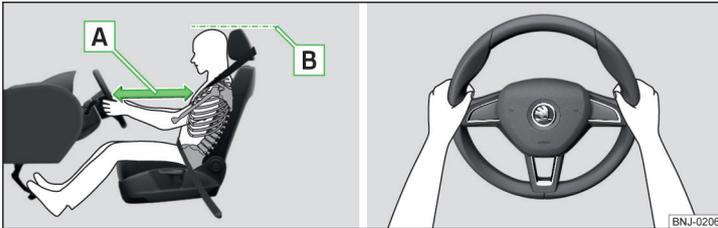


Abb. 2 Richtige Sitzposition des Fahrers / Richtige Lenkradhaltung

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 12.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- ✓ Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- ✓ Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » Abb. 2 - **[A]**.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze) » Abb. 2 - **[B]**.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 14, *Sicherheitsgurte verwenden*.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm einhalten, anderenfalls kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten » Abb. 2. Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte, am inneren Lenkradrand u. Ä.). Anderenfalls könnte man sich bei der Airbagauslösung schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da diese während der Fahrt in das Fußhebelwerk gelangen könnten. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen



Abb. 3 Lenkradposition einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 12.

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Den Sicherungshebel unter dem Lenkrad in Pfeilrichtung **1** schwenken » Abb. 3.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen. Das Lenkrad kann in Pfeilrichtung **2** verstellt werden.
- Den Sicherungshebel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** drücken.

! ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Den Sicherungshebel nach der Einstellung immer verriegeln, damit das Lenkrad seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!

Richtige Sitzposition des Beifahrers

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 12.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet » Abb. 2 auf Seite 12 - **B** (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 14.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten, anderenfalls kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzfläche legen! Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 12.

Für die Sicherheit der Mitfahrer auf den Rücksitzen und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Kopfstützen so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstützen sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet » Abb. 2 auf Seite 12 - **B**.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 14, Sicherheitsgurte verwenden.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtiger Gurtbandverlauf	15
Sicherheitsgurte anlegen und ablegen	15

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Bei der Beförderung von Kindern sind folgende Hinweise zu beachten » [Seite 21](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.

ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen! Das gilt auch für andere Mitfahrer - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » [Seite 11](#), *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

ACHTUNG

- Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
 - Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

ACHTUNG

- Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte
- Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermitte - keinesfalls über den Hals - verläuft.

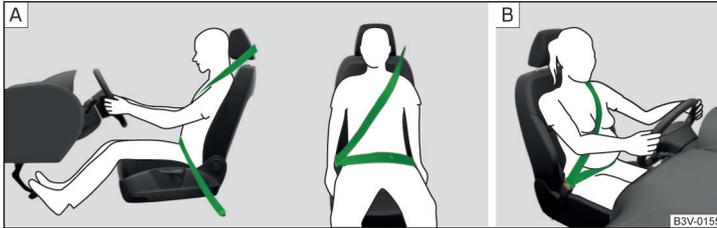
ACHTUNG (Fortsetzung)

- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden.
- Die Schloßzunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schloßteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Keine Klemmen oder andere Gegenstände zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) verwenden.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » [Seite 66](#).

ACHTUNG

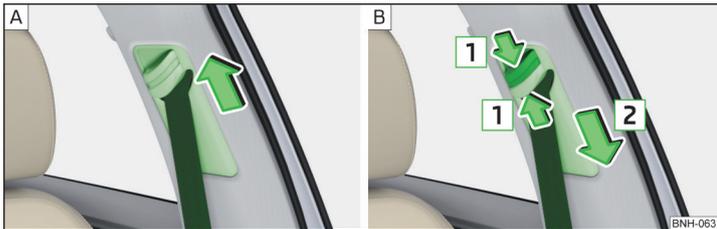
- Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » [Seite 128](#).
 - Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
 - Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen eines der Teile des Sicherheitsgurtsystems (bspw. des Gurtbands, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten, des Schloßteils u. Ä.) festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb unverzüglich ersetzt werden.
 - Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht wurden, von einem Fachbetrieb ersetzen lassen. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

Richtiger Gurtbandverlauf



B3V-0155

Abb. 4 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen



BNH-0631

Abb. 5 Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 14.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der **Schultergurtteil** muss ungefähr über die Schultermittle (keinesfalls über den Hals) verlaufen und gut am Oberkörper anliegen » Abb. 4 - A.

Der **Beckengurtteil** muss vor das Becken gelegt werden (darf nicht über den Bauch verlaufen) und muss immer fest anliegen » Abb. 4 - A.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 4 - B.

Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

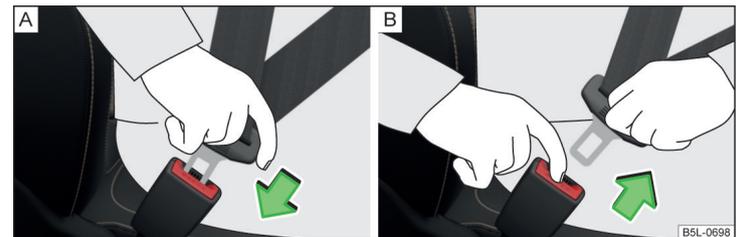
➤ Den Umlenkbügel **nach oben** in Pfeilrichtung verschieben » Abb. 5 - A.

- **Oder:** Die Sicherung in Richtung der Pfeile **1** zusammendrücken und den Umlenkbügel **nach unten** in Pfeilrichtung **2** verschieben » Abb. 5 - B.
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbügel sicher eingerastet ist.

! ACHTUNG

- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Stifte, Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen



BSL-0698

Abb. 6 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 14.

Vor dem Anlegen

- Die Kopfstütze richtig einstellen (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- Den Sitz einstellen (gilt für die Vordersitze).
- Die Gurthöhe einstellen (gilt für die Vordersitze).

Anlegen

- Das Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken ziehen. ▶

- › Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 6 - [A] stecken, bis diese hörbar einrastet.
- › Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge im Schloss eingerastet ist.

Ablegen

- › Die Schlosszunge fassen und die rote Taste im Gurtschloss drücken » Abb. 6 - [B], die Schlosszunge springt heraus.
- › Den Gurt von Hand zurückführen, damit der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und das Gurtband völlig aufrollt.

! ACHTUNG

Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gurtaufrollautomaten	16
Gurtstraffer	16

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten ausgestattet.

Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet. Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert. Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist der Aufrollautomat unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurtenen** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Sicherheitsgurte erhöht.

Die Sicherheitsgurte werden bei einem Aufprall einer bestimmten Unfallschwere durch die Gurtstraffer gestrafft, sodass eine unerwünschte Körperbewegung verhindert wird.

Bei **leichten** Kollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte wirksam werden, erfolgt **keine Auslösung** der Gurtstraffer.

! ACHTUNG

- Alle Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten, dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

i Hinweis

- Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.
- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Systembeschreibung	17
Airbagauslösung	18
Sicherheitshinweise	18

Das Airbag-System bietet als Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht, der Airbag stellt keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument angezeigt » [Seite 34](#).

Systembeschreibung

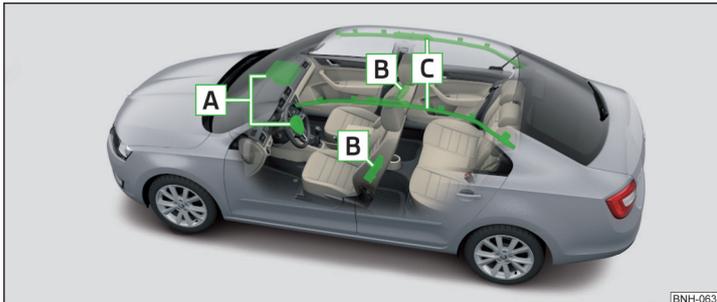


Abb. 7 Verbauorte der Airbags

Verbauorte der Airbags » [Abb. 7](#)

- A** Frontairbags
- B** Seitenairbags
- C** Kopfairbags

Frontairbags - beim Eintauchen in die voll aufgeblasenen Airbags wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

Die Frontairbags sind mit dem Schriftzug **AIRBAG** auf dem Lenkrad sowie auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite gekennzeichnet.

Seitenairbags - beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

Die Seitenairbags sind mit einem Label mit dem Schriftzug **AIRBAG** an den Vordersitzlehnen gekennzeichnet.

Kopfairbags - beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Bewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko für den Kopf- und Halsbereich reduziert.

Die Kopfairbags sind mit dem Schriftzug **AIRBAG** an der B-Säulenverkleidung gekennzeichnet.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Teilen.

- ▶ Einzelne Airbags.
- ▶ Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument » [Seite 34](#).
- ▶ Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » [Seite 20](#).
- ▶ Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag im Schalttafelmitteil » [Seite 20](#).

Airbagauslösung



Abb. 8 Gasgefüllte Airbags

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Beim Auslösen füllt sich der Airbag mit Gas und entfaltet sich. Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen.

Beim Aufblasen des Airbags wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Auslösungsbedingungen

Die für jede Situation zutreffenden Auslösungsbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Wichtig ist hier die Härte des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt, der Aufprallwinkel, die Fahrgeschwindigkeit usw.

Für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf entscheidend. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- ▶ Fahrer-Frontairbag.
- ▶ Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags auf der Unfallseite.

- ▶ Seitenairbag vorn.
- ▶ Kopfairbag.

Bei einer Airbagauslösung treten folgende Ereignisse auf.

- ▶ Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- ▶ Alle Türen werden entriegelt.
- ▶ Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen.
- ▶ Die Innenleuchte leuchtet auf (wenn die automatische Bedienung der Innenleuchte eingeschaltet ist - Stellung )

Wann erfolgt keine Airbagauslösung?

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag erfolgt keine Airbagauslösung.

Sicherheitshinweise

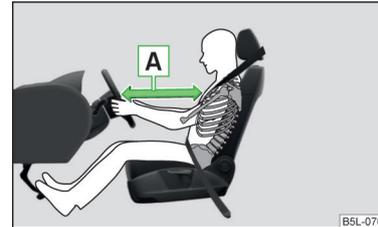


Abb. 9
Sicherer Abstand zum Lenkrad
und zur Schalttafel

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems kann nur in der richtigen Sitzposition erreicht werden » Seite 11.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen kann. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » Seite 23.
- Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Die Oberfläche des Lenkrads sowie der Schalttafel sollte möglichst im Bereich der Frontairbags nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden.

! ACHTUNG

Hinweise für Frontairbags

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten » **Abb. 9 - A**. Wenn Sie diesen Abstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **Seite 19, Airbags abschalten**. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden.
- Im Entfaltungsbereich der Frontairbags dürfen sich vor den Insassen auf den Vordersitzen keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Das Lenkrad und die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. In der Nähe der Airbag-Verbauorte sowie im Entfaltungsbereich der Airbags, dürfen keine Teile (z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä.) montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite ablegen.

! ACHTUNG

Hinweise für Seiten- und Kopfairbags

- Im Entfaltungsbereich der Seiten- und Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände (z. B. an den zu den Fenstern geschwenkten Sonnenblenden) befinden, an den Türen darf kein Zubehör (z. B. Getränkehalter u. Ä.) angebracht sein - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen, in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände belassen. Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa Stoßen, Gegentreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Seitenairbags. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA AUTO freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder Nähte am Verbauort der Seitenairbags umgehend von einem Fachbetrieb in Stand setzen lassen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System

- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Sitz ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Weitere Informationen » **Seite 122**.
- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.

Airbags abschalten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Airbags abschalten	19
Beifahrer-Frontairbag abschalten	20

Airbags abschalten

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » **Abb. 10 auf Seite 20 - A**.

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Die Airbagabschaltung wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt » Seite 34.

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- ▶ Wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird » Seite 21.
- ▶ Wenn trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann.
- ▶ Wenn bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind.
- ▶ Wenn man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags).

ACHTUNG

Sollte beim Fahrzeugverkauf ein Airbag abgeschaltet sein, dann ist der Käufer darüber zu informieren!

Beifahrer-Frontairbag abschalten

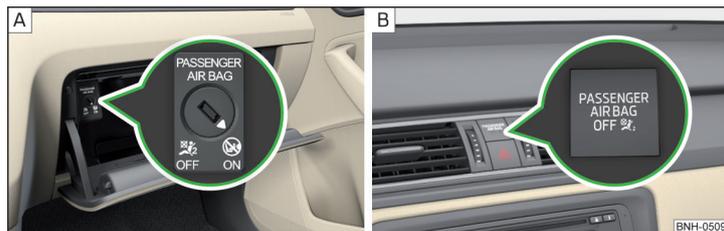


Abb. 10 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag

Stellungen des Schlüsselschalters » Abb. 10 - A

OFF Der Beifahrer-Frontairbag ist abgeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung **leuchtet**¹⁾ die Kontrollleuchte **OFF**  » Abb. 10 - B

ON Der Beifahrer-Frontairbag ist eingeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung **leuchtet** die Kontrollleuchte **OFF**  **nicht**

¹⁾ Die Kontrollleuchte **OFF**  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf, erlischt dann für etwa 1 Sekunde und leuchtet wieder auf.

Abschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » .
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **OFF** drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » .
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  leuchtet.

Einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » .
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **ON** drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » .
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  nicht leuchtet.

ACHTUNG

- Den Schlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen. Durch Erschütterungen kann sich der Schlüssel im Schlitz drehen und den Airbag einschalten! Der Airbag kann dann bei einem Unfall unerwartet auslösen - es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr!
- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchte **OFF**  blinkt, dann wird der Beifahrer-Airbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

! VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüsselhalter beschädigen!

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

Um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, ist die Beförderung von Kindern ausschließlich in Kindersitzen zulässig!

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	22
Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	23
Kindersicherheit und der Seitenairbag	23
Gruppeneinteilung der Kindersitze	23
Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden	24

Für den Einbau und die Benutzung des Kindersitzes sind die Hinweise in dieser Betriebsanleitung sowie in der Anleitung des Kindersitzerstellers zu beachten.

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen, Kinder immer auf den Rücksitzen zu befördern. Kinder auf dem Beifahrersitz nur in Ausnahmefällen befördern.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 der Europäischen Wirtschaftskommission zu verwenden.

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

! ACHTUNG

- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese wären im Notfall möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!
- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Beim Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz ist der zugehörige Vordersitz so einzustellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz bzw. dem im Kindersitz beförderten Kind kommt.
- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen.
- Sollte die Kopfstütze auch in der höchsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden » Seite 68. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einbauen.

i Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt nicht für Taiwan



Abb. 11 Aufkleber mit Warnhinweisen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 21.

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Darauf weisen auch Aufkleber hin, die sich an den folgenden Stellen befinden.

- ▶ Auf der Beifahrer-Sonnenblende » Abb. 11 - [A].
- ▶ An der B-Säule auf der Beifahrerseite » Abb. 11 - [B].

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » !.
- ▶ Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.
- ▶ Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.
- ▶ Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen. ▶

- Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- Bei Kindersitzen der Gruppe 2 und 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet. Die Höhe des Beifahrer-Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Gurt im Umlenkbeschlag nicht „geknickt“ ist. Bei einem Unfall besteht die Verletzungsgefahr im Halsbereich des beförderten Kindes durch den Sicherheitsgurt!

! ACHTUNG

- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, ist der Beifahrer-Frontairbag wieder einzuschalten.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt für Taiwan



Abb. 12
Aufkleber mit Warnhinweisen

☞ Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 21.

Keine Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder auf dem Beifahrersitz befördern.

Darauf weist auch der Aufkleber hin, der sich auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet » Abb. 12.

Kindersicherheit und der Seitenairbag

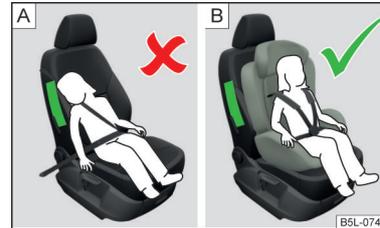


Abb. 13
Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

☞ Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 21.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten
» Abb. 13 - [A].

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 13 - [B].

Gruppeneinteilung der Kindersitze

☞ Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 21.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes
0	bis 10 kg
0+	bis 13 kg
1	9-18 kg
2	15-25 kg
3	22-36 kg

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 21.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	U	U	U
0+ bis 13 kg	U	U	U
1 9-18 kg	U	U	U
2 15-25 kg	U	U	U ^{a)}
3 22-36 kg	U	U	U ^{a)}

^{a)} Ist der mittlere Rücksitz mit keiner Kopfstütze versehen, dann ist ein Kindersitz der Gruppe 2 oder 3 nur dann zu verwenden, wenn dieser über eine eigene integrierte Kopfstütze verfügt. Verfügt der Kindersitz der Gruppe 2 oder 3 über keine eigene integrierte Kopfstütze, dann ist der Kindersitz auf dem äußeren Rücksitz zu befestigen.

U Kindersitzkategorie „Universal“ - Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.

Befestigungssysteme

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Halteösen des ISOFIX-Systems	24
Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System	25
Halteösen des TOP TETHER-Systems	26

Halteösen des ISOFIX-Systems



Abb. 14
Labels des ISOFIX-Systems

ISOFIX stellt ein System für eine schnelle und sichere Kindersitzbefestigung dar.

Auf den äußeren Rücksitzen befinden sich je zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System » Abb. 14.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem ISOFIX-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des ISOFIX-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem ISOFIX-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem ISOFIX-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
0+ bis 13 kg	E	X	IL-SU	X
	D			
	C			
1 9-18 kg	D	X	IL-SU IUF	X
	C			
	B			
	B1			
	A			
2 15-25 kg	-	X	IL-SU	X
3 22-36 kg	-	X	IL-SU	X

^{a)} Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

- IL-SU** Der Sitz ist für die ISOFIX-Kindersitze mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem ISOFIX-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.
- IUF** Der Sitz ist für die ISOFIX-Kindersitze mit der Zulassung „Universal“ und Befestigung mit dem Befestigungsgurt des TOP TETHER-Systems geeignet.
- X** Der Sitz ist nicht mit Halteösen für das ISOFIX-System ausgestattet.



Abb. 15
Halteösen des TOP TETHER-Systems

TOP TETHER stellt ein Befestigungssystem dar, welches Bewegungen des Kindersitzoberteils einschränkt.

Die Halteösen **A** für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System befinden sich auf der Rückseite der äußeren Rücksitzlehnen » [Abb. 15](#).

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem **TOP TETHER**-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.

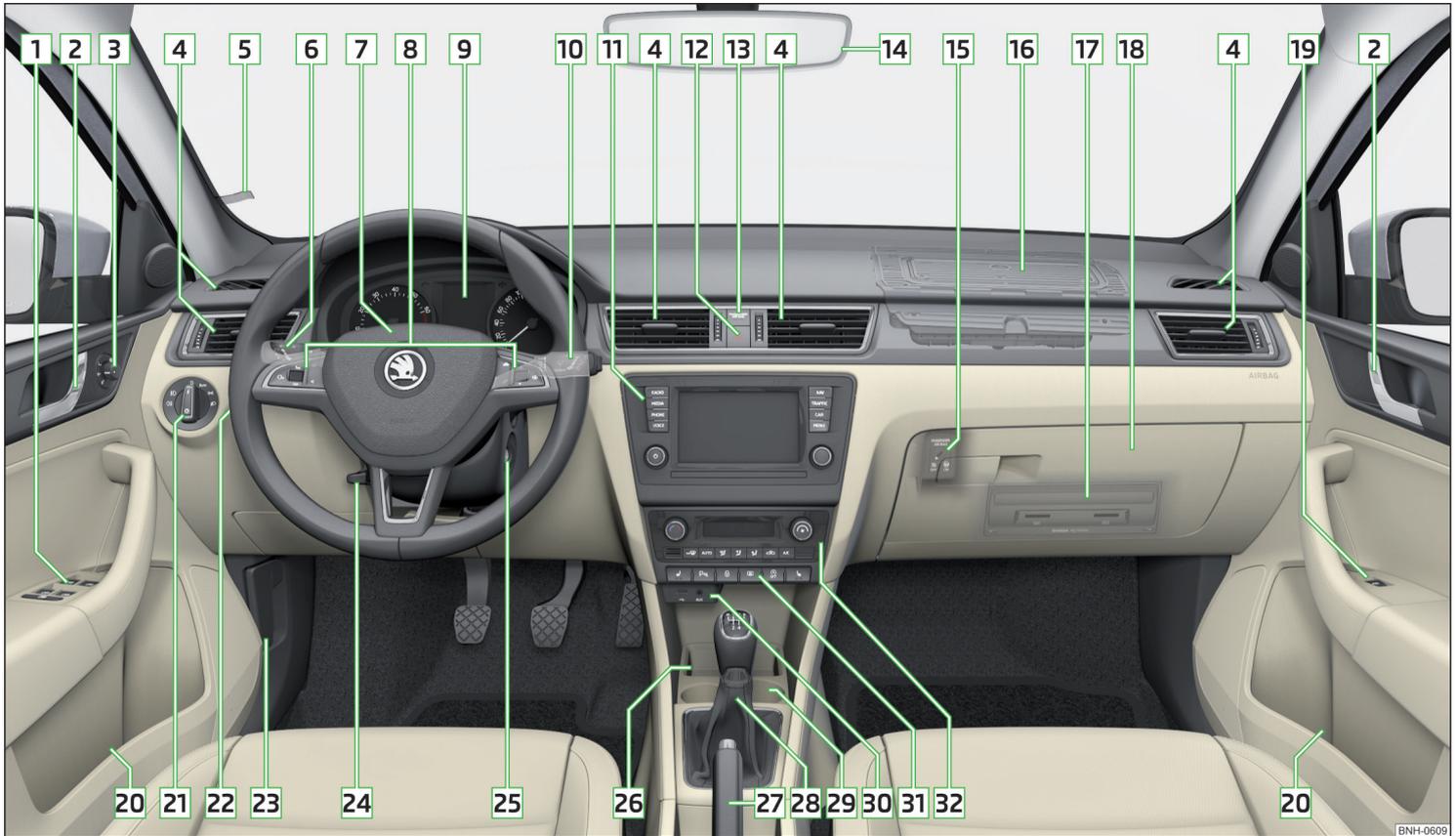


Abb. 16 Cockpit-Beispiel beim Linkslenker

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	55
2	Türöffnungshebel	51
3	Elektrische Außenspiegelverstellung	65
4	Luftaustrittsdüsen	86
5	Zettelhalter	70
6	Bedienungshebel (je nach Ausstattung):	
	▶ Blink- und Fernlicht	58
	▶ Geschwindigkeitsregelanlage	104
	▶ Geschwindigkeitsbegrenzer	106
7	Lenkrad mit Hupe / mit Fahrer-Frontairbag	17
8	Tasten für die Bedienung des Informationssystems	39
9	Kombi-Instrument	30
10	Bedienungshebel:	
	▶ Scheibenwischer und -wascher	63
	▶ Informationssystem	39
11	Je nach Ausstattung:	
	▶ Ablagefach	71
	▶ Infotainment » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i>	
12	Taste für Warnblinkanlage	60
13	Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag	20
14	Innenspiegel	64
15	Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach)	20
16	Beifahrer-Frontairbag	17
17	Externes Infotainment-Modul (im Beifahrer-Ablagefach) » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i>	
18	Ablagefach auf der Beifahrerseite	75
19	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	55
20	Ablagefächer	70
21	Lichtschalter	57
22	Leuchtweitenregulierung (in der Schalttafel)	57

23	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	133
24	Sicherungshebel für Lenkradeinstellung	13
25	Je nach Ausstattung:	
	▶ Zündschloss	88
	▶ Starterknopf	88
26	Ablagefach	71
27	Handbremshebel	92
28	Je nach Ausstattung:	
	▶ Schalthebel (Schaltgetriebe)	93
	▶ Wählhebel (automatisches Getriebe)	94
29	Getränkehalter	71
30	AUX-Eingang / USB-Eingang	71
31	Leiste mit Tasten (je nach Ausstattung):	
	▶  Sitzheizung links	68
	▶  Traktionskontrolle (ASR)	99
	▶  Einparkhilfe	100
	▶  Zentralverriegelung	50
	▶  Heckscheibenbeheizung	62
	▶  START-STOPP	89
	▶  Sitzheizung rechts	68
32	Bedienung für Heizung / Klimaanlage	83

Hinweis

Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der in » [Abb. 16](#) » gezeigten Anordnung ab.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema



Abb. 17 Kombi-Instrument - Variante 1

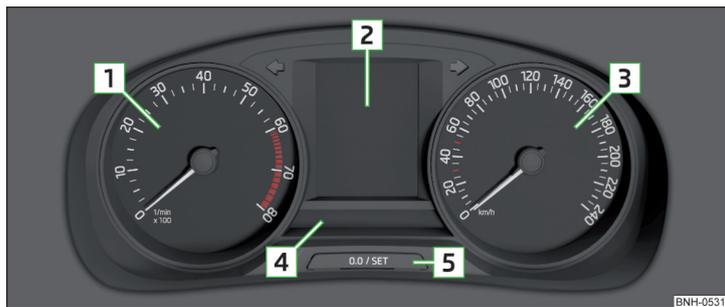


Abb. 18 Kombi-Instrument - Variante 2

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Drehzahlmesser	30
Kühlmitteltemperaturanzeige	31
Kraftstoffvorratsanzeige	31

- 1 Drehzahlmesser » Seite 30
▶ mit Kontrollleuchten » Seite 31
- 2 Display » Seite 39
- 3 Geschwindigkeitsmesser
▶ mit Kontrollleuchten » Seite 31
- 4 Leiste mit Kontrollleuchten » Seite 31
- 5 Bedienungstaste:
▶ Uhrzeit einstellen » Seite 40
▶ Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen » Seite 39
▶ Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen » Seite 44
- 6 Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 31
- 7 Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 31

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung wird automatisch in Abhängigkeit der gegebenen Lichtverhältnisse angepasst. Wenn schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und das Abblendlicht nicht leuchtet, verringert sich die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung, um den Fahrer darauf hinzuweisen, das Licht einzuschalten.

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser **1** » Abb. 17 auf Seite 30 bzw. » Abb. 18 auf Seite 30 zeigt die aktuelle Motordrehzahl pro Minute an.

Der Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl eines eingefahrenen und betriebswarmen Motors.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D / S** des automatischen Getriebes wählen.

Die Gangempfehlung ist zu beachten, um die optimale Motordrehzahl einzulassen » Seite 40.

! VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf den roten Skalabereich nur kurzfristig erreichen - anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Kühlmitteltemperaturanzeige



Abb. 19
Kühlmitteltemperaturanzeige

Gilt für Fahrzeuge mit dem Kombi-Instrument - Variante 1 » [Abb. 17](#) auf Seite 30.

Die Anzeige » [Abb. 19](#) arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Kaltbereich - der Zeiger steht im Bereich [A](#), der Motor hat seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung sind zu vermeiden.

Betriebsbereich - der Zeiger steht im Bereich [B](#).

Hochtemperaturbereich - der Zeiger steht im Bereich [C](#), die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf » [Seite 37](#).

Kraftstoffvorratsanzeige

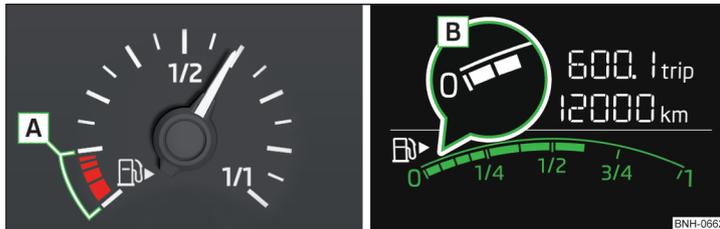


Abb. 20 Kraftstoffvorratsanzeige: im Kombi-Instrument / im Display des Kombi-Instruments

Die Anzeige » [Abb. 20](#) arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt ungefähr 55 Liter.

Wenn der Kraftstoffvorrat den Reservebereich [A](#) bzw. [B](#) erreicht, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte auf » [Seite 35](#).

! ACHTUNG

Für die einwandfreie Funktion der Fahrzeugsysteme und somit die sichere Fahrt muss genug Kraftstoff im Behälter vorhanden sein. Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

i Hinweis

- Nach dem Vollerfüllen kann es bei dynamischer Fahrt (z. B. zahlreiche Kurven, Bremsen, Bergab- und Bergauffahrt) dazu kommen, dass die Kraftstoffvorratsanzeige vorübergehend ca. einen Teil weniger anzeigt.
- Der Pfeil neben dem Symbol innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Verbauport des Kraftstoffzufüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Kontrollleuchten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Handbremse	32
Bremsanlage	32
Gurtwarnleuchte vorn	33
Servolenkung / Lenkungsverriegelung (Motorstart per Knopfdruck)	33
Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)	33
Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert	34
Antiblockiersystem (ABS)	34
Nebelschlussleuchte	34
Abgaskontrollsystem	34
Vorglühanlage (Dieselmotor)	34
EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	34
Airbag-System	34
Reifenfülldruck	35 ▶

 Kraftstoffreserve	35
 Blinkanlage	36
 Anhängerblinkleuchten	36
 Nebelscheinwerfer	36
 Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzer	36
 Bremspedal (automatisches Getriebe)	36
 Fernlicht	36
 Automatisches Getriebe	36
 Gurtwarnleuchte hinten	37
 Generator	37
 Kühlmittel	37
 Motoröldruck	37
 Motorölstand	37
 Lampenausfall	38
 Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)	38
 Scheibenwaschwasserstand	38
 START-STOPP-System	38
 Anzeige einer niedrigen Temperatur	39
 Abstandswarnung (Front Assist)	39
 Vorwarnung / Notbremsung (Front Assist)	39
 Service	39

Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**. Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

Die Kontrollleuchten befinden sich an den folgenden Stellen im Kombi-Instrument » [Abb. 17 auf Seite 30](#) bzw. » [Abb. 18 auf Seite 30](#).

- ▶ Drehzahlmesser [1](#)
- ▶ Display [2](#)
- ▶ Geschwindigkeitsmesser [3](#)
- ▶ Leiste mit Kontrollleuchten [4](#)

Kontrollleuchten im Display

Je nach Bedeutung leuchtet zusammen mit einigen Kontrollleuchten im Display auch die Kontrollleuchte  (Gefährdung) oder  (Warnung) in der Leiste mit den Kontrollleuchten [4](#) » [Abb. 17 auf Seite 30](#) bzw. » [Abb. 18 auf Seite 30](#) auf.

! ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 60](#). Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 131, Motorraum](#).

Handbremse

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - die Handbremse ist angezogen.

Wird mit angezogener Handbremse mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren, ertönt auch ein akustisches Signal.

▶ Die Handbremse lösen.

Bremsanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - der Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage ist zu niedrig.

▶ Das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

Eine Störung an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Gurtwarnleuchte vorn

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - der Fahrer bzw. Beifahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.

Bei einer Geschwindigkeit über 25 km/h blinkt die Kontrollleuchte  und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten ungefähr 2 Minuten nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Servolenkung / Lenkungsverriegelung (Motorstart per Knopfdruck)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

Fehler in der Servolenkung

 leuchtet - es besteht ein Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte).

 leuchtet - es besteht ein Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein.

- ▶ Die Zündung ausschalten, den Motor wieder anlassen und eine kurze Strecke zurückzulegen.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt, das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren**. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt, ist die Weiterfahrt mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung defekt (Motorstart per Knopfdruck)

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

 blinkt  Lenkungsverriegelung defekt. Stopp!
 LENKUNG DEFEKT STOPP

- ▶ Das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren**. Nach dem Ausschalten der Zündung ist es dann nicht mehr möglich, die Lenkung zu verriegeln, die elektrischen Verbraucher (z. B. Infotainment) zu aktivieren, die Zündung wieder einzuschalten und den Motor anzulassen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 blinkt

 Lenkungsverriegelung: Werkstatt!
 LENKUNG WERKSTATT

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung nicht entriegelt (Motorstart per Knopfdruck)

 blinkt

 Lenkrad bewegen!
 LENKRAD BEWEGEN

- ▶ Das Lenkrad etwas hin und her bewegen, dadurch wird das Entriegeln der Lenkungsverriegelung erleichtert.
- ▶ Wird die Lenkung nicht entriegelt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach erneutem Motorstart und kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 blinkt - die ESC bzw. die ASR greift gerade ein.

Systemstörung

 leuchtet - eine ESC- oder ASR-Störung liegt vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ESC oder die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

- ▶ Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC oder die ASR wieder voll funktionsfähig. ▶

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen zum ESC-System » [Seite 98, Stabilisierungskontrolle \(ESC\)](#) oder ASR-System » [Seite 99, Traktionskontrolle \(ASR\)](#).

Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - das ASR-System ist deaktiviert.

Antiblockiersystem (ABS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - eine ABS-Störung liegt vor.

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » [Seite 32, !\[\]\(362c047876b72eaa76d3f948326367c5_img.jpg\) Bremsanlage](#) aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Nebelschlussleuchte

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Abgaskontrollsystem

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - es liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungs-minderung kommen.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 blinkt - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungs-minderung kommen.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet diese stetig, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

EPC leuchtet - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungs-minderung kommen.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Airbag-System

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

Systemstörung

 leuchtet - es liegt ein Fehler im Airbag-System vor.

 Fehler: Airbag

 FEHLER AIRBAG

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf.

Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch 12 Sekunden.

 Airbag/ Gurtstraffer deaktiviert.

 AIRBAG/ GURTSTRAFFER AUS

ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems besteht die Gefahr, dass das System bei einem Unfall nicht auslöst. Dieses ist unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Reifenfülldruck

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

Änderung des Reifenfülldrucks

 leuchtet - in einem der Reifen kam es zu einer Druckänderung.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- ▶ Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.
- ▶ Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen » Seite 140.
- ▶ Den Reifenfülldruck ggf. korrigieren oder das betroffene Rad ersetzen » Seite 145 bzw. das Pannenset verwenden » Seite 149.
- ▶ Die Reifendruckwerte im System abspeichern » Seite 111.

Systemstörung

 blinkt für ungefähr 1 Minute und leuchtet weiter - es kann ein Fehler im System der Reifendruck-Überwachung vorliegen.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor wieder anlassen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sonstige Vorfälle

Für das Aufleuchten der Kontrollleuchte  können auch folgende Gründe bestehen.

- ▶ Das Fahrzeug ist einseitig beladen. Die Last gleichmäßig verteilen.
- ▶ Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
- ▶ Schneeketten sind montiert.
- ▶ Ein Rad wurde gewechselt.

VORSICHT

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

Kraftstoffreserve

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter hat den Reservebereich (ungefähr 7 Liter) erreicht.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- ▶ Bitte tanken » Seite 130.

Hinweis

Der Hinweis im Display erlischt, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Blinkanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 blinkt - das linke Blinklicht ist eingeschaltet.

 blinkt - das rechte Blinklicht ist eingeschaltet.

Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell (gilt nicht für den Anhängerbetrieb).

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Anhängerblinkleuchten

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 blinkt - die Anhängerblinkleuchten sind eingeschaltet.

Ist ein Anhänger angekuppelt und die Kontrollleuchte  blinkt nicht, ist eine der Anhängerblinkleuchten ausgefallen.

► Die Anhängerglühlampen prüfen.

Nebelscheinwerfer

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzer

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - die Fahrzeuggeschwindigkeit wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage bzw. die automatische Distanzregelung oder durch den Geschwindigkeitsbegrenzer geregelt.

 blinkt - das per Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellte Geschwindigkeitslimit wurde überschritten.

Bremspedal (automatisches Getriebe)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - das Bremspedal betätigen.

Fernlicht

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - das Fernlicht bzw. die Lichthupe ist eingeschaltet.

Automatisches Getriebe

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

Getriebe überhitzt

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

  leuchtet  Getriebe überhitzt. Weiterfahrt möglich.  GETRIEBE ÜBERHITZT

Das Getriebe ist überhitzt, die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich.

  leuchtet  Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch!  GETRIEBE ÜBERHITZT STOPP

►  **Nicht weiterfahren!** Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.

Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann die Fahrt fortgesetzt werden.

► Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Getriebestörung

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

  leuchtet  Getriebe defekt. Fahrzeug sicher anhalten!  GETRIEBE DEFEKT WERKSTATT

► Das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

  leuchtet  Getriebe im Notbetrieb. Kein Rückwärtsgang.  FEHLER GETRIEBE KEIN RÜCK FAHREN

  leuchtet  Fehler: Getriebe. Geschwindigkeit wird begrenzt.  FEHLER GETRIEBE

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Gurtwarnleuchte hinten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

 leuchtet - angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet die jeweilige Leuchte kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an.

Generator

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - bei laufendem Motor wird die Fahrzeugbatterie nicht geladen.

- ▶ Da sich während der Fahrt die Fahrzeugbatterie entlädt, sind alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Verbraucher (z. B. Infotainment) auszuschalten.
- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Leuchte  noch die Leuchte  aufleuchten,  **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

Kühlmittelstand zu niedrig

  leuchtet  **Kühlmittel prüfen! Bordbuch!**
  **tet**  **KÜHLMITTEL PRÜFEN**

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- ▶ Den Kühlmittelstand prüfen » [Seite 136, Prüfen und Nachfüllen](#).

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und die Kontrollleuchte  erneut aufleuchtet, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln.

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und die Kontrollleuchte  erneut aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!**

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

  leuchtet  **Motor überhitzt. Stopp! Bordbuch!**
  **tet**  **MOTOR ÜBERHITZT STOPP**

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- ▶ Die Fahrt erst nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  wieder fortsetzen.

Motoröl Druck

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

  blinkt - der Motoröl Druck ist zu niedrig.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.
- ▶ Blinkt die Kontrollleuchte,  **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.
- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorölstand

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

Motorölstand zu niedrig

  leuchtet  **Ölstand: Öl nachfüllen!**
  **tet**  **ÖL NACHFÜLLEN**

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen bzw. Motoröl nachfüllen.

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte nach ungefähr 100 km wieder auf. ▶

Motorölstand zu hoch

  leuchtet  Ölstand reduzieren!
 ÖLSTAND ZU HOCH

▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Störung am Motorölstandssensor

  leuchtet  Ölsensor: Werkstatt!
 ÖLSENSOR WERKSTATT

▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lampenausfall

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - eine der Lampen ist defekt.

Im Display erscheint eine Meldung bezüglich der betroffenen Lampe.

Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

 leuchtet - der Filter ist mit Ruß zugesetzt.

Um den Filter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben **» ** für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte  wie folgt gefahren werden.

- ✓ 4. oder 5. Gang eingelegt (automatisches Getriebe: Stellung **D / S**).
- ✓ Fahrgeschwindigkeit von mindestens 70 km/h.
- ✓ Motordrehzahl zwischen 1800-2500 1/min.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte  nicht und die Kontrollleuchte  beginnt zu blinken.

▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit immer den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff) in Kontakt kommen kann.

! VORSICHT

- Solange die Kontrollleuchte  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch, ggf. einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.
- Durch die Verwendung von Dieselpartikelfilter mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. Bei einem ŠKODA Partner erfahren Sie, in welchen Ländern Dieselpartikelfilter mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden. Dadurch wird der Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Dieselpartikelfilter unterstützt.

Scheibenwaschwasserstand

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - der Scheibenwaschwasserstand ist zu gering.

▶ Das Scheibenwaschwasser auffüllen **» Seite 134.**

START-STOPP-System

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des START-STOPP-Systems an **» Seite 89, START-STOPP-System.**

❄ Anzeige einer niedrigen Temperatur

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.

❄ leuchtet - die Außentemperatur liegt unter +4 °C.

! ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

🚗 Abstandswarnung (Front Assist)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.

Die Kontrollleuchte 🚗 wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

🚗 leuchtet - der sichere Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wurde unterschritten.

Informationen zum System Front Assist » Seite 107.

🚗 Vorwarnung / Notbremsung (Front Assist)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.

🚗 leuchtet - das System hat eine Kollisionsgefahr erkannt oder automatisch eine Notbremsung ausgelöst » Seite 107.

🔧 Service

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 32.

🔧 leuchtet - Hinweis bezüglich eines fälligen Servicetermins » Seite 44, *Service-Intervall-Anzeige*.

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Display im Kombi-Instrument	39
Uhrzeit einstellen	40
Gangempfehlung	40
Auto-Check-Control	41

Display im Kombi-Instrument

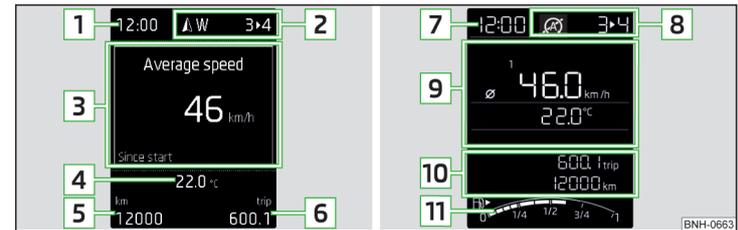


Abb. 21 Displaytypen: MAXI DOT / Segmentdisplay

Je nach Fahrzeugausstattung vermittelt das Informationssystem über das Display des Kombi-Instruments die folgenden Informationen » Abb. 21.

- 1 Uhrzeit / Symbole der Infotainment-Sprachbedienung
- 2 Eingelegter Gang / Gangempfehlung
Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes
Kontrollleuchten des START-STOPP-Systems
Himmelsrichtungsanzeige¹⁾
- 3 Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)
Kontrollleuchten
Hinweismeldungen

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit werkseitig eingebautem Navigationssystem.

- Türwarnung
- Service-Intervall-Anzeige
- 4** Außentemperatur
- 5** Geschwindigkeitsregelanlage/Speedlimiter
Gesamt zurückgelegte Fahrstrecke
- 6** Zurückgelegte Fahrstrecke nach dem Zurückstellen des Speichers (trip)
- 7** Uhrzeit
- 8** Kontrollleuchten des START-STOPP-Systems
Eingelegter Gang / Gangempfehlung
Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes
- 9** Außentemperatur
Kontrollleuchten
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)
- 10** Gesamt zurückgelegte Fahrstrecke
Zurückgelegte Fahrstrecke nach dem Zurückstellen des Speichers (trip)
Geschwindigkeitsregelanlage/Speedlimiter
Service-Intervall-Anzeige
Hinweismeldungen
- 11** Kraftstoffvorratsanzeige

Tür-, Gepäckraum-/Motorraumklappenwarnung

Bei geöffneter Tür oder Gepäckraum-/Motorraumklappe erscheint im Display eine grafische Warnanzeige.

Wird bei einer Geschwindigkeit über 6 km/h eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen

Die Taste **A** » Abb. 22 auf Seite 40 antippen.

Uhrzeit einstellen



Abb. 22
Taste im Kombi-Instrument

- Die Zündung einschalten.
- Die Taste **A** » Abb. 22 gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Uhrzeit** angezeigt wird.
- Die Taste **A** loslassen, das System wechselt zur Stundeneinstellung.
- Die Taste **A** wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
- Ungefähr 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Minuteneinstellung.
- Die Taste **A** wiederholt drücken und die Minuten einstellen.
- Ungefähr 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Ausgangseinstellung.

Die Uhrzeit kann auch im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Gangempfehlung

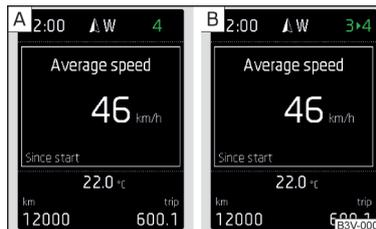


Abb. 23
Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

Es wird ein passend eingelegter Gang ggf. eine Gangempfehlung bezüglich der Lebensdauer des Motors und der Fahrwirtschaftlichkeit angezeigt.

Displayanzeige » Abb. 23

- A** Optimal eingelegter Gang
- B** Gangempfehlung (bspw. **3 > 4** bedeutet, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in den 4. Gang zu schalten)

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe wird die Gangempfehlung angezeigt, sofern der Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) gewählt ist.

! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen (z. B. beim Überholen) ist stets der Fahrer verantwortlich.

Auto-Check-Control

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft. Liegt eine Systemstörung vor, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige der Meldung werden weiterhin die Kontrollleuchten  (Gefährdung) bzw.  (Warnung) angezeigt.

Bedienung des Informationssystems

Bedienung mittels des Bedienungshebels

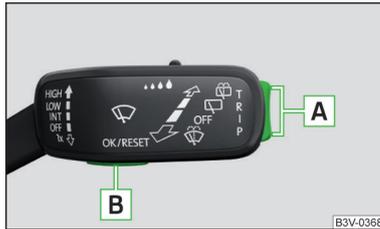


Abb. 24
Tasten am Bedienungshebel

Bedienung der Multifunktionsanzeige

- A** Drücken (oben oder unten) - Angaben auswählen / Werte einstellen
- B** Drücken - Angabe anzeigen/bestätigen

Bedienung des MAXI DOT-Displays

- A** Drücken (oben oder unten) - Bewegung im gewählten Menü
- Halten** (oben oder unten) - Hauptmenü anzeigen
- B** Drücken - gewählten Menüpunkt bestätigen

Bedienung mittels des Multifunktionslenkrads



Abb. 25 Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

-  Sprachbedienung ein-/ausschalten
- A** **Drehen** - Lautstärke einstellen
- Drücken** - Ton aus-/einschalten
-  Zum nächsten Titel/Sender wechseln
-  Zum vorherigen Titel/Sender wechseln
-  Menü der Assistenzsysteme anzeigen
-  **Drücken** - Menü Telefon anzeigen; Gespräch annehmen/beenden; gewählten Kontakt anrufen
- Halten** - letzten Anruf wiederholen; Gespräch ablehnen

Bedienung der Multifunktionsanzeige

- B** **Drehen** - Angaben auswählen / Werte einstellen
- Drücken** - Angabe anzeigen/bestätigen

Bedienung des MAXI DOT-Displays

-  **Halten** - Hauptmenü anzeigen
- Drücken** - im Menü um eine Ebene höher zurückkehren
- B** **Drehen** - Bewegung im gewählten Menü
- Drücken** - gewählten Menüpunkt bestätigen

i Hinweis

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle Funktionen verfügbar sein. Das System kann auf diese Tatsache durch eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments oder im Infotainmentdisplay hinweisen.

Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Angabenübersicht _____	42
Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit _____	42
Speicher _____	43

Die Fahrdatenanzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich. Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Angabe angezeigt, die vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt angewählt wurde.

Werden bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display die Fahrdaten nach dem Einschalten der Zündung nicht angezeigt, ist im Hauptmenü der Menüpunkt **Fahrdaten** auszuwählen und zu bestätigen » [Seite 43](#), *MAXI DOT-Display*.

Die Einheiten sowie die Anzeige einiger Angaben können im Infotainment eingestellt werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#).

Angabenübersicht

Übersicht der Fahrdatenangaben (je nach Fahrzeugausstattung).

Reichweite - Fahrstrecke in km, die mit der vorhandenen Tankfüllmenge und bei gleicher Fahrweise zurückgelegt werden kann. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch - wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 100 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch - bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt (bei Modellen für einige Länder erscheint --,- km/l).

Öltemperatur - wenn die Temperatur niedriger als 50 °C ist oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden die Symbole --- angezeigt.

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit - ermöglicht die Einstellung eines Geschwindigkeitslimits, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Warnmeldung im Display des Kombi-Instruments erscheint.

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit - digitale Geschwindigkeitsanzeige.

Durchschnittsgeschwindigkeit - wird seit dem Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Fahrstrecke - zurückgelegte Fahrstrecke seit dem Löschen des Speichers.

Fahrzeit - Fahrzeit seit dem Löschen des Speichers.

Kühlmitteltemperatur - liegt die Temperatur im Bereich von 70-120 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht. Liegt die Temperatur unter 70 °C, sind hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung zu vermeiden. Liegt die Temperatur über 120 °C, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf » [Seite 37](#).

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit

Das System bietet die Möglichkeit an, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Warnmeldung im Display des Kombi-Instruments erscheint.

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei**  bzw.  wählen und bestätigen.
- › Das gewünschte Geschwindigkeitslimit in 5 km/h-Schritten einstellen.
- › Den eingestellten Wert bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei**  bzw.  wählen und bestätigen.
- › Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.
- › Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Das eingestellte Geschwindigkeitslimit kann bei Bedarf nachträglich manuell angepasst werden.

Geschwindigkeitslimit zurückstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei**  bzw.  wählen und bestätigen.
- › Durch Bestätigung des gespeicherten Werts wird das Geschwindigkeitslimit zurückgestellt.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

Speicher

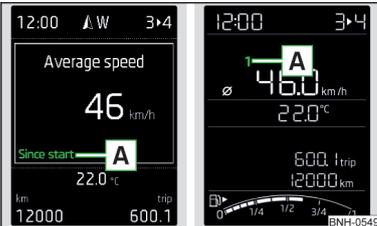


Abb. 26
Speicheranzeige: MAXI DOT-Display (M) / Segmentdisplay (S)

Das System speichert Daten in den drei nachfolgend beschriebenen Speichern ab, die im Display auf der Position **A** angezeigt werden » [Abb. 26](#).

Ab Start (M) bzw. „1“ (S)

Im Speicher werden Fahrdaten vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung abgespeichert. Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, werden die neu hinzukommenden Werte zusammen mit den aktuellen Fahrinformationen abgespeichert.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Langzeit (M) bzw. „2“ (S)

Im Speicher werden die Fahrdaten einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke abgespeichert.

Wird einer der aufgeführten Werte überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Ab Tanken (M) bzw. „3“ (S)

Im Speicher werden Fahrdaten seit dem letzten Kraftstofftanken abgespeichert.

Mit dem nächsten Kraftstofftanken wird der Speicher automatisch gelöscht.

- Zur **Speicherwahl** die gewählte Angabe wiederholt bestätigen und den gewünschten Speicher wählen.
- Zum **Löschen des Speichers** der gewählten Angabe die Taste für die Bestätigung der Angabe halten.

Folgende Fahrdaten werden in Speichern gespeichert.

- ▶ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.
- ▶ Zurückgelegte Fahrstrecke.
- ▶ Durchschnittsgeschwindigkeit.
- ▶ Fahrzeit.

i Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

MAXI DOT-Display

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Menüpunkt Navigation	44
Menüpunkt Audio	44
Menüpunkt Telefon	44
Menüpunkt Assistenten	44

Im MAXI DOT-Display (nachstehend nur Display) werden ausstattungsabhängig Angaben vom Infotainment, von der Multifunktionsanzeige, von den Assistenzsystemen u. Ä. angezeigt.

Die Menüs mit Angaben können mittels der Tasten am Bedienungshebel bzw. am Multifunktionslenkrad bedient und angezeigt werden » [Seite 41](#).

Hauptmenüpunkte (je nach Fahrzeugausstattung)

- **Fahrdaten** » [Seite 42](#)
- **Assistenten** » [Seite 44](#)
- **Navigation** » [Seite 44](#)
- **Audio** » [Seite 44](#)
- **Telefon** » [Seite 44](#);
- **Fahrzeug** » [Seite 41](#), *Auto-Check-Control*

i Hinweis

- Wenn im Display Warmmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen zuerst bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Die Displaysprache kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.
- Bei Fahrzeugen mit Infotainment Blues oder bei Fahrzeugen ohne Infotainment kann die Displaysprache nur in einem Fachbetrieb eingestellt werden.

Menüpunkt Navigation

Im Menüpunkt **Navigation** erfolgt die Anzeige der folgenden Angaben.

- ▶ Fahrempfehlungen
- ▶ Kompass
- ▶ Letzte Ziele

Menüpunkt Audio

Im Menüpunkt **Audio** erfolgt die Anzeige der folgenden Angaben.

Radio

- ▶ Aktuell gespielter Sender (Name/Frequenz).
- ▶ Der gewählte Frequenzbereich (z. B. FM) ggf. mit der Nummer der Stationstaste (z. B. FM 3), wenn der Sender in der Speicherliste gespeichert ist.
- ▶ Liste verfügbarer Sender (wenn mehr als 5 Sender empfangbar sind).
- ▶ TP-Verkehrsdurchsagen.

Medien

- ▶ Name des wiedergegebenen Titels, ggf. weitere Informationen zum Titel (z. B. Interpret, Albumname), wenn diese Informationen als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind.

Menüpunkt Telefon

Im Menüpunkt **Telefon** erfolgt die Anzeige der Anrufliste mit den folgenden Symbolen.

- ☎ Eingehender Anruf
- ☎ Abgehender Anruf
- ☎ Anruf in Abwesenheit

Symbole im Display

- 🔋 Ladezustand des Telefonakkus¹⁾
- 📶 Signalstärke¹⁾
- 📶 Ein Telefon ist mit dem Gerät verbunden
- ☎ Anrufe in Abwesenheit (gibt es mehrere Anrufe in Abwesenheit, wird neben dem Symbol die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)
- 🔇 Mikrofon ausgeschaltet

¹⁾ Diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt.

Menüpunkt Assistenten

Im Menüpunkt **Assistenten** kann das System Front Assist aktiviert/deaktiviert werden.

Service-Intervall-Anzeige

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen	44
Service-Meldungen	45
Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen	45

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Informationen bezüglich der Service-Intervalle » [Seite 122](#).

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen



Abb. 27
Taste im Kombi-Instrument

- › Die Zündung einschalten.
- › Die Taste **A** » [Abb. 27](#) gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Service** angezeigt wird.
- › Die Taste **A** loslassen.

Im Display erscheinen für 4 Sekunden das Symbol ☎ und Meldungen bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin. ▶

Die Angaben bezüglich der noch verbleibenden Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin können auch im Infotainment angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Service-Meldungen

Meldungen vor dem Erreichen des Servicetermins

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie eine Meldung bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Meldungen beim Erreichen des Servicetermins

Sobald der Servicetermin erreicht ist, erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie die Meldung.

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wir empfehlen, das Zurücksetzen der Anzeige von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es könnte sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Variables Service-Intervall

Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall werden nach dem Zurücksetzen der Ölwechsel-Service-Anzeige in einem Fachbetrieb neue Werte des Service-Intervalls angezeigt, welche nach den vorherigen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs berechnet werden.

Diese Werte werden dann weiterhin durchgehend nach den aktuellen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs angepasst.

SmartGate

Einleitung zum Thema



Abb. 28
QR-Code mit dem Verweis auf die ŠKODA-Internetseiten

SmartGate stellt ein System dar, welches bestimmte Fahrdaten (bspw. Verbrauch, Geschwindigkeit u. Ä.) mittels Wi-Fi oder Wi-Fi Direct übermittelt.

Die in einem unterstützten externen Gerät (z. B. Telefon, Tablet) installierten ŠKODA-Anwendungen bieten die Möglichkeit an, übermittelte Daten weiter zu bearbeiten.

Einige ŠKODA-Anwendungen können im Infotainmentdisplay mittels der SmartLink-Verbindung angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 28** mittels der zugehörigen Anwendung in Ihrem externen Gerät **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit einer Übersicht verfügbarer Anwendungen, kompatibler Geräte und weiterer Informationen zu SmartGate geöffnet.

<http://go.skoda.eu/connectivity-smartgate>

VORSICHT

- Für die Erhöhung der Zugriffssicherung auf die übermittelten Fahrzeugdaten erfolgt nach dem Start der ŠKODA-Anwendung eine Aufforderung, das Passwort/den PIN-Code zu ändern (solange das/der werkseitig eingestellte Passwort/PIN-Code noch nicht geändert wurde » *Seite 47, Passwort/PIN-Code*). Ohne diese Änderung ist kein Start der ŠKODA-Anwendung möglich.
- ŠKODA übernimmt keine Verantwortung für mögliche Probleme durch Inkompatibilität bzw. unkorrekte Funktion der externen Geräte.

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi

Diese Verbindungsart ist für externe Geräte mit dem Betriebssystem Android und iOS vorgesehen.

Verbindungsaufbau zu einem externen Gerät mit dem System Android

- Die Zündung einschalten.
- Im zu verbindenden externen Gerät Wi-Fi einschalten und nach verfügbaren Wi-Fi-Netzwerken suchen lassen (siehe Bedienungsanleitung des zu verbindenden externen Geräts).
- Im Menü der gefundenen Netzwerke den Menüpunkt „SmartGate_...“¹⁾ wählen.
- Das Passwort eingeben (Fahrzeug-Identifizierungsnummer mittels Großbuchstaben » Seite 47).
- Im zu verbindenden externen Gerät die SmartGate-Anwendung starten.
- Des Weiteren den Anweisungen in der Anleitung folgen, welche in der SmartGate-Anwendung enthalten ist.

Mit SmartGate können mittels Wi-Fi maximal vier externe Geräte mit beliebig vielen gestarteten ŠKODA-Anwendungen gleichzeitig verbunden sein.

Verbindungsaufbau zu einem externen Gerät mit dem System iOS

- Die Zündung einschalten.
- Im zu verbindenden externen Gerät Wi-Fi einschalten und nach verfügbaren Wi-Fi-Netzwerken suchen lassen (siehe Bedienungsanleitung des zu verbindenden externen Geräts).
- Im Menü der gefundenen Netzwerke den Menüpunkt „SmartGate_...“¹⁾ wählen.
- Das Passwort eingeben (Fahrzeug-Identifizierungsnummer mittels Großbuchstaben » Seite 47).

Mit SmartGate können mittels Wi-Fi maximal vier externe Geräte gleichzeitig verbunden sein. In diesen externen Geräten können maximal vier ŠKODA-Anwendungen gleichzeitig gestartet sein.

Verbindungstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- Die Zündung für länger als 5 s ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen).
- Die Verbindung in der SmartGate-Anwendung beenden.
- Wi-Fi im verbundenen externen Gerät ausschalten.

Automatische Verbindung

Sollte das externe Gerät mit SmartGate bereits einmal verbunden gewesen sein, dann wird die Verbindung unter den folgenden Bedingungen automatisch wiederhergestellt.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Wi-Fi im zu verbindenden externen Gerät ist eingeschaltet.
- ✓ Das zu verbindende externe Gerät speichert das für die Verbindungsüberprüfung erforderliche Passwort.

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi Direct

Diese Verbindungsart ist für externe Geräte mit dem Betriebssystem Android vorgesehen.

Verbindungsaufbau

- Die Zündung einschalten.
- Im zu verbindenden externen Gerät die SmartGate-Anwendung starten.
- In der Anwendung den Verbindungstyp auf Wi-Fi Direct ändern.
- Des Weiteren den Anweisungen in der Anleitung folgen, welche in der SmartGate-Anwendung enthalten ist.

Das Passwort für die Verbindung zu SmartGate_...¹⁾ umfasst die letzten sechs Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer » Seite 47.

Mit SmartGate können mittels Wi-Fi Direct maximal zwei externe Geräte mit beliebig vielen gestarteten ŠKODA-Anwendungen gleichzeitig verbunden sein.

Möchte man die Verbindung zu SmartGate in einem anderen Fahrzeug herstellen, ist in der SmartGate-Anwendung eine neue Verbindung herzustellen.

Verbindungstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- Die Zündung für länger als 5 s ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen).
- Die Verbindung in der SmartGate-Anwendung beenden.
- Wi-Fi im verbundenen externen Gerät ausschalten.

Automatische Verbindung

Sollte das externe Gerät mit SmartGate bereits einmal verbunden gewesen sein, dann wird die Verbindung nach dem Einschalten der Zündung automatisch wiederhergestellt.

¹⁾ Auf der Position ... werden die letzten 6 Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer angezeigt.

SmartGate-Webschnittstelle

In der SmartGate-Webschnittstelle können die SmartGate-Parameter eingestellt werden.

In den Webbrowser des mittels Wi-Fi mit SmartGate verbundenen externen Geräts, ist die folgende Adresse einzugeben.

HTTP://192.168.123.1

Die Einstellungsänderungen werden erst nach dem Antippen der Schaltflächen „Save“ → „Reboot“ wirksam.

Passwort/PIN-Code

Werkseitig besteht das voreingestellte Passwort für die **Wi-Fi**-Verbindung aus der vollständigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Großbuchstaben eingegeben), für die **Wi-Fi Direct**-Verbindung besteht der voreingestellte PIN-Code aus den letzten 6 Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer.

Nach der Passwort-/PIN-Code-Änderung ist im zu verbindenden externen Gerät die Verbindung zu SmartGate unter Verwendung des neuen Passworts/PIN-Codes erneut herzustellen.

Passwortänderung für die Wi-Fi-Verbindung

- › Die SmartGate-Webschnittstelle öffnen » [Seite 47, SmartGate-Webschnittstelle](#).
- › Im Menüpunkt „WPA / WPA2 key:“ das neue Passwort (8 bis 63 alphanumerische Zeichen und Sonderzeichen, Klein- sowie Großbuchstaben) eingeben.
- › Die Passwortänderung durch das Antippen der Schaltfläche „Save“ bestätigen.
- › Das SmartGate durch das Antippen der Schaltfläche „Reboot“¹⁾ neu starten.

PIN-Code-Änderung für die Wi-Fi Direct-Verbindung

- › Die SmartGate-Webschnittstelle öffnen » [Seite 47, SmartGate-Webschnittstelle](#).
- › Im Menüpunkt „WiFi Direct PIN:“ den neuen PIN-Code (6 Ziffern) eingeben.
- › Die PIN-Code-Änderung durch das Antippen der Schaltfläche „Save“ bestätigen.
- › Das SmartGate durch das Antippen der Schaltfläche „Reboot“¹⁾ neu starten.

i Hinweis

Bei vergessenem Passwort/PIN-Code für den Verbindungsaufbau zu SmartGate, ist das SmartGate in einem Fachbetrieb auf Werkseinstellungen zurücksetzen zu lassen.

¹⁾ Sollte die Schaltfläche „Reboot“ nicht angezeigt werden, dann ist die Webbrowser-Darstellung manuell wiederherzustellen.

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln	48
Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln	49
Entriegeln/Verriegeln - KESSY	49
Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln	50
Safesicherung	50
Individuelle Einstellungen	51
Tür öffnen/schließen	51
Kindersicherung	52
Funktionsstörungen	52

Das Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet, das es ermöglicht, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu entriegeln/verriegeln.

Die Türverriegelung kann individuell eingestellt werden » [Seite 51](#).

Das **Entriegeln** des Fahrzeugs wird durch doppeltes Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wird das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Das **Verriegeln** des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen (z. B. Kinder) könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen wären möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder, des Zündschlosses u. Ä. negativ.

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln

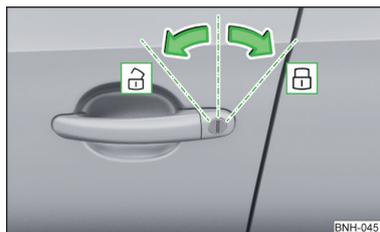


Abb. 29
Linke Fahrzeugseite: Schlüssel-
drehungen zum Ent-/Verriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln/verriegeln » [Abb. 29](#)

- 🔓 Fahrzeug entriegeln
- 🔒 Fahrzeug verriegeln

! VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem System KESSY ist zum Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel über den Schließzylinder vorerst die Abdeckkappe des Schließzylinders abzubauen » [Seite 155](#).

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln

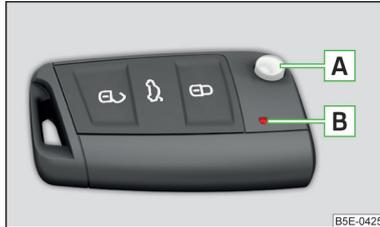


Abb. 30
Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

Beschreibung des Schlüssels » Abb. 30

- 🔓 Entriegelungstaste
- 🔒 Verriegelungstaste
- ↔ Taste für die Entriegelung/Entrastung der Gepäckraumklappe
- A** Sicherungstaste für das Herausklappen/Einklappen des Schlüsselbarts
- B** Kontrollleuchte für Batteriezustand - wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Schlüssel die Kontrollleuchte nicht blinkt, ist die Batterie entladen

Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten

Durch Drücken der Taste ↔ wird die Klappe entriegelt.

Durch Halten der Taste ↔ wird die Klappe entriegelt und entrastet (teilweise geöffnet).

Wird die Klappe mit der Taste ↔ entriegelt oder entrastet, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt. Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Klappe verriegelt wird, kann eingestellt werden » Seite 54.

⚠ VORSICHT

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern beeinträchtigt werden.
- Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ungefähr 30 m. Wenn die Zentralverriegelung auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ungefähr 3 m reagiert, muss die Batterie ausgewechselt werden » Seite 154.

Entriegeln/Verriegeln - KESSY

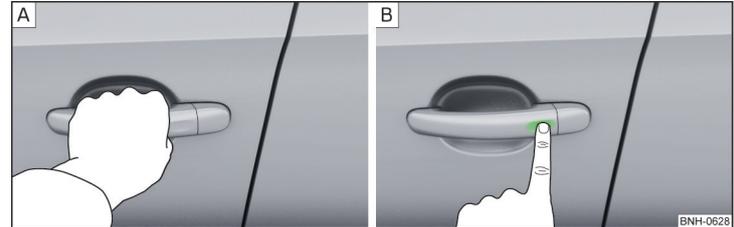


Abb. 31 Fahrzeug entriegeln / Fahrzeug verriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung/Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels.

- Den Türgriff greifen, um das Fahrzeug zu **entriegeln** » Abb. 31 - **A**.
- Den Sensor am Türgriff mit dem Finger berühren, um das Fahrzeug zu **verriegeln** » Abb. 31 - **B**.

Beim Ent-/Verriegeln muss sich der Schlüssel in einer maximalen Entfernung von 1,5 m vom Griff der Vordertür befinden.

Informationen zum Verriegeln

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

Das Fahrzeug kann bei nicht ausgeschalteter Zündung nicht von außen verriegelt werden.

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden durch Anfasen des Türgriffs zu entriegeln. Dadurch kann geprüft werden, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug

Wird eine der Türen erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Fahrgastraum, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Nach dem automatischen Entriegeln erfolgt das viermalige Aufblinker der Blinkleuchten. Wenn innerhalb von 45 Sekunden keine Tür geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder. ▶

Wird die Gepäckraumklappe erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Gepäckraum, wird die Klappe automatisch entrastet (teilweise geöffnet). Nach dem automatischen Entrasten erfolgt das viermalige Aufblinken der Blinkleuchten. Die Gepäckraumklappe **bleibt entrastet** (teilweise geöffnet), die anderen Türen bleiben verriegelt.

! VORSICHT

Einige Handschuhtypen können die Entriegelungs-/Verriegelungsfunktion mittels der Sensoren im Türgriff beeinträchtigen.

Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln



Abb. 32
Zentralverriegelungstaste

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 48.**

Bedingungen für das Verriegeln/Entriegeln mit der Zentralverriegelungstaste

- ✓ Das Fahrzeug ist nicht von außen verriegelt.
- ✓ Es ist keine der Türen geöffnet.

➤ Zum **Verriegeln/Entriegeln** die Taste  drücken » **Abb. 32**.

Das Verriegeln wird durch Aufleuchten des Symbols  in der Taste angezeigt.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.

- ▶ Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.
- ▶ Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.

! ACHTUNG

Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Safesicherung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 48.**

Die Safesicherung verhindert das Öffnen der Türen von innen sowie die Fensterbedienung. Dadurch wird ein möglicher Einbruchversuch in das Fahrzeug erschwert.

Einschalten

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen ein.

Auf diese Funktion wird nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

🔒 **SAFE-Verriegel. beachten! Bordbuch!**

🔒 **SAFELOCK BEACHTEN**

Einschaltanzeige

Bei eingeschalteter Safesicherung blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt diese an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ausschalten

- ▶ Durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden.
- ▶ **oder:** Durch die Deaktivierung der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes » **Seite 53**.

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ungefähr 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs wieder ein.

! ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Individuelle Einstellungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 48.**

Die folgenden Funktionen der Zentralverriegelung können individuell im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Alle Türen

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln aller Türen, der Gepäckraumklappe und der Tankklappe.

Einzeltür

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln nur der Fahrertür und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der Einzeltür, in deren Nähe sich der Schlüssel befindet, sowie der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln bzw. durch Berührung des Türgriffs.

Türen an einer Fahrzeugseite

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen auf der Fahrerseite und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen, in deren Nähe sich der Schlüssel befindet, sowie der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln bzw. durch Berührung des Türgriffs.

Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Verriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h. Das Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.

Das erneute Entriegeln der Türen sowie der Gepäckraumklappe erfolgt beim Abziehen des Zündschlüssels oder beim Öffnen der Tür von innen (entsprechend der individuellen Einstellung der Zentralverriegelung).

Tür öffnen/schließen



Abb. 33 Türgriff/Türöffnungshebel

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 48.**

- Zum **Öffnen von außen** das Fahrzeug entriegeln und am Türgriff **A** in Pfeilrichtung ziehen » *Abb. 33*.
- Zum **Öffnen von innen** am Türöffnungshebel **B** ziehen und die Tür von sich weg drücken.
- Zum **Schließen von innen** den Zuziehgriff **C** fassen und die Tür schließen.

! ACHTUNG

- Die Tür muss korrekt geschlossen sein, anderenfalls könnte sich diese während der Fahrt öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs-/Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

Kindersicherung



Abb. 34 Hintertür: Kindersicherung ein- / ausschalten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

- Zum **Einschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position  drehen » [Abb. 34](#).
- Zum **Ausschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position  drehen.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

Fernbedienung synchronisieren

Wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgetauscht wurde und das Fahrzeug sich mit der Fernbedienung nicht entriegeln lässt, muss der Schlüssel synchronisiert werden.

- Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel über den Schließzylinder zu entriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Bei einer Störung der Zentralverriegelung lassen sich die Fahrertüren bzw. die Gepäckraumklappe notverriegeln bzw. notentriegeln » [Seite 154](#).

Störung des Systems KESSY

Bei einer Störung des Systems KESSY wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

Niedrige Spannung der Schlüsselbatterie

Ist die Spannung in der Schlüsselbatterie zu niedrig, wird im Display des Kombi-Instruments eine Meldung bezüglich des notwendigen Batteriewechsels angezeigt. Die Batterie ersetzen » [Seite 154](#).

Diebstahlwarnanlage

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Alarmauslösung _____ 53
Innenraumüberwachung und Abschleppschutz _____ 53

Bei einem Einbruchs- oder Diebstahlversuch löst die Warnanlage akustische und optische Signale aus (nachstehend nur Alarm).

Die Warnanlage wird ungefähr 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert. Nach dem Entriegeln wird diese automatisch deaktiviert.

! VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob alle Türen und Fenster verschlossen sind.

i Hinweis

Die Alarmanlage verfügt über eine eigene Stromversorgungsquelle, deren Lebensdauer 5 Jahre beträgt.

Alarmauslösung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 52.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn am Fahrzeug mit aktivierter Warnanlage eine der folgenden unbefugten Handlungen begangen wird.

- ▶ Öffnen der Motorraumklappe.
- ▶ Öffnen der Gepäckraumklappe.
- ▶ Öffnen der Türen.
- ▶ Manipulation des Zündschlosses.
- ▶ Abschleppen des Fahrzeugs.
- ▶ Bewegung im Fahrzeug.
- ▶ Plötzlicher und deutlicher Spannungsabfall des Bordnetzes.
- ▶ Abkuppeln des Anhängers.

Eine Alarmauslösung erfolgt ebenfalls, wenn die Fahrertür über den Schließzylinder entriegelt und geöffnet wird.

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

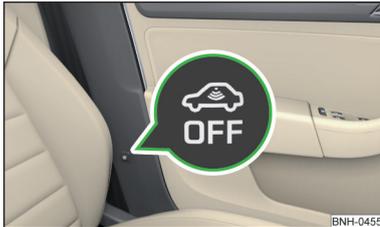


Abb. 35
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 52.

Die Innenraumüberwachung löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im verriegelten Fahrzeug registriert wird.

Der Abschleppschutz löst den Alarm aus, sobald eine Neigung des verriegelten Fahrzeugs registriert wird.

Die beiden Systeme sind zu deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Personen oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

Deaktivierung

- ▶ Die Zündung ausschalten und die Fahrertür öffnen.
- ▶ Die Taste  an der Mittelsäule auf der Fahrerseite drücken » Abb. 35, in der Taste leuchtet das Symbol  auf.
- ▶ Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Durch die Deaktivierung der beiden Systeme wird die Safesicherung ausgeschaltet.

! VORSICHT

Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.

Gepäckraumklappe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gepäckraumklappe öffnen/schließen	54
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe einstellen	54

! ACHTUNG

- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt öffnen, auch wenn diese verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen - es besteht Verletzungsgefahr!

Gepäckraumklappe öffnen/schließen

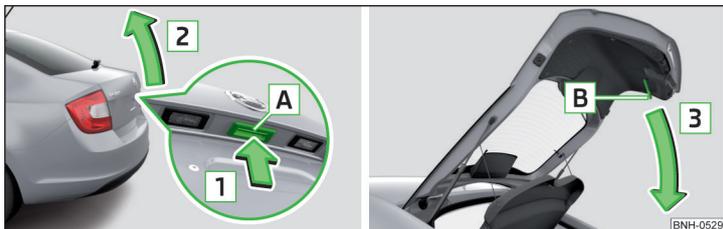


Abb. 36 Gepäckraumklappe öffnen/schließen

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 53.

- > Zum **Öffnen** die Taste **A** in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 36.
- > Die Klappe in Pfeilrichtung **2** anheben.
- > Zum **Schließen** die Halterung **B** fassen und in Pfeilrichtung **3** ziehen.

i Hinweis

Die Taste **A** » Abb. 36 wird beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen einer Tür wird die Taste wieder aktiviert.

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe einstellen

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 53.

Wird die Gepäckraumklappe mit der Taste auf dem Schlüssel entriegelt, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb eingestellt werden.

! VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug.

Fensterbedienung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mechanische Fensterheber	55
Elektrische Fensterheber	55
Kraftbegrenzung	56
Funktionsstörungen	56

Die Fenster können mittels der an der jeweiligen Türverkleidung angebrachten Kurbel mechanisch bedient werden.

Ausstattungsabhängig besteht die Möglichkeit, die Fenster in den Vordertüren oder alle Fenster vom Fahrerplatz aus, und auch über die jeweilige Taste das Fenster in der Beifahrertür und in den Hintertüren elektrisch zu bedienen.

! ACHTUNG

- Die Fenster immer vorsichtig und kontrolliert schließen. Sonst könnten diese erhebliche Quetschverletzungen verursachen.
- Elektrische Fensterheber in der Fahrertür und in den Hintertüren sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » Seite 56. Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten (eisfrei u. Ä.), um eine korrekte Funktion der mechanischen sowie elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Die elektrisch betätigten Fenster sind stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

i Hinweis

Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Mechanische Fensterheber

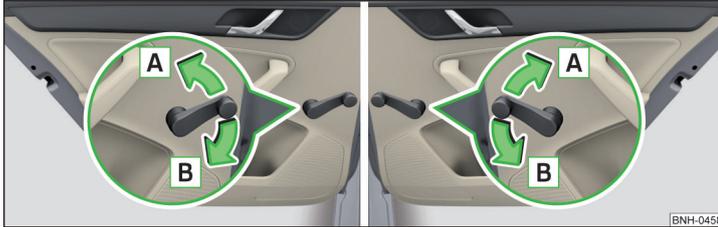


Abb. 37 Fensterbedienung: links/rechts

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 54.

- Zum **Öffnen** die Kurbel in Pfeilrichtung **A** drehen » Abb. 37.
- Zum **Schließen** die Kurbel in Pfeilrichtung **B** drehen.

Elektrische Fensterheber

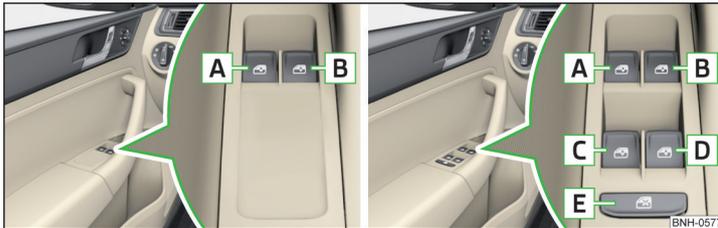


Abb. 38 Tasten der Fensterheber: Variante 1 / Variante 2



Abb. 39
Taste des Fensterhebers

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 54.

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung. Ausstattungsabhängig können durch Drücken/Ziehen der Tasten in der Fahrertür die Fenster vorn - **Variante 1** bzw. die Fenster vorn und hinten - **Variante 2** bedient werden » Abb. 38.

Das Fenster in der Beifahrertür und die Fenster in den Hintertüren (Variante 2) werden auch über die Taste in der jeweiligen Tür bedient.

Tasten der Fensterheber » Abb. 38

- A** Tür vorn links
- B** Tür vorn rechts
- C** Tür hinten links
- D** Tür hinten rechts
- E** Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen (die Deaktivierung kann vorteilhaft sein, wenn z. B. Kinder auf den Rücksitzen befördert werden)

- Zum **Öffnen** die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.
- Zum **Schließen** die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Das Fahrerfenster kann automatisch vollständig geöffnet/geschlossen werden, indem die Taste bis zum Anschlag gedrückt bzw. gezogen wird. Bei erneutem Drücken/Ziehen der Taste bleibt das Fenster stehen.

- Zur **Deaktivierung/Aktivierung** der Tasten in den hinteren Türen die Taste **E** drücken. Sind die Tasten in den hinteren Türen deaktiviert, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Taste **E**.

Kraftbegrenzung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 54.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann außer Funktion, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

! ACHTUNG

Das Beifahrerfenster mit dem elektrischen Fensterheber **verfügt über keine Kraftbegrenzung**. Die Fenster sind vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 54.

Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann der Fensterhebermechanismus überhitzen und vorübergehend blockieren. Sobald der Bedienungsmechanismus abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

Die Deaktivierung der elektrischen Fensterheber erfolgt nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie. Nach dem Anklemmen der Fahrzeugbatterie ist das System wie folgt zu **aktivieren**.

- Die Zündung einschalten.
- Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.
- Die Taste loslassen.
- Die jeweilige Taste erneut nach oben ziehen und für 1 Sekunde halten.

Licht und Sicht

Licht

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung der Lichtfunktion	57
Tagfahrlicht (DAY LIGHT)	57
Blink- und Fernlicht	58
Automatische Fahrlichtsteuerung	58
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	59
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	59
COMING HOME / LEAVING HOME	59
Warnblinkanlage	60
Parklicht	60
Fahren im Ausland	60

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der in » **Abb. 40** auf Seite 57 gezeigten Anordnung ab.

! ACHTUNG

Die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, das Licht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten.

i Hinweis

Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Licht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei.

Bedienung der Lichtfunktion



Abb. 40
Lichtschalter und Drehregler für
Leuchtwertenregulierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 56.

Zum **Ein-/Ausschalten** der Lichtfunktion kann der Schalter **A** » Abb. 40 in eine der folgenden Stellungen (ausstattungsabhängig) gedreht werden.

0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/ausschalten » Seite 58

☞ Standlicht / beidseitiges Parklicht einschalten » Seite 60

☞ Abblendlicht einschalten

Zur **Leuchtwertenregulierung der Scheinwerfer** den Drehregler **B** » Abb. 40 je nach Beladungszustand des Fahrzeugs drehen » **!**.

- Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer

1 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer

2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen

3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

! ACHTUNG

Die Leuchtwertenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
- Die Leuchtwerte ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

i Hinweis

- Wenn bei eingeschaltetem Abblendlicht die Zündung ausgeschaltet wird, dann wird das Abblendlicht automatisch ausgeschaltet¹⁾ und es leuchtet das Standlicht. Das Standlicht wird nach dem Abziehen des Zündschlüssels, bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf nach dem Öffnen der Fahrertür, ausgeschaltet.
- Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Abblendlicht automatisch ein.

Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 56.

Das Tagfahrlicht (nachstehend nur Funktion) sorgt für die Beleuchtung des vorderen ggf. auch des hinteren Fahrzeugbereichs (gilt nur für einige Länder).

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung 0 oder **AUTO**.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Funktion ist aktiviert.

Funktion bei Fahrzeugen mit Infotainment deaktivieren/aktivieren

Die Funktion kann im Infotainment deaktiviert/aktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment deaktivieren

- Die Zündung ausschalten, den Blinker-/Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach unten schieben und in dieser Stellung halten.
- Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in der o. g. Stellung halten, bis ein akustisches Signal ertönt (ungefähr 3 s).

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment aktivieren

- Die Zündung ausschalten, den Blinker-/Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach oben schieben und in dieser Stellung halten.
- Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in der o. g. Stellung halten, bis ein akustisches Signal ertönt (ungefähr 3 s).

¹⁾ Gilt nicht für die Stellung **AUTO**, solange die Bedingungen für die Funktion COMING HOME erfüllt sind » Seite 59.

! ACHTUNG

Bei schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

Blink- und Fernlicht

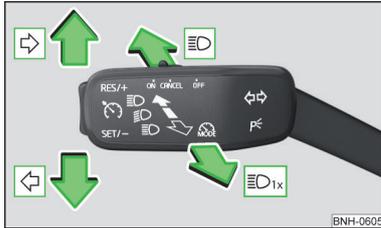


Abb. 41
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 56.

Bedienungshebelstellungen » Abb. 41

- ⇨ Blinklicht rechts einschalten
- ⇨ Blinklicht links einschalten
- ☰ Fernlicht einschalten
- ☰**x** Fernlicht ausschalten / Lichthupe (gedeferte Stellung) einschalten

Das **Fernlicht** kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Die **Lichthupe** kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Das **Blinklicht** schaltet sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag nach Abbiegen automatisch aus.

Komfortblinken

Wenn der Bedienungshebel leicht nach oben oder unten gedrückt wird, dann erfolgt das dreimalige Aufblinken der jeweiligen Blinkleuchten.

Wird während des Komfortblinkens der Bedienungshebel in die entgegengesetzte Seite gedrückt, dann wird das Blinken in der ursprünglichen Richtung beendet.

Das Komfortblinken kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

! ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Automatische Fahrlichtsteuerung



Abb. 42
Lichtschalter: Stellung AUTO

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 56.

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » Abb. 42, dann erfolgt ausstattungsabhängig das automatische Ein-/Ausschalten des Lichts entsprechend den gegebenen Licht- bzw. Witterungsverhältnissen (Regen).

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet der Schriftzug **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol **☰** neben dem Lichtschalter.

Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen (nachstehend nur Funktion)

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Funktion ist aktiviert.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Die Scheibenwischer vorn sind länger als 15 s eingeschaltet.

Das Licht schaltet sich ungefähr 4 Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer automatisch aus.

Einstellung, Aktivierung/Deaktivierung

Die folgenden Funktionen können im Infotainment eingestellt bzw. aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

- ▶ Empfindlichkeitseinstellung des Sensors für die Ermittlung der Lichtverhältnisse für die automatische Fahrlichtsteuerung
- ▶ Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

! VORSICHT

Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels bzw. in der Schalttafel angebrachten Sensor erfasst. Den Sensor nicht abdecken - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.

Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte



Abb. 43
Lichtschalter - Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte einschalten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 56.

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte ist unter der folgenden Bedingung möglich.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**, ☁ oder ☁ » Abb. 43.
- Zum **Einschalten** der **Nebelscheinwerfer** den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte ☁ auf.
- Zum **Einschalten** der **Nebelschlussleuchte** den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte ☁ auf.

Wenn das Fahrzeug nicht mit **Nebelscheinwerfern** ausgestattet ist, wird die **Nebelschlussleuchte** eingeschaltet, indem der Lichtschalter in die einzig mögliche Stellung gezogen wird.

Das **Ausschalten** der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

i Hinweis

Während der Fahrt mit einem an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör (bspw. Anhänger, Fahrradträger) wird lediglich das Zubehör durch die Nebelschlussleuchte beleuchtet. Die Anhängervorrichtung muss werkseitig verbaut sein bzw. aus dem ŠKODA Original Zubehör eingebaut werden.

¹⁾ Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten (z. B. wenn die Vorderräder nach links eingeschlagen sind und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist), hat das Blinklicht die höhere Priorität.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 56.

Die Funktion CORNER schaltet den Nebelscheinwerfer auf der jeweiligen Fahrzeugseite automatisch ein (bspw. beim Abbiegen), wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark eingeschlagen¹⁾.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

COMING HOME / LEAVING HOME

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 56.

Die Funktion COMING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür beleuchtet wird.

Die Funktion LEAVING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung beleuchtet wird.

Die Funktion schaltet das Licht nur dann ein, solange schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

Die beiden Funktionen können im Infotainment **aktiviert/deaktiviert und eingestellt** werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

! VORSICHT

- Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels bzw. in der Schalttafel angebrachten Sensor erfasst. Den Sensor nicht abdecken - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, dann wird die Batterie stark belastet.

Warnblinkanlage



Abb. 44
Taste für Warnblinkanlage

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 56.

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** die Taste **▲** drücken » **Abb. 44**.

Beim Einschalten blinken alle Blinkleuchten sowie die Kontrollleuchte **▲** in der Taste gleichzeitig mit den Kontrollleuchten **◀▶** im Kombi-Instrument.

Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage das Blinklicht eingeschaltet wird (bspw. beim Abbiegen), dann wird die Warnblinkanlage vorübergehend ausgeschaltet und es blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite¹⁾.

Parklicht

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 56.

Das Parklicht ist für die Beleuchtung des geparkten Fahrzeugs vorgesehen.

Einseitiges Parklicht **P** einschalten

➤ Die Zündung ausschalten.

➤ Den Bedienungshebel bis zum Anschlag in Stellung **⇔** oder **⇚** drücken
» **Abb. 41 auf Seite 58**.

Das Standlicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht **⌄** einschalten

➤ Die Zündung einschalten und den Lichtschalter in Stellung **⌄** drehen » **Seite 57**, das Standlicht wird eingeschaltet.

➤ Die Zündung ausschalten und das Fahrzeug verriegeln.

Nach dem Abziehen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das akustische Warnsignal abgestellt.

! VORSICHT

- Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie stark belastet.
- Das Parklicht kann sich bei zu niedrigem Batterieladestand automatisch ausschalten. Wenn das beidseitige Parklicht bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet wird, dann erfolgt kein automatisches Ausschalten des Parklichts!

Fahren im Ausland

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 56.

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr) können Ihre Scheinwerfer den Gegenverkehr blenden. Deshalb ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer in einem Fachbetrieb durchzuführen.

Innenleuchten

📖 Einleitung zum Thema

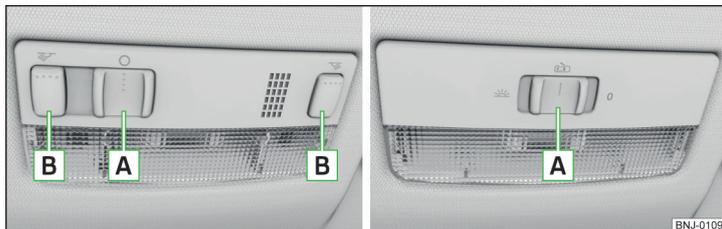
In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenleuchte vorn	_____	61
Innenleuchte hinten	_____	61
Ambiente-Beleuchtung vorn	_____	61

Die Innenleuchten funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Bei ausgeschalteter Zündung erfolgt das automatische Ausschalten der Leuchten ungefähr nach 10 min.

¹⁾ Gilt nur bei aktiviertem Komfortblinken » **Seite 58**.

Innenleuchte vorn



BNJ-0109

Abb. 45 Bedienung der Leuchte vorn: Variante 1 / Variante 2

Stellung des verschiebbaren Leuchtschalters **A** » Abb. 45

- ☰ Einschalten
- 0 Ausschalten
- ☰ Automatische Bedienung

Ein-/Ausschalten (durch Drücken des jeweiligen Schalters **B**) » Abb. 45

- ☰ Leseleuchte links
- ☰ Leseleuchte rechts

Automatische Bedienung - Stellung ☰

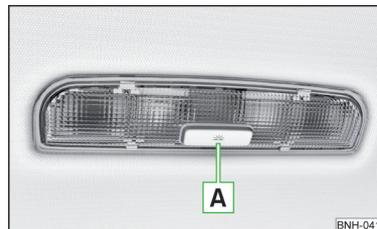
Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird entriegelt.
- ▶ Eine der Türen wird geöffnet.
- ▶ Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird verriegelt.
- ▶ Die Zündung wird eingeschaltet.
- ▶ Ungefähr 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Innenleuchte hinten



BNH-0417

Abb. 46
Innenleuchte hinten

Bedienung (durch Drücken des Schalters) » Abb. 46

A ☰ Ein-/Ausschalten

Die Leuchte hinten wird zusammen mit der automatischen Bedienung der Leuchte vorn bedient¹⁾.

- ▶ Bei **eingeschalteter** Innenleuchte vorn leuchtet automatisch auch die Innenleuchte hinten.
- ▶ Bei **ausgeschalteter** Innenleuchte vorn kann die Innenleuchte hinten je nach Bedarf ein-/ausgeschaltet werden.

Ambiente-Beleuchtung vorn

Die Ambiente-Beleuchtung beleuchtet die Ablagefächer in der Mittelkonsole, in den Türen sowie den Fußraum.

Das **Einschalten** der Beleuchtung erfolgt automatisch nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder dem Öffnen der Tür, das **Ausschalten** erfolgt automatisch nach dem Verriegeln des Fahrzeugs oder 30 s nach dem Schließen der Tür.

Die Helligkeitsstufe der Beleuchtung bei eingeschaltetem Abblend- oder Standlicht kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

¹⁾ Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig. In einigen Ländern erfolgt die Bedienung der Leuchte hinten unabhängig von der Leuchte vorn.

Sicht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Front- und Heckscheibenbeheizung _____ 62
Sonnenblenden vorn _____ 62

! ACHTUNG

An den Sonnenblenden dürfen keine Gegenstände befestigt werden, die die Sicht einschränken oder beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden könnten.

Front- und Heckscheibenbeheizung



Abb. 47
Tasten für die Front- und Heckscheibenbeheizung

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 62.

Die Beheizung dient zur Entfrostdung bzw. Belüftung der Front-/Heckscheibe. Die Beheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Tasten für die Beheizung (je nach Fahrzeugausstattung) » Abb. 47

- Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten
- Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten

Wenn die Beheizung eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb der Taste eine Leuchte.

Nach 10 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab.

i Hinweis

- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus » Seite 137, Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie.
- Wenn die Leuchte innerhalb der Taste blinkt, erfolgt keine Beheizung aufgrund des zu niedrigen Batterieladestands.

Sonnenblenden vorn

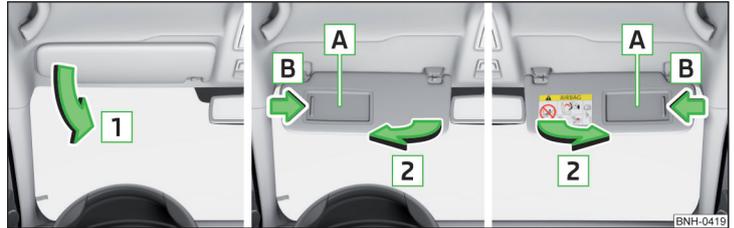


Abb. 48 Blende herunterklappen / Blende zur Tür schwenken und Spiegelabdeckung aufschieben

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 62.

Bedienung und Beschreibung der Sonnenblende » Abb. 48

- 1 Blende zur Frontscheibe schwenken
- 2 Blende zur Tür schwenken
- A Make-up-Spiegel mit Abdeckung
- B Spiegelabdeckung aufschieben

Scheibenwischer und -wascher

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontscheibenwischer und -wascher _____ 63
Heckscheibenwischer und -wascher / Rückfahrkamera-Reinigungsanlage . 64
Scheinwerferreinigungsanlage _____ 64

Die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung. ▶

! ACHTUNG

Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

! VORSICHT

- Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Zum Abklappen der Scheibenwischer von der Scheibe sind die Wischer in die Servicestellung einzustellen » Seite 156.
- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Scheibe ablösen und vom Schnee und Eis befreien.
- Mit den Scheibenwischern vorsichtig umgehen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Frontscheibe durch die Scheibenwischerarme.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumklappe durch die Scheibenwischerarme.

i Hinweis

Je nach Fahrzeugausstattung können die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe nach dem Motorstart automatisch beheizt werden.

Frontscheibenwischer und -wascher



Abb. 49
Bedienung der Scheibenwischer- und Waschanlage vorn

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 63.

Der Hebel kann in die folgenden Stellungen bewegt werden » Abb. 49

OFF Wischen und Waschen ausgeschaltet

INT Je nach Ausstattung:

- ▶ Intervallwischen der Scheibe
- ▶ Automatisches Scheibenwischen bei Regen

A ... Einstellung des Scheibenwischintervalls für die Stellung INT - durch die Einstellung des Schalters in Pfeilrichtung wischen die Scheibenwischer öfter

LOW Langsames Scheibenwischen

HIGH Schnelles Scheibenwischen

1x Tippwischen der Scheibe (gefederte Stellung)

🌧 Besprühen und Wischen der Scheibe (gefederte Stellung) - nach dem Loslassen des Bedienungshebels führen die Wischer noch 1 bis 3 Wischerausschläge aus

Das automatische Scheibenwischen bei Regen kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » Bedienungsanleitung Infotainment.

! ACHTUNG

Das automatische Wischen bei Regen dient lediglich zur Unterstützung. Der Fahrer wird nicht von der Pflicht entbunden, die Funktion der Scheibenwischer je nach Sichtbedingungen manuell einzustellen.

Heckscheibenwischer und -wascher / Rückfahrkamera-Reinigungsanlage



Abb. 50
Bedienung der Scheibenwisch-
und Waschanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 63.

Der Hebel kann in die folgenden Stellungen bewegt werden » Abb. 50

OFF Wischen und Waschen ausgeschaltet

☑ Scheibenwischen

☑ Besprühen und Wischen der Scheibe (gefederte Stellung) - nach dem Loslassen des Bedienungshebels führt der Wischer noch 1 bis 3 Wischerauslässe aus
Besprühen der Rückfahrkamera (gefederte Stellung)

Automatisches Heckscheibenwischen

Wenn bei eingeschalteten Frontscheibenwischern der Rückwärtsgang eingelegt wird, dann erfolgt das automatische regelmäßige Intervallwischen der Heckscheibe.

Diese Funktion kann (ausstattungsabhängig) im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment* oder in einem Fachbetrieb aktiviert/deaktiviert werden.

Scheinwerferreinigungsanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 63.

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es immer beim ersten und nach jedem zehnten Besprühen der Frontscheibe unter den folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Außentemperatur beträgt -11 °C bis +36 °C.

Um die korrekte Funktion der Anlage auch im Winter sicherzustellen, ist diese regelmäßig vom Schnee und Eis (z. B. mit einem Enteisungsspray) zu befreien.

Rückspiegel

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenspiegelverdunkelung _____ 64

Außenspiegel _____ 65

! ACHTUNG

Außenspiegel vergrößern das Blickfeld, lassen jedoch Objekte kleiner und weiter entfernt erscheinen. Deshalb den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

Innenspiegelverdunkelung

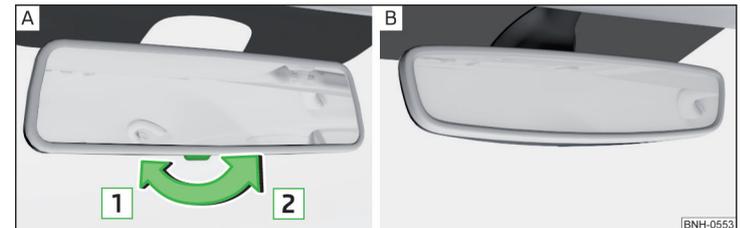


Abb. 51 Innenspiegel: mit manueller Verdunkelung / mit automatischer Verdunkelung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 64.

Spiegel mit manueller Verdunkelung » Abb. 51 - **A**

- 1 Grundstellung des Spiegels (nicht verdunkelt)
- 2 Spiegelverdunkelung

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Die Spiegelverdunkelung » Abb. 51 - **B** wird nach dem Motorstart automatisch gesteuert. ▶

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in die Grundeinstellung (nicht verdunkelt) zurück.

! ACHTUNG

- Externe Geräte (z. B. Navigationssystem) nicht in der Nähe des **Spiegels mit automatischer Verdunkelung** befestigen. Das beleuchtete Display eines externen Geräts kann die Funktion des Innenspiegels beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr.
- Die automatische Spiegelverdunkelung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn der Lichteinfall auf die Sensoren nicht beeinträchtigt wird (z. B. durch das Sonnenschutzrollo hinten). Die Sensoren befinden sich auf der Front- und Rückseite des Spiegels.

! ACHTUNG

- Die Spiegel mit automatischer Verdunkelung enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann - diese kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Gegebenenfalls medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Außenspiegel

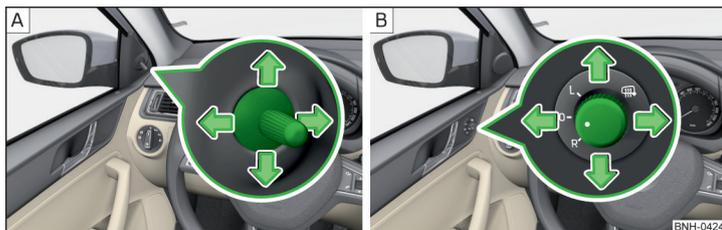


Abb. 52 Außenspiegelbedienung: mechanisch/elektrisch

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 64.

Die Außenspiegelflächen sind (je nach Fahrzeugausstattung) mechanisch oder elektrisch einstellbar.

➤ Zur **Einstellung** der Spiegelfläche den Drehknopf in Richtung der Pfeile bewegen » [Abb. 52](#).

Sollte die elektrische Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch vorsichtiges Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Der Drehknopf für die elektrisch einstellbaren Spiegel kann in die folgenden Stellungen bewegt werden » [Abb. 52](#) - [B](#).

- L Spiegelfläche links einstellen
- 0 Spiegelbedienung ausschalten
- R Spiegelfläche rechts einstellen
- ☀ Spiegelbeheizung (arbeitet nur bei laufendem Motor)

Außenspiegel anklappen

Der Spiegel kann manuell in Richtung Seitenfenster angeklappt werden. Um die Ausgangsstellung wiederherzustellen, ist dieser vom Seitenfenster bis zum deutlichen Einrasten zurückzuklappen.

! ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

Sitze und Kopfstützen

Vordersitze

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze einstellen	66
Armlehnenhöhe einstellen	66

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - anderenfalls besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.

Vordersitze einstellen



Abb. 53
Bedienelemente am Sitz

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 66.

Die Sitze können eingestellt werden, indem das jeweilige Bedienelement in Richtung der Pfeile gezogen oder gedrückt wird » Abb. 53.

- A** Sitz in Längsrichtung einstellen (nach dem Loslassen des Bedienungshebels muss die Verriegelung hörbar einrasten)
- B** Sitzhöhe einstellen
- C** Neigung der Sitzlehne einstellen (bei der Einstellung ist die Sitzlehne zu entlasten und mit dem Rücken die gewünschte Neigung einzustellen)

i Hinweis

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

Armlehnenhöhe einstellen



Abb. 54
Armlehne anheben

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 66.

- Zur **Höheneinstellung** die Armlehne in Pfeilrichtung in eine der fünf Raststellungen anheben » Abb. 54.
- Zum **Herunterklappen** die Armlehne in Pfeilrichtung bis zum Anschlag anheben und dann wieder herunterklappen.

Rücksitze

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sitzlehnen	66
Armlehne herunterklappen	67

Sitzlehnen

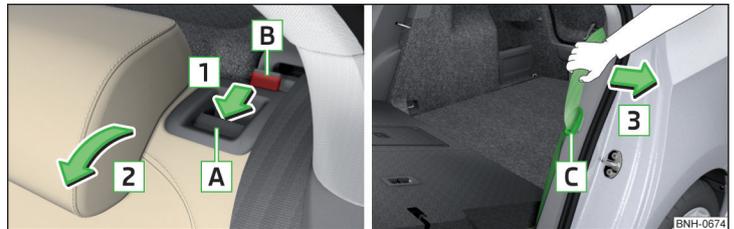


Abb. 55 Sitzlehne vorklappen / Bereitschaftsstellung des Sicherheitsgurts

Vor dem Vorklappen der Sitzlehnen die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den Sitzlehnen nicht beschädigt werden.

Vorklappen

- › Die Kopfstützen bis zum Anschlag in die Sitzlehne einschleiben.
- › Die Schlosszunge **C** des Sicherheitsgurts in die Öffnung in der Seitenverkleidung stecken - Bereitschaftsstellung » Abb. 55.
- › Den Entriegelungsgriff **A** in Pfeilrichtung **1** drücken und die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** vorklappen.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die Schlosszungen **C** der beiden äußeren Sicherheitsgurte einzuschieben und die Entriegelungsgriffe **A** auf beiden Seiten der Sitzlehne gleichzeitig zu drücken.

Zurückklappen

- › Den äußeren Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **3** ziehen » Abb. 55.
- › Die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** anheben, bis der Entriegelungsgriff **A** hörbar einrastet. Dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- › Sich vergewissern, dass der rote Stift **B** nicht zu sehen ist.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die beiden äußeren Sicherheitsgurte zur Seitenverkleidung zu ziehen. Nach dem Zurückklappen der Sitzlehne müssen die Entriegelungsgriffe **A** auf beiden Seiten der Sitzlehne hörbar einrasten und der rote Stift **B** darf auf keiner der beiden Seiten der Sitzlehne sichtbar sein.

! ACHTUNG

- Die Sitzlehnen bei besetzten Rücksitzen müssen richtig eingerastet sein.
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Sitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.

! VORSICHT

Beim Betätigen der Sitzlehnen dürfen die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Sicherheitsgurte.

Armlehne herunterklappen



Abb. 56
Armlehne herunterklappen

Die Armlehne kann **heruntergeklappt** werden, indem an der Schlaufe **A** in Pfeilrichtung gezogen wird » Abb. 56.

Kopfstützen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Höhe einstellen	67
Kopfstützen vorn herausnehmen/einsetzen	68
Kopfstützen hinten herausnehmen/einsetzen	68

i Hinweis

Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert und können weder in der Höhe eingestellt noch herausgenommen werden.

Höhe einstellen



Abb. 57 Höhe der Kopfstütze einstellen

Die Höheneinstellung der Kopfstützen vorn und hinten erfolgt identisch.

- Die Stütze fassen und **nach oben** in Pfeilrichtung **1** verschieben » Abb. 57.
- Um die Stütze **nach unten** zu verschieben, die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **2** halten und die Stütze in Pfeilrichtung **3** drücken.

Kopfstützen vorn herausnehmen/einsetzen

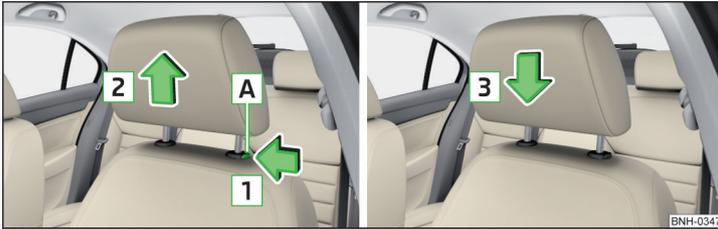


Abb. 58 Kopfstütze vorn herausnehmen/einsetzen

- Zum **Herausnehmen** die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** halten und die Stütze in Pfeilrichtung **2** herausnehmen » Abb. 58.
- Zum **Einsetzen** die Stütze in die Sitzlehne so weit in Pfeilrichtung **3** einschieben, bis die Sicherungstaste einrastet.

Kopfstützen hinten herausnehmen/einsetzen

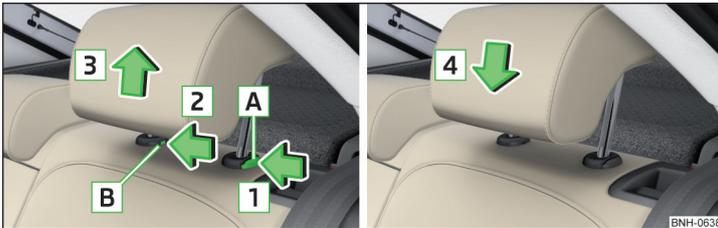


Abb. 59 Kopfstütze hinten herausnehmen/einsetzen

- Zum **Herausnehmen** die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** halten, gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher (mit einer Breite von max. 5 mm) die Sicherungstaste in der Öffnung **B** in Pfeilrichtung **2** drücken und die Stütze in Pfeilrichtung **3** herausnehmen » Abb. 59.
- Zum **Einsetzen** die Stütze in die Sitzlehne so weit in Pfeilrichtung **4** einschieben, bis die Sicherungstaste einrastet.

Vordersitzheizung



Abb. 60
Tasten für die Beheizung der Vordersitze

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze können elektrisch beheizt werden.

Tasten für die Sitzheizung » Abb. 60

- ☞ Sitzheizung links
- ☞ Sitzheizung rechts

- Zum **Einschalten** der Heizung mit maximaler Heizleistung (Stufe 2) die Taste ☞ bzw. ☞ drücken.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung bis zum **Ausschalten** heruntergeregelt. Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten in der Taste angezeigt.

Die Sitzheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

! ACHTUNG

Wenn man eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung hat, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, um Schäden an den Sitzen zu vermeiden.

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, die nicht durch Personen besetzt sind.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte bzw. abgelegte Gegenstände (z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä.) befinden.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge befinden.

i Hinweis

- Wird die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung (Stufe 2) eingeschaltet, dann wird nach 10 Minuten automatisch auf die Stufe 1 umgeschaltet.
- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung automatisch aus »Seite 137, Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie.

Praktische Ausstattungen

Innenraumausstattung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Zettelhalter	70
Ablagefächer in den Türen	70
Ablagefächer in der Mittelkonsole	71
USB- und AUX-Eingang	71
Ablagefach in der Schalttafel	71
Getränkehalter	71
Abfallbehälter	72
Zigarettenanzünder	73
Aschenbecher	73
12-Volt-Steckdose	74
Multimediahalter	74
Ablagefach in der Armlehne vorn	75
Brillenfach	75
Ablagefach auf der Beifahrerseite	75
Ablagefach für den Regenschirm	76
Kleiderhaken	76
Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze	76
Ablagetaschen an den Innenseiten der Vordersitze	77

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!
- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugauflaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Aus Sicherheitsgründen müssen abschließbare Ablagefächer während der Fahrt geschlossen sein - es besteht die Verletzungsgefahr durch den geöffneten Fachdeckel bzw. durch die im Ablagefach frei liegenden Gegenstände.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände aus den Ablagefächern herausragen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die zulässige Belastung der Ablagefächer und Taschen nicht überschreiten - es besteht Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen!
- Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden - es besteht Brandgefahr!
- Die Ablagefächer, der Multimediahalter sowie der Abfallbehälter ersetzen keinen Aschenbecher und dürfen auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

In die Ablagefächer und Taschen keine großen oder scharfkantigen Gegenstände legen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen.

Zettelhalter



Abb. 61
Zettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Der Zettelhalter » Abb. 61 ist für die Befestigung von z. B. Parkzetteln vorgesehen.

Ablagefächer in den Türen

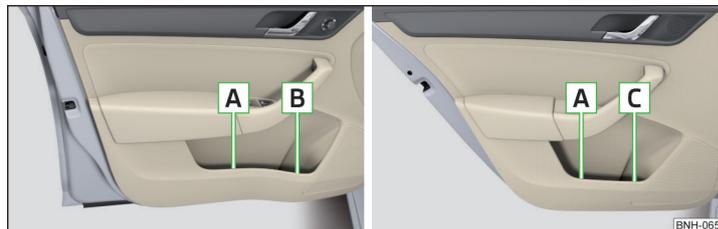


Abb. 62 Ablagefächer: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Ablagefächer » Abb. 62

- A** Ablagefach
- B** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l
- C** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 0,5 l

! ACHTUNG

Das Ablagefach **A** » Abb. 62 in der vorderen Tür ist ausschließlich zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen - es besteht die Gefahr der Einschränkung des Wirkungsbereichs der Seitenairbags.

Ablagefächer in der Mittelkonsole



Abb. 63 Nicht abschließbares Fach vorn/hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Das nicht abschließbare Ablagefach befindet sich in der Mittelkonsole vorn **A** und in der Mittelkonsole hinten **B** » Abb. 63.

USB- und AUX-Eingang



Abb. 64
USB- und AUX-Eingang

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Der USB-Eingang (mit  gekennzeichnet) und AUX-Eingang (mit **AUX** gekennzeichnet) befinden sich oberhalb des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn » Abb. 64.

Informationen zum Gebrauch » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Ablagefach in der Schalttafel



Abb. 65
Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Das Ablagefach befindet sich im mittleren Teil der Schalttafel » Abb. 65.

Getränkehalter



Abb. 66 Getränkehalter vorn/hinten



Abb. 67
Getränkehalter in der Armlehne hinten

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

In die Getränkehalter können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

Die Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole vorn **A**, hinten **B** » Abb. 66 sowie in der Armlehne hinten **C** » Abb. 67.

! ACHTUNG

- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in den Halter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt in den Getränkehaltern stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Abfallbehälter



Abb. 68 Abfallbehälter: einsetzen und verschieben / öffnen

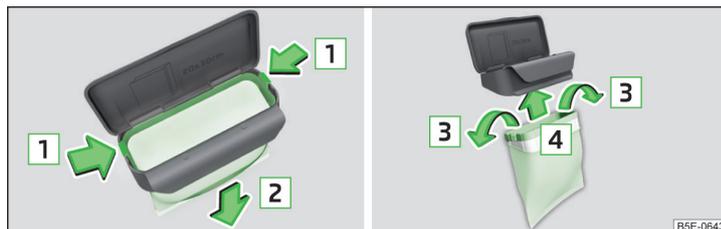


Abb. 69 Beutel ersetzen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Der Abfallbehälter kann in das Ablagefach in der Tür eingesetzt werden.

Abfallbehälter einsetzen

- › Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- › Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung **A** eindrücken » Abb. 68.
- › Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Pfeilrichtung **B** verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

- › Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung **A** herausnehmen » Abb. 68.

Abfallbehälter öffnen/schließen

- › Den Deckel in Pfeilrichtung **C** anheben » Abb. 68.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

- › Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- › Die beiden Rastnasen am Rahmen in Pfeilrichtung **1** abdrücken » Abb. 69.
- › Den Beutel zusammen mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **2** nach unten abziehen.
- › Den Beutel vom Rahmen abnehmen.
- › Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und die Beutelränder in Richtung der Pfeile **3** über den Rahmen stülpen.
- › Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **4** in den Behälterkörper einsetzen, sodass die beiden Rastnasen am Rahmen hörbar einrasten.

i Hinweis

Wir empfehlen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Zigarettenanzünder



Abb. 70
Zigarettenanzünder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

- › Zum **Gebrauch** den Anzünder bis zum Anschlag hineindrücken und warten, bis der glühende Anzünder hervorspringt » Abb. 70.
- › Den glühenden Anzünder sofort herausnehmen, verwenden und in die Steckdose zurückstecken.

! ACHTUNG

- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Verbrennungs-, Brandgefahr oder die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuginnenraums.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders - es besteht Verbrennungsgefahr.

i Hinweis

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden.

Aschenbecher



Abb. 71 Aschenbecher vorn/hinten herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Der Aschenbecher kann zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden

- › Den Aschenbecher (nicht am Deckel) fassen und in Pfeilrichtung **herausnehmen** » Abb. 71.

Das **Einsetzen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Niemals heiße oder brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

12-Volt-Steckdose

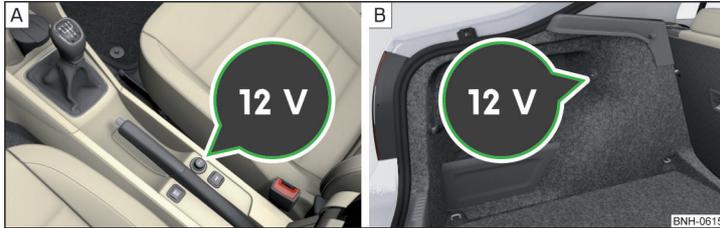


Abb. 72 Abdeckung der 12-Volt-Steckdose: in der Mittelkonsole vorn / im Gepäckraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

- Zum **Gebrauch** die Abdeckung der Steckdose abnehmen » Abb. 72 - **A** oder die Abdeckung der Steckdose öffnen » Abb. 72 - **B**.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
- Alle Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden - es besteht Lebensgefahr!
- Die Geräte können während des Betriebs warm werden - es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr!
- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Die Steckdosen funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

! VORSICHT

- Die Steckdosen können nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdosen angeschlossenen Geräte ausschalten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Geräte durch Spannungsschwankungen.

Multimediahalter



Abb. 73
Multimediahalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Der Multimediahalter » Abb. 73 ist für die Aufbewahrung von z. B. einem Mobiltelefon, MP3-Player u. Ä. vorgesehen.

Ablagefach in der Armlehne vorn



Abb. 74 Ablagefach öffnen / Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

- Zum **Öffnen** die Armlehne im Bereich **A** fassen und den Deckel des Ablagefachs in Pfeilrichtung klappen » Abb. 74.
- Zum **Schließen** den Deckel des Ablagefachs entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Brillenfach

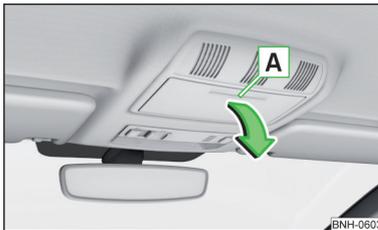


Abb. 75
Brillenfach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

- Zum **Öffnen** auf den Deckel des Brillenfachs im Bereich **A** drücken. Das Fach klappt in Pfeilrichtung » Abb. 75.
- Zum **Schließen** das Fach entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis dieses hörbar einrastet.

Die maximal zulässige Belastung des Brillenfachs beträgt 250 g.

! VORSICHT

- In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - bei hohen Außentemperaturen besteht Beschädigungsgefahr.
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verriegelt wird - es besteht die Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage.

Ablagefach auf der Beifahrerseite

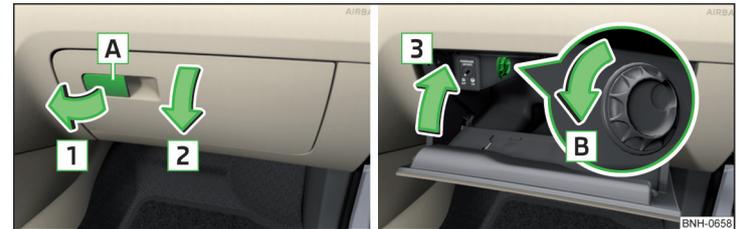


Abb. 76 Ablagefach öffnen / Ablagefach schließen und Luftzufuhr öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Das Ablagefach ist mit einer Innenleuchte (diese leuchtet beim Öffnen des Ablagefachs), einer Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1 l sowie einer Luftaustrittsdüse ausgestattet.

Ablagefach

- Zum **Öffnen** den Griff **A** in Pfeilrichtung **1** ziehen und den Deckel in Pfeilrichtung **2** klappen » Abb. 76.
- Zum **Schließen** den Deckel in Pfeilrichtung **3** schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Luftzufuhr

- Zum **Öffnen** den Drehregler in Pfeilrichtung **B** bis zum Anschlag drehen » Abb. 76.
- Zum **Schließen** den Drehregler entgegen der Pfeilrichtung **B** bis zum Anschlag drehen.

Die Temperatur der dem Ablagefach zugeführten Luft ist von der Einstellung der Klimaanlage abhängig.

Ablagefach für den Regenschirm



Abb. 77
Ablagefach für den Regenschirm

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Das Ablagefach unter dem Beifahrersitz » Abb. 77 dient zum Verstauen eines Regenschirms.

i Hinweis

Wir empfehlen, den Regenschirm aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Kleiderhaken

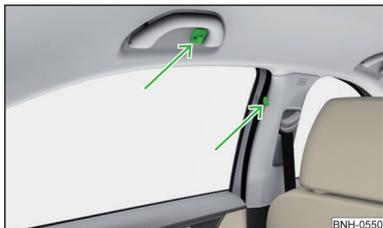


Abb. 78
Kleiderhaken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen des Fahrzeugs und am Griff des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen » Abb. 78.

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Haken beträgt 2 kg.

! ACHTUNG

- In den Taschen aufgehängter Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen - es besteht Verletzungsgefahr.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden - es besteht die Gefahr der Einschränkung der Wirksamkeit der Kopfairbags bzw. es besteht Verletzungsgefahr durch den Kleiderbügel.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach außen nicht eingeschränkt wird.

Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze



Abb. 79
Ablagetaschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Die Ablagetaschen » Abb. 79 sind für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen.

Ablagetaschen an den Innenseiten der Vordersitze



Abb. 80
Ablagetasche

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 69.

Die Ablagetaschen befinden sich an den Innenseiten der Vordersitze » Abb. 80 und dienen zur Ablage von kleinen und leichten Gegenständen (z. B. Mobiltelefonen).

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Taschen beträgt 150 g.

Tablethalter

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einsetzen/abnehmen _____ 77
Halter handhaben _____ 78

Im Halter können externe Geräte (z. B. Tablet, Smartphone u. Ä.) mit einer Größe von min. 122 mm und max. 195 mm befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung des Halters beträgt 750 g.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Halters niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung oder Funktionseinschränkung.

Einsetzen/abnehmen



Abb. 81 Einsetzen: Adapter / Halter

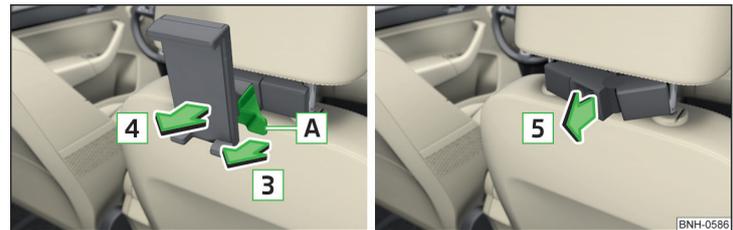


Abb. 82 Abnehmen: Halter / Adapter

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 77.

- Zum **Einsetzen** den geöffneten Adapter an die Führungsstangen der Kopfstütze vorn ansetzen und in Pfeilrichtung **1** einclippen » Abb. 81 » **!**.
- Den Halter in Pfeilrichtung **2** in den Adapter einclippen.
- Zum **Abnehmen** an der Sicherungslasche **A** in Pfeilrichtung **3** ziehen und den Halter in Pfeilrichtung **4** aus dem Adapter nehmen » Abb. 82.
- Auf den Adapter drücken und diesen in Pfeilrichtung **5** von den Führungsstangen der Kopfstütze abnehmen.

! ACHTUNG

Den Adapter vorsichtig einclippen - es besteht die Gefahr einer Fingerverletzung.

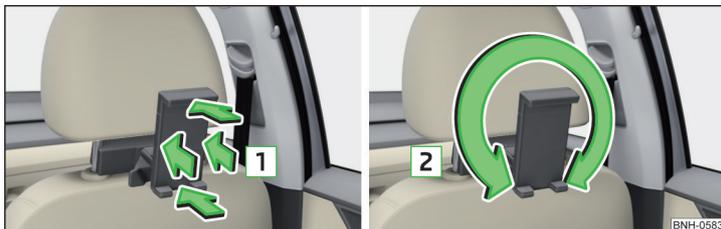


Abb. 83 Halter kippen und drehen

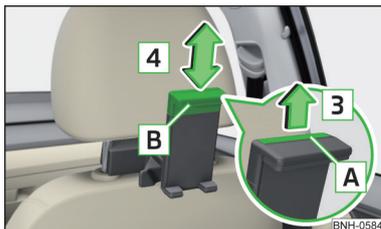


Abb. 84 Haltergröße anpassen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst 1 auf Seite 77.**

Der Halter kann um 30° in Richtung der Pfeile **1** gekippt und um 360° in Pfeilrichtung **2** gedreht werden » Abb. 83.

➤ Zur **Anpassung der Haltergröße** die Sicherungslasche **A** in Pfeilrichtung **3** herausziehen und den Teil **B** in Pfeilrichtung **4** in die gewünschte Position verschieben » Abb. 84.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungselemente	79
Befestigungsnetze	79
Multifunktions tasche	80
Haken	80
Gepäckraumabdeckung	80
„Parkstellung“ der Gepäckraumabdeckung	81
Ablagefächer im Gepäckraum	81
Cargo-Elemente	82
Beidseitiger Bodenbelag	82
Fahrzeuge der Klasse N1	82

Beim Transport schwerer Gegenstände verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung. Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.

Beim Transport von Ladung sind folgende Hinweise zu beachten

- ▶ Die Ladung im Gepäckraum gleichmäßig verteilen und mit geeigneten Verzurrleinen an den Verzurrösen oder mit Befestigungsnetzen befestigen, so dass diese nicht verrutschen kann.
- ▶ Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- ▶ Der Reifenfülldruck ist der Beladung anzupassen.

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein bzw. aus, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach 10 Minuten. ▶

! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten. Schwerere Gegenstände würden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Eine unbefestigte oder unsachgemäß befestigte Ladung kann bei einem plötzlichen Manöver oder einem Unfall durch das Fahrzeug verrutschen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine lose Ladung kann auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!
- Beim Transport von Ladung im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten - diese könnten beschädigt werden.
- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.
- In die Netze sowie Ablagefächer im Gepäckraum keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Netze sowie der Fächer.
- Die Gegenstände in die Ablagefächer vorsichtig ablegen und diese nicht punktförmig belasten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fächer.

Befestigungselemente

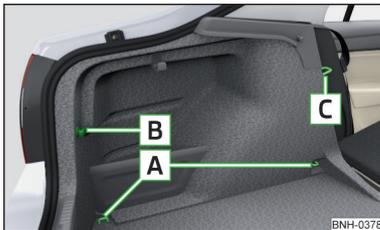


Abb. 85
Befestigungselemente

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Die Befestigungselemente befinden sich an den beiden Gepäckraumseiten.

Übersicht der Befestigungselemente » Abb. 85

- A** Verzurrösen zur Befestigung von Ladung, Befestigungsnetzen und Multifunktionstasche
- B** Befestigungselement zur Befestigung von Befestigungsnetzen und Multifunktionstasche
- C** Verzurröse zur Befestigung von Befestigungsnetzen und Multifunktionstasche

Die Verzurröse **C** befindet sich hinter der klappbaren Rücksitzlehne.

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **A** beträgt 350 kg.

Befestigungsnetze

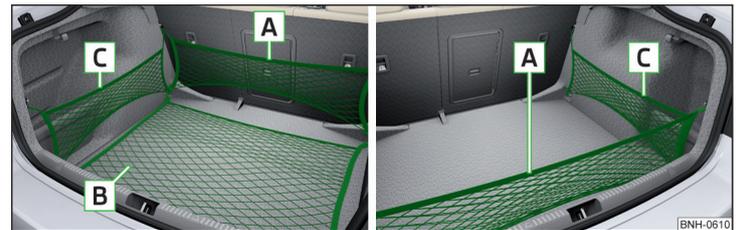


Abb. 86 Befestigungsbeispiele für Netze

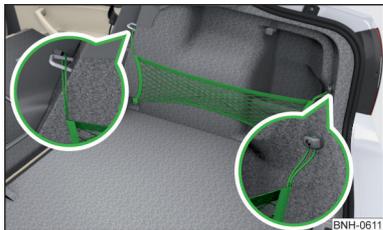


Abb. 87
Längstasche befestigen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Befestigungsbeispiele für Netze » Abb. 86 und » Abb. 87

- A** Quertasche
- B** Bodennetz
- C** Längstasche

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.

Multifunktions tasche



Abb. 88
Multifunktions tasche befestigen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Die Tasche » Abb. 88 kann an den Befestigungselementen **A**, **B** und **C** » Abb. 85 auf Seite 79 befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung der an den Befestigungselementen befestigten Tasche beträgt 3 kg.

Haken



Abb. 89
Haken

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

An beiden Seiten des Gepäckraums befindet sich je ein Haken zum Aufhängen kleinerer Gepäckstücke (z. B. Taschen u. Ä.) » Abb. 89.

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7,5 kg.

Gepäckraumabdeckung

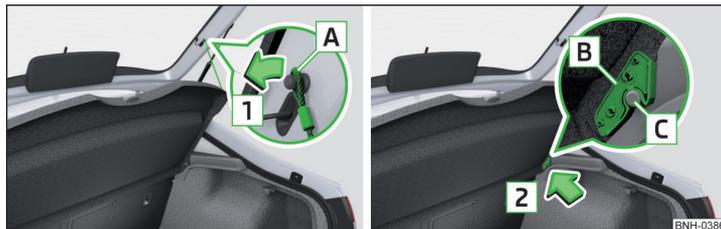


Abb. 90 Gepäckraumabdeckung herausnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Sind die Haltebänder **A** » Abb. 90 an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Klappe die Gepäckraumabdeckung (nachstehend nur Abdeckung) mit angehoben.

Die Abdeckung kann aus dem Fahrzeug herausgenommen ggf. hinter den Rücksitzlehnen in die sogenannte „Parkstellung“ verstaut werden » Abb. 91 auf Seite 81.

Die maximal zulässige Belastung der Abdeckung beträgt 1 kg.

Ausbauen

- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** in Pfeilrichtung **1** aushängen » Abb. 90.
- Die angehobene Abdeckung festhalten und auf den beiden Seiten auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Bolzen **C** drücken.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

Einbauen

- Die Aufnahmen **B** an der Abdeckung über die Bolzen **C** stellen » Abb. 90.
- Auf den beiden Seiten auf die Oberseite der Abdeckung im Bereich der Bolzen **C** drücken. Die Aufnahmen **B** müssen in die Bolzen **C** an den beiden Gepäckraumseiten einrasten.
- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** einhängen.

! ACHTUNG

Während der Fahrt dürfen sich auf der Abdeckung keine Gegenstände befinden - bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Es sind folgende Hinweise zu beachten, um eine Verkantung und die anschließende Beschädigung der Abdeckung oder der Seitenverkleidung zu vermeiden.
 - Die Abdeckung muss richtig eingesetzt werden und die Ladung darf die Höhe der Abdeckung nicht übersteigen.
 - Die Abdeckung darf in der angehobenen Stellung in der umlaufenden Gepäckraumklappendichtung nicht verkantet sein.
 - Im Spalt zwischen der Abdeckung in der angehobenen Stellung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.

„Parkstellung“ der Gepäckraumabdeckung



Abb. 91
Gepäckraumabdeckung hinter den Rücksitzen verstaut

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Die Gepäckraumabdeckung kann hinter den Rücksitzlehnen verstaut werden.

- Die ausgebaute Abdeckung zwischen die Rücksitzlehnen und den Bolzen **A** » Abb. 91 einschieben.

! ACHTUNG

Die Gepäckraumabdeckung in der „Parkstellung“ schränkt die Fahrersicht nach hinten ein.

Ablagefächer im Gepäckraum



Abb. 92 Ablagefachabdeckung links/rechts abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Die Ablagefächer mit abnehmbarer Abdeckung sind für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 1,5 kg vorgesehen.

- Zum **Abnehmen** die Abdeckung am oberen Teil fassen und in Pfeilrichtung abnehmen » Abb. 92.

! VORSICHT

Beim Umgang mit der Abdeckung des Ablagefachs darauf achten, dass die Abdeckung oder die Gepäckraumverkleidung nicht beschädigt wird.

Cargo-Elemente

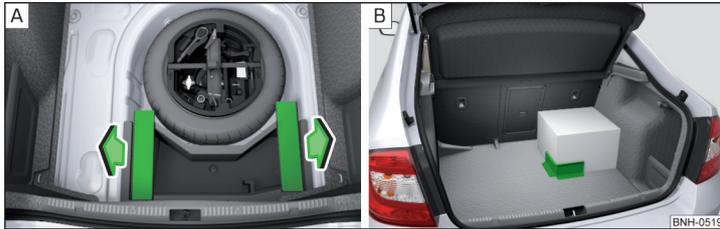


Abb. 93 Cargo-Elemente herausnehmen / Befestigungsbeispiel der Ladung mittels des Cargo-Elements

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Die Cargo-Elemente sind für die Befestigung und Sicherung von Ladungen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

- Zum **Gebrauch** die Cargo-Elemente in Richtung der Pfeile herausnehmen » Abb. 93 - **A**.
- Die Ladung mittels der Cargo-Elemente möglichst in der Nähe der Rücksitze befestigen » Abb. 93 - **B**.
- Nach dem Gebrauch die Cargo-Elemente an der ursprünglichen Stelle befestigen.

Beidseitiger Bodenbelag

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Im Gepäckraum kann ein beidseitiger Bodenbelag untergebracht werden. Eine Seite ist aus Stoff ausgeführt, die andere Seite ist abwaschbar (zum Transport von nassen oder schmutzigen Gegenständen geeignet).

Fahrzeuge der Klasse N1

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrset, das der Norm EN 12195 (1 - 4) entspricht, zu verwenden.

Für einen sicheren Fahrzeugbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Elektroinstallation unerlässlich. Es ist darauf zu achten, dass diese bei der Anpassung sowie beim Be- und Entladen des Laderaums nicht beschädigt wird.

Transport auf dem Dachgepäckträger

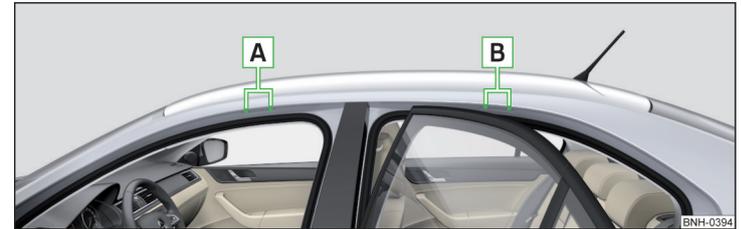


Abb. 94 Befestigungspunkte

Die Befestigungspunkte **A** und **B** befinden sich auf den beiden Fahrzeugseiten » Abb. 94.

Der Ein- und Ausbau des Grundträgers erfolgt entsprechend der beiliegenden Anleitung.

Dachlast

Das maximal zulässige Gewicht der Ladung inkl. der Träger beträgt 75 kg.

! ACHTUNG

Für die Verkehrssicherheit beim Transport von Ladung auf dem Dachgepäckträger sind folgende Hinweise zu beachten.

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger stets gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern befestigen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das beförderte Ladegut beeinträchtigt wird.

Hinweis

Wir empfehlen, Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Heizung und Lüftung

Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Heizung und manuelle Klimaanlage	84
Climatronic (automatische Klimaanlage)	84
Climatronic - Automatikbetrieb	85
Umluftbetrieb	85
Luftaustrittsdüsen	86

Die Heizung erwärmt und belüftet den Fahrzeuginnenraum. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum zusätzlich.

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Die Kühlanlage funktioniert unter folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur liegt über 2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Kühlanlage wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um die Wirkung der Kühlanlage zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden » [Seite 85](#).

Gesundheitsschutz

Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Kühlanlage zu beachten.

- ▶ Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Innenraumtemperatur sollte nicht größer als 5 °C sein.
- ▶ Die Kühlanlage ist ungefähr 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
- ▶ Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der Klimaanlage von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. ▶

! ACHTUNG

- Das Gebläse sollte stets eingeschaltet sein, um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern. Anderenfalls besteht Unfallgefahr.
- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ungefähr 5 °C strömen.

i Hinweis

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee, Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!
- Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

Heizung und manuelle Klimaanlage

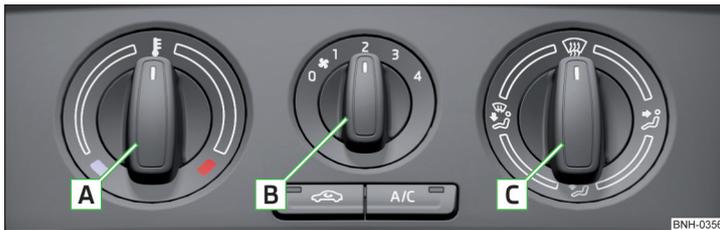


Abb. 95 Bedienelemente der Heizung/Klimaanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 84.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » Abb. 95. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte.

- A** Temperatur einstellen
 - ▶ **■** Temperatur senken / **■** Temperatur erhöhen
- B** Gebläsedrehzahl einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 4: höchste Drehzahl)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » Seite 86
 - ☞ Luftstrom auf die Scheiben

- ☞ Luftstrom auf den Oberkörper
- ☞ Luftstrom in den Fußraum
- ☞ Luftstrom auf die Scheiben und in den Fußraum
- ☞ Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 85
- A/C** Kühlanlage ein-/ausschalten

Informationen zur Kühlanlage

Nach dem Drücken der Taste **A/C** » Abb. 95 leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste auf, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Kühlanlage erfüllt sind. Die Kühlanlage wird eingeschaltet, sobald folgende Bedingungen erfüllt sind » Seite 83.

i Hinweis

Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der manuellen Klimaanlage unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.

Climatronic (automatische Klimaanlage)



Abb. 96 Bedienelemente der Climatronic

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 84.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » Abb. 96.

- 1** Temperatur einstellen
 - ▶ **■** Temperatur senken / **■** Temperatur erhöhen
- 2** Gewählte Temperatur
- 3** Grad Celsius bzw. Fahrenheit
- 4** Automatikbetrieb der Klimaanlage eingeschaltet
- 5** Intensiver Luftstrom auf die Frontscheibe eingeschaltet

- 6** Luftstromrichtung
- 7** Umluftbetrieb eingeschaltet
- 8** Kühlanlage eingeschaltet
- 9** Eingestellte Gebläsedrehzahl
- 10** Gebläsedrehzahl einstellen (die eingestellte Gebläsedrehzahl wird durch die Anzeige der jeweiligen Anzahl von Segmenten im Display dargestellt)
 - nach links drehen: Drehzahl verringern / Climatronic ausschalten
 - nach rechts drehen: Drehzahl erhöhen

11 Innenraumtemperatursensor

MAX  Intensiven Luftstrom auf die Frontscheibe ein-/ausschalten - bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte

AUTO Automatikbetrieb einschalten » Seite 85

 Luftstrom auf die Scheiben ein-/ausschalten

 Luftstrom auf den Oberkörper ein-/ausschalten

 Luftstrom in den Fußraum ein-/ausschalten

 Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 85

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Funktion erscheint im Display das entsprechende Symbol.

Nach dem Ausschalten der Kühlanlage bleibt nur die Funktion Lüftung aktiv, bei der keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur erreicht werden kann.

Temperatur einstellen

Im Bereich von 16 °C bis 29 °C erfolgt eine automatische Temperaturregelung.

Bei einer Temperatureinstellung unter 16 °C leuchtet im Display **L0** auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Kühlleistung**.

Bei einer Temperatureinstellung über 29 °C leuchtet im Display **H1** auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Heizleistung**.

Zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umschalten

Die Taste **MAX**  und **A/C** gleichzeitig drücken und für ungefähr 2 s gedrückt halten, im Display erscheint die gewünschte Einheit (Position **3**) » Abb. 96).

! VORSICHT

Den Innenraumtemperatursensor **11**) » Abb. 96 nicht überdecken - die Funktion der Climatronic könnte beeinträchtigt werden.

i Hinweis

Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der Climatronic unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.

Climatronic - Automatikbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 84.**

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Frontscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

► Zum **Einschalten** die Taste **AUTO** drücken. Im Display wird **AUTO** (Pos. **4**) » Abb. 96 auf Seite 84) angezeigt.

► Zum **Ausschalten** eine beliebige Taste für die Luftverteilung drücken oder die Gebläsedrehzahl ändern. Die Temperaturregelung wird jedoch fortgesetzt.

Umluftbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 84.**

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt. Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

► Zum **Ein-/Ausschalten** die Symboltaste  drücken.

Heizung und manuelle Klimaanlage

Wenn bei eingeschaltetem Umluftbetrieb der Luftverteilungsregler in die Stellung  gestellt wird, dann wird der Umluftbetrieb ausgeschaltet. Durch Drücken der Symboltaste  kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden.

Climatronic

Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb erscheint im Display das Symbol .

Das Symbol  im Display erlischt nach dem Ausschalten des Umluftbetriebs.

Wenn die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeug zunimmt, kann eine automatische Abschaltung des Umluftbetriebs erfolgen. ►

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn es erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Sobald die Fensterscheiben beschlagen, den Umluftbetrieb sofort ausschalten - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen. Der aus dem Innenraum angesaugte Rauch lagert sich am Verdampfer der Klimaanlage ab. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.

i Hinweis

Ist der Umluftbetrieb für ungefähr 15 Minuten eingeschaltet, fängt im Display der Climatronic das Symbol  an zu blinken, als Hinweis, dass der Umluftbetrieb langfristig eingeschaltet ist. Wird der Umluftbetrieb nicht ausgeschaltet, blinkt das Symbol  für ungefähr 5 Minuten.

Luftaustrittsdüsen

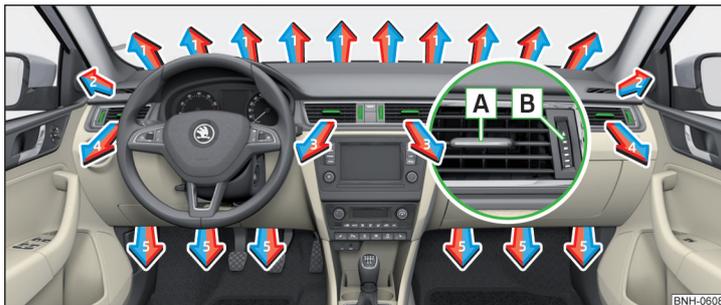


Abb. 97 Luftaustrittsdüsen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 84.

Bei den Luftaustrittsdüsen **3** und **4** » Abb. 97 kann die Luftströmungsrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geöffnet und geschlossen werden.

Die Einstellung der Luftstromrichtung erfolgt durch das Verschieben des Verstellelements **A** » Abb. 97 in gewünschter Richtung.

Öffnen/schließen

» Den Regler **B** nach oben/unten drehen » Abb. 97.

Je nach Einstellung der Luftverteilung tritt der Luftstrom aus den folgenden Luftaustrittsdüsen aus.

Richtung des Luftaustritts einstellen	Luftaustrittsdüsen » Abb. 97
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5
	3, 4
	4, 5

! VORSICHT

Die Luftaustrittsdüsen nicht abdecken - die Luftverteilung könnte beeinträchtigt werden.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Elektronische Wegfahrsperre und Lenkschloss	87
Zündung ein-/ausschalten	88
Motor anlassen/abstellen	88
Probleme mit dem Motorstart - Fahrzeuge mit Starterknopf	89

Ausstattungsabhängig besteht die Möglichkeit, mit dem **Schlüssel im Zündschloss** oder dem **Starterknopf** die Zündung ein-/auszuschalten und den Motor anzulassen/abzustellen.

ACHTUNG

- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!
- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss die Zündung stets eingeschaltet sein. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist » [Seite 92](#), *Parken*. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Diebstahlgefahr u. Ä.!
- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!

VORSICHT

- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden.
- Bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf darauf achten, wo sich der Schlüssel befindet. Das System kann den gültigen Schlüssel erkennen, auch wenn dieser auf dem Fahrzeugdach vergessen wurde - es besteht die Verlust- oder Beschädigungsgefahr des Schlüssels.

Hinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.

Elektronische Wegfahrsperre und Lenkschloss

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 87.

Durch die elektronische Wegfahrsperre (nachstehend nur Wegfahrsperre) und das Lenkschloss wird ein Diebstahl oder eine unbefugte Nutzung des Fahrzeugs erschwert.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre ermöglicht den Motorstart ausschließlich unter Verwendung des Original-Fahrzeugschlüssels.

Funktionsstörung der Wegfahrsperre

Bei einer Störung der Komponenten der Wegfahrsperre im Schlüssel ist kein Motorstart möglich. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine Meldung darüber, dass die Wegfahrsperre aktiv ist.

Zum Start den anderen Fahrzeugschlüssel verwenden ggf. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkschloss - verriegeln

- Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Zündschlüssel abziehen und das Lenkrad drehen, bis das Lenkschloss einrastet.
- Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen. Wird zuerst die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet, wird das Lenkschloss erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch verriegelt.

Lenkschloss - entriegeln

- › Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in das Zündschloss stecken und die Zündung einschalten. Ist das nicht möglich, dann das Lenkrad etwas hin und her bewegen und dadurch das Lenkschloss entriegeln.
- › Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** in das Fahrzeug einsteigen und die Fahrertür schließen. Unter Umständen kann das Lenkschloss erst beim Einschalten der Zündung bzw. Anlassen des Motors entriegelt werden.

! ACHTUNG

Das Fahrzeug niemals mit verriegeltem Lenkschloss rollen lassen - es besteht Unfallgefahr!

Zündung ein-/ausschalten

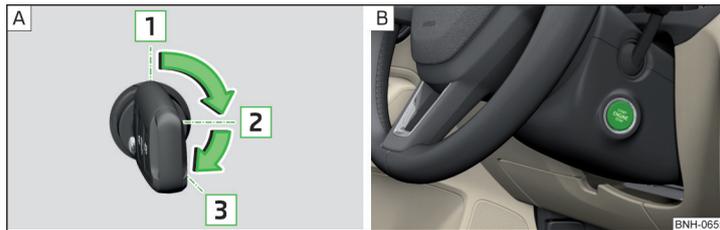


Abb. 98 Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss / Starterknopf

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 87.

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss » Abb. 98 - **A**

- 1** Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt
- 2** Zündung eingeschaltet
- 3** Motor anlassen

Zündung bei Fahrzeugen mit Starterknopf ein-/ausschalten

- › Den Knopf drücken » Abb. 98 - **B**, die Zündung wird ein-/ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** darf zum Ein-/Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst erfolgt der Startvorgang.

Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** darf zum Ein-/Ausschalten der Zündung das Bremspedal nicht durchgetreten werden, sonst erfolgt der Startvorgang.

Motor anlassen/abstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 87.

Vor dem Anlassen des Motors

- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen » **!**, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.

Motor anlassen

- › Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in die Position **3** drehen » Abb. 98 auf Seite 88 - **A**, es erfolgt der Startvorgang. Dann den Schlüssel loslassen, der Motor springt automatisch an.

Sollte der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach 30 s wiederholen.

- › Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Knopf kurz drücken » Abb. 98 auf Seite 88 - **B**, der Motor springt automatisch an.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet beim Startvorgang die Vorglühl-Kontrollleuchte **!** auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

Motor abstellen

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in die Position **1** drehen » Abb. 98 auf Seite 88 - **A**.
- › Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Knopf drücken » Abb. 98 auf Seite 88 - **B**, der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet.

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach dem Anhalten nicht sofort abstellen, sondern noch ungefähr 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert. ▶

Notabschaltung des Motors bei Fahrzeugen mit Starterknopf

Das System ist mit einer Schutzvorrichtung gegen ungewolltes Abstellen ausgestattet, der Motor kann im Fahrbetrieb nur im Notfall abgestellt werden.

➤ Den Knopf gedrückt halten » Abb. 98 auf Seite 88 -  oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

Nach der Notabschaltung des Motors bleibt das Lenkschloss entriegelt.

VORSICHT

Bei einer Außentemperatur unter -10 °C muss sich der Wählhebel beim Starten eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe immer im Modus **P** befinden.

Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch ungefähr 10 Minuten weiterlaufen.

Probleme mit dem Motorstart - Fahrzeuge mit Starterknopf



Abb. 99
Motor anlassen - Knopf mit dem Schlüssel drücken

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 87.

Ist kein Motorstart möglich und erscheint im Display des Kombi-Instruments eine Meldung darüber, dass der Schlüssel vom System nicht erkannt werden konnte oder eine Systemstörung vorliegt, dann ist zu versuchen, den Motor wie folgt zu starten.

➤ Den Starterknopf mit dem Schlüssel drücken » Abb. 99.

Sollte der Motor nicht anspringen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

VORSICHT

Der Schlüssel kann vom System möglicherweise nicht erkannt werden, wenn die Batterie im Schlüssel nahezu entladen ist oder das Signal gestört (starkes elektromagnetisches Feld) oder abgeschirmt (bspw. in einem Aluminiumkoffer) wird.

START-STOPP-System

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	90
System manuell deaktivieren/aktivieren	91

Das START-STOPP-System (nachstehend nur System) reduziert den CO₂-Ausstoß sowie schädliche Emissionen und spart Kraftstoff.

Wenn das System erkennt, dass beim Anhalten (bspw. vor der Ampel) kein Motorlauf nötig ist, stellt es den Motor ab und lässt diesen beim Anfahren wieder an.

Die Systemfunktion hängt von vielen Faktoren ab. Einige davon hat der Fahrer zu erfüllen, die anderen sind systembedingt und lassen sich weder beeinflussen noch erkennen.

Aus diesem Grund kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Das System wird bei **jedem** Einschalten der Zündung (auch wenn dieses vorher mit der Taste  manuell deaktiviert wurde) automatisch aktiviert.

Hinweis

Wenn der Motor systembedingt abgestellt wurde, bleibt die Zündung eingeschaltet.



Abb. 100
Displayanzeige

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt, der Schalthebel in die Leerlaufstellung gebracht und das Kupplungspedal losgelassen wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt und das Bremspedal betätigt wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Bremspedal losgelassen wird.

Bedingungen für die Systemfunktion

Für die korrekte Systemfunktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.
- ✓ An der Anhängersteckdose ist kein Anhänger bzw. kein anderes Zubehör angeschlossen.

Systemzustand

Der Systemzustand wird beim Anhalten im Display angezeigt » [Abb. 100](#).

- Ⓐ Der Motor ist automatisch abgeschaltet, beim Anfahren erfolgt der automatische erneute Startvorgang.
- ⓧ Der Motor ist nicht automatisch abgeschaltet.

Beim Anhalten erfolgt keine Motorabschaltung, wenn z. B. folgende Gründe bestehen.

- ▶ Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- ▶ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- ▶ Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- ▶ Hohe Klima-/Heizungsleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor das System erkennt, dass der Motorlauf unerlässlich ist (z. B. nach wiederholtem Betätigen des Bremspedals), dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Weitere Informationen über den aktuellen Systemzustand können im Infotainmentdisplay angezeigt werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#).

Liegt eine **Systemstörung** vor, wird im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Meldung angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Wenn sich ein Fahrzeug mit **Automatikgetriebe** mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System einen Rangiervorgang aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.

System manuell deaktivieren/aktivieren



Abb. 101
Taste für das START-STOP-System

➤ Zur **Deaktivierung/Aktivierung** die Taste  drücken » **Abb. 101**.

Bei deaktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol .

Wird das System deaktiviert, dann wird dieses nach dem Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Hinweis

Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Bremsen und Parken

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Handbremse _____ 92

Parken _____ 92

Der **Verschleiß** der Bremsen ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Unter den erschwerten Bedingungen (bspw. Stadtverkehr, sportliche Fahrweise) ist der Zustand der Bremsen auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Die Bremswirkung kann wegen **feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschrift bedeckter** Bremsen verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen » .

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Bremsbeläge werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen » .

Bevor eine Strecke mit **langem bzw. starkem Gefälle** befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss trotzdem zusätzlich gebremst werden, so ist dies in Intervallen durchzuführen.

Notbremsanzeige - wenn eine Vollbremsung erfolgt, kann das automatische Blinken der Bremsleuchten als Warnung für den nachfolgenden Verkehr erfolgen.

Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, denn diese leisten anfangs nicht die bestmögliche Bremswirkung. Während der ersten ungefähr 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Ein zu niedriger **Bremsflüssigkeitsstand** kann **Störungen in der Bremsanlage** verursachen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf » **Seite 32**,  **Bremsanlage**. Sollte die Kontrollleuchte nicht leuchten und wird trotzdem ein verlängerter Bremsweg wahrgenommen, dann ist die Fahrweise entsprechend der unbekannteten Fehlerursache sowie der eingeschränkten Bremswirkung anzupassen - unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der **Bremskraftverstärker** verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingelegetem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Bremspedal nicht betätigen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß - es besteht Unfallgefahr!
- Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsen nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zu lassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.
- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen sind zu beachten.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Anhalten und Parken ist die Handbremse stets fest anzuziehen, anderenfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbrem- sen nicht beeinträchtigt wird. Anderenfalls könnte es zum Überhitzen der Vorderradbrem- sen kommen - es besteht Unfallgefahr!

Handbremse



Abb. 102
Handbremse

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 91.

Die Handbremse sichert das Fahrzeug beim Anhalten und Parken gegen ungewollte Bewegung.

Anziehen

- Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

Lösen

- Den Handbremshebel etwas hochziehen **und gleichzeitig** den Sperrknopf » Abb. 102 hineindrücken.
- Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrolleuchte  im Kombi-Instrument.

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton. Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ungefähr 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren wird.

! ACHTUNG

Die angezogene Handbremse völlig lösen. Eine zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion und die Lebensdauer der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Parken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 91.

Für das Anhalten und Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen » !.

Die Tätigkeiten beim Parken nur in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

- Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** oder den **Rückwärtsgang R** einlegen.
- Das Bremspedal loslassen.

! ACHTUNG

- Die Teile der Abgasanlage können sehr heiß werden. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä.), in Kontakt kommen kann. - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, welche bspw. das Fahrzeug verriegeln oder die Bremse loslassen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Manuelles Schalten und Pedale

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Manuelles Schalten	_____	93
Pedale	_____	93

Manuelles Schalten

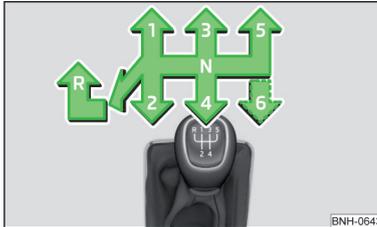


Abb. 103
Schaltschema

Auf dem Schalthebel ist das Schaltschema für die einzelnen Gangstellungen dargestellt » [Abb. 103](#).

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 40](#).

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Einlegen des Rückwärtsgangs

- Das Fahrzeug anhalten.
- Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- Den Schalthebel in **N**-Stellung stellen.
- Den Schalthebel nach unten drücken, völlig nach links und dann nach vorn in **R**-Stellung stellen » [Abb. 103](#).

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrleuchten.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfall- oder Beschädigungsgefahr!

! VORSICHT

Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.

Pedale

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte (werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör geliefert), die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden, anderenfalls kann die Pedalbedienung behindert werden - es besteht Unfallgefahr!

Automatisches Getriebe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Wählhebelstellung wählen	_____	94
Wählhebelsperre	_____	94
Manuelles Schalten (Tiptronic)	_____	95
Anfahren und Fahren	_____	95

Das automatische Getriebe führt einen automatischen Gangwechsel durch, abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit sowie von gewähltem Fahrmodus.

Die Modi des automatischen Getriebes werden mittels des Wählhebels eingestellt.

! ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn vor dem Anfahren die Stellung für die Vorwärtsfahrt mit dem Wählhebel eingestellt wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in die Stellung **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Soll das Fahrzeug mit laufendem Motor in der gewählten Stellung **D**, **S**, **R** oder **Tiptronic** stehen bleiben, dann muss dieses mit dem Bremspedal oder der Parkbremse gegen Losrollen gesichert werden. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs ist immer die Wählhebelstellung **P** einzulegen. Anderenfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

Möchte man den Wählhebel aus der Stellung **N** in die Stellung **D / S** während der Fahrt verstellen, muss der Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen.

Wählhebelstellung wählen

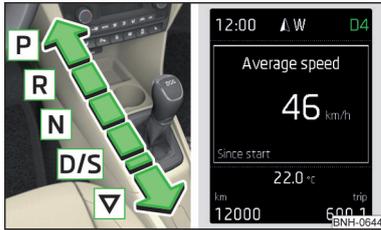


Abb. 104
Wählhebel / Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 93.

Durch Verschieben kann der Wählhebel in eine der folgenden Stellungen gestellt werden » **Abb. 104**. In einigen Stellungen ist die Sperrtaste zu drücken » **Seite 94**.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display angezeigt » **Abb. 104**.

- P** **Parken** - die Stellung kann nur bei stehendem Fahrzeug eingestellt werden. Die Antriebsräder sind mechanisch gesperrt.
 - R** **Rückwärtsgang** - die Stellung kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingestellt werden.
 - N** **Neutral (Leerlaufstellung)** - die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist unterbrochen.
 - D/S** **Vorwärtsfahrt / Sport-Programm** - der Gangwechsel erfolgt in der Stellung **S** bei höheren Motordrehzahlen als im Modus **D**
- ▽ (gefederte Stellung) - Wahl zwischen den Stellungen **D** und **S**

Im Modus **D** oder **S** werden die Vorwärtsgänge abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit und von gewähltem Fahrmodus, automatisch geschaltet.

Wählhebelsperre



Abb. 105
Sperrtaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 93.

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt.

Der Wählhebel wird bei stehendem Fahrzeug bzw. bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

Die Wählhebelsperre wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt.

Wählhebel aus dem Modus **P** oder **N** lösen

➤ Das Bremspedal durchtreten und gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung **1** » **Abb. 105** drücken.

Zum Verstellen des Wählhebels aus dem Modus **N** in **D/S** ist nur das Bremspedal zu betätigen.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über den Modus **N** (z. B. von **R** nach **D/S**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als 2 Sekunden im Modus **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Lässt sich der Wählhebel aus dem Modus **P** nicht auf übliche Weise lösen, so kann dieser notentriegelt werden » **Seite 155**.

i Hinweis

Zum Verstellen des Wählhebels aus dem Modus **P** in den Modus **D/S** oder umgekehrt, ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

Manuelles Schalten (Tiptronic)



Abb. 106
Wählhebel

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 93.**

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels manuell zu schalten. Dieser Modus kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt gewählt werden.

Auf manuelles Schalten mithilfe des Wählhebels umschalten

➤ Den Wählhebel aus der Stellung **D/S** nach rechts (bei Rechtslenkern nach links) drücken. Der aktuell eingelegte Gang wird beibehalten.

Gangwechsel

➤ Zum **Hochschalten** den Wählhebel nach vorn + tippen » Abb. 106.

➤ Zum **Herunterschalten** den Wählhebel nach hinten - tippen » Abb. 106.

Der aktuell eingelegte Gang wird im Display » Abb. 104 auf Seite 94 angezeigt.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 40.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang. Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

i Hinweis

Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsverschleiß verringert.

Anfahren und Fahren

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 93.**

Anfahren und vorübergehend anhalten

- Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- Den Motor anlassen.
- Die Sperrtaste drücken und den Wählhebel in die gewünschte Stellung bringen » Seite 94.
- Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Beim vorübergehenden Anhalten (z. B. an Kreuzungen) muss der Modus **N** nicht eingestellt werden. Es ist jedoch das Bremspedal zu betätigen, um das Fahrzeug gegen Losrollen zu sichern.

Während der Fahrt maximal beschleunigen (Kick-down-Funktion)

Beim Durchtreten des Gaspedals im Modus für Vorwärtsfahrt wird die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Der Gangwechsel wird dementsprechend angepasst, um die maximale Beschleunigung zu erreichen.

! ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann (z. B. auf rutschiger Fahrbahn) zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

Motor-Einfahren und wirtschaftliches Fahren

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motor-Einfahren	95
Tipps für wirtschaftliches Fahren	96
DriveGreen-Funktion	96

Motor-Einfahren

Während der ersten 1 500 km entscheidet die Fahrweise über die Güte des Einlauforgangs bei neuem Motor.

Während der ersten 1 000 km den Motor nicht mehr als mit 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl belasten sowie auf den Anhängerbetrieb verzichten. ▶

Im Bereich von **1 000 bis 1 500 km** kann die Motorbelastung bis auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden.

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Der Kraftstoffverbrauch hängt von der Fahrweise, vom Fahrbahnzustand, von den Witterungsverhältnissen u. Ä. ab.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Die Gangempfehlung beachten » [Seite 40](#).
- ▶ Vollgas und hohe Geschwindigkeiten vermeiden.
- ▶ Leerlauf reduzieren.
- ▶ Kurzstrecken vermeiden.
- ▶ Auf den korrekten Reifenfülldruck achten » [Seite 140](#).
- ▶ Unnötigen Ballast vermeiden.
- ▶ Vor Fahrtantritt den Dachgepäckträger abbauen, wenn dieser nicht benötigt wird.
- ▶ Elektrische Verbraucher (z. B. Sitzheizung) nur für so lange wie nötig einschalten.
- ▶ Vor dem Einschalten der Kühlanlage kurz lüften, die Kühlanlage nicht bei geöffneten Fenstern verwenden.
- ▶ Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten die Fenster nicht geöffnet lassen.

DriveGreen-Funktion

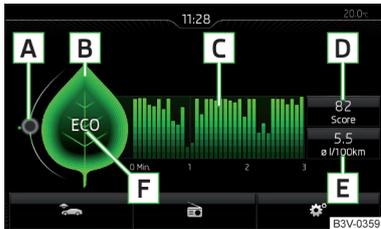


Abb. 107
Anzeige im Infotainmentdisplay

Die DriveGreen-Funktion (nachstehend nur DriveGreen) bewertet aufgrund der Informationen bezüglich der Fahrweise die Fahrwirtschaftlichkeit.

DriveGreen kann im Infotainment wie folgt angezeigt werden.

- > Die Taste im Infotainment drücken und anschließend im Display die Funktionsflächen → DriveGreen antippen.

A Fahrflüssigkeitsanzeige

Bei flüssiger Fahrweise befindet sich die Anzeige in der Mitte (in der Nähe des grünen Punktes). Beim Beschleunigen bewegt sich die Anzeige nach unten, beim Bremsen nach oben.

B „Grünes Blatt“

Je grüner das Blatt wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Bei weniger wirtschaftlicher Fahrweise wird das Blatt ohne grüne Färbung dargestellt oder kann völlig ausgeblendet werden.

C Balkendiagramm

Je höher der Balken wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Jeder Balken zeigt die Fahrwirtschaftlichkeit in 5 Sekunden-Schritten an, der aktuelle Balken steht links.

D Punktwertung (0 - 100)

Je höher der Wert wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Beim Antippen der Funktionsfläche **D** wird eine detaillierte Bewertungsübersicht der Fahrwirtschaftlichkeit während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht die Bewertung der vorherigen Fahrt hinzugefügt (dunkelgrün dargestellte Balken).

E Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch ab dem Start

Beim Antippen der Funktionsfläche **E** wird eine detaillierte Übersicht des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der vorherigen Fahrt hinzugefügt (dunkelgrün dargestellte Balken).

F Symbole

Im Display können die folgenden vier Symbole angezeigt werden, die über die aktuelle Fahrweise informieren.

ECO Wirtschaftliche Fahrweise

Die aktuelle Geschwindigkeit wirkt sich negativ auf den Kraftstoffverbrauch aus.

Die Fahrt erfolgt nicht flüssig, es ist vorausschauend zu fahren

Gangempfehlung

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Beim Antippen des Blatts **B** werden Tipps für wirtschaftliches Fahren angezeigt.

i Hinweis

Beim Zurücksetzen des Einzelfahrt-Speichers „ab Start“ werden auch der durchschnittliche Verbrauch **E** sowie die Fahrtbewertung **D** zurückgesetzt.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

o Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrhinweise _____ 97
Wasserdurchfahrt _____ 97

Fahrhinweise

Nur auf solchen Straßen und in einem solchen Gelände fahren, die den Fahrzeugparametern entsprechen » Seite 166, *Technische Daten*.

Der Fahrer ist stets für die Entscheidung verantwortlich, ob das Fahrzeug die Fahrt unter den gegebenen Bedingungen bewältigen kann.

! ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Eine zu hohe Geschwindigkeit oder ein fehlerhaftes Fahrmanöver können schwere Verletzungen und Schäden am Fahrzeug verursachen.
- Brennbare Gegenstände, wie z. B. unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte trockene Blätter oder Zweige, können sich an heißen Fahrzeugteilen entzünden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten! Gegenstände, die größer als die Bodenfreiheit sind, können beim Überfahren das Fahrzeug beschädigen.
- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände sind so bald wie möglich zu entfernen. Diese Gegenstände können Schäden am Fahrzeug (bspw. an den Teilen des Kraftstoffsystems oder der Bremsanlage) verursachen.

Wasserdurchfahrt

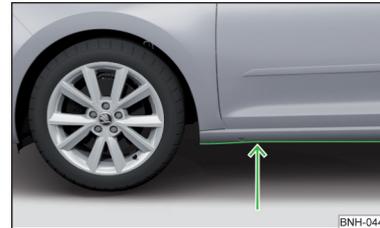


Abb. 108
Maximal zulässige Wasserhöhe
bei Wasserdurchfahrten

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

- Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Der Wasserstand darf maximal an die Unterkante des Unterholms reichen » Abb. 108.
- Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren, anderenfalls kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die den Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) verursachen könnte.
- Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

! VORSICHT

- Beim Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) kann es zu schweren Fahrzeugschäden kommen!
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

Assistenzsysteme

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Die Assistenzsysteme dienen lediglich zur Unterstützung und entbinden den Fahrer nicht von der Verantwortung für das Autofahren.
- Das erhöhte Sicherheitsangebot sowie der erhöhte Insassenschutz durch die Assistenzsysteme dürfen Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Den Assistenzsystemen sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Deshalb sollte man stets aufmerksam und eingriffsbereit sein!
- Die Assistenzsysteme nur so aktivieren, deaktivieren und einstellen, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - es besteht Unfallgefahr!

Brems- und Stabilisierungssysteme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stabilisierungskontrolle (ESC)	98
Antiblockiersystem (ABS)	98
Motorschleppmomentregelung (MSR)	98
Traktionskontrolle (ASR)	99
Elektronische Differenzialsperre (EDS)	99
Bremsassistent (HBA)	99
Berganfahrassistent (HHC)	99
Multikollisionsbremse (MCB)	100
Gespannstabilisierung (TSA)	100

Die Brems- und Stabilisierungssysteme werden bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert, sofern es nicht anders angegeben ist.

Die Fehleranzeige ist dem Kapitel » Seite 31, Kontrollleuchten zu entnehmen.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 98, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 98.

Die ESC verbessert die Fahrzeugstabilität in fahrdynamischen Grenzsituationen (z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs) durch das Abbremsen der einzelnen Räder, um die gewünschte Fahrtrichtung beizubehalten.

Während eines ESC-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

Antiblockiersystem (ABS)

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 98.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

Motorschleppmomentregelung (MSR)

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 98.

Die MSR verhindert eine Blockierneigung der Antriebsräder beim Herunterschalten oder bei abruptem Gaswegnehmen (bspw. auf vereister oder anderweitig glatter Fahrbahn).

Falls die Antriebsräder blockieren, dann wird die Motordrehzahl automatisch erhöht. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors reduziert und die Räder können sich wieder frei drehen.

Traktionskontrolle (ASR)



Abb. 109
Taste des ASR-Systems

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 98.

Die ASR verhindert das Durchdrehen der Räder der angetriebenen Achse. Die ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft. Dadurch wird z. B. die Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung erleichtert.

Während eines ASR-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Die **Deaktivierung/Aktivierung** der ASR kann ausstattungsabhängig auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*.
- ▶ Durch Drücken der Taste  » [Abb. 109](#).

Bei der **Deaktivierung leuchtet** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Bei der **Aktivierung erlischt** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

- ▶ Das Fahren mit Schneeketten.
- ▶ Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
- ▶ Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 98.

Die EDS verhindert das Durchdrehen des jeweiligen Rads der angetriebenen Achse. Die EDS bremsst eines der ggf. durchdrehenden Räder ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dadurch wird die Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern der angetriebenen Achse erleichtert.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, erfolgt die erneute automatische Aktivierung der EDS.

Bremsassistent (HBA)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 98.

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent (HHC)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 98.

Der HHC ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dass das Fahrzeug selbsttätig bergab losrollt.

Das Fahrzeug wird durch das System noch für ungefähr 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals abgebremst.

Der HHC ist ab einer Steigung von 5 % aktiv, wenn die Fahrtür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv.

Multikollisionsbremse (MCB)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 98.

Die MCB hilft, nach einem Aufprall durch automatische Bremsengriffe das Fahrzeug zu verzögern und zu stabilisieren. Dadurch wird das Risiko eines Folgeaufpralls durch unkontrollierte Fahrzeugbewegung reduziert.

Die automatischen Bremsengriffe können nur dann erfolgen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Es kam zu einer Frontal-, Seiten- und Heckkollision einer bestimmten Unfallschwere.
- ✓ Die Aufprallgeschwindigkeit war höher als 10 km/h.
- ✓ Die Bremsen, die ESC sowie weitere erforderliche elektrische Anlagen bleiben nach dem Aufprall funktionsfähig.
- ✓ Das Gaspedal wird nicht betätigt.

Gespannstabilisierung (TSA)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 98.

Die TSA hilft, das Gespann in Situationen zu stabilisieren, in denen es zum Aufschaukeln des Anhängers und anschließend das gesamten Gespanns kommt.

Die TSA bremst die einzelnen Räder des Zugfahrzeugs ab, um die schaukelnde Bewegung des gesamten Gespanns zu dämpfen.

Für die korrekte TSA-Funktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Anhängervorrichtung wurde werkseitig geliefert oder aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die ASR ist aktiviert.
- ✓ Die Geschwindigkeit ist höher als 60 km/h.

Weitere Informationen » [Seite 113](#), *Anhängervorrichtung und Anhänger*.

Einparkhilfe (ParkPilot)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	101
Anzeige im Infotainmentdisplay	102
Aktivierung/Deaktivierung	102
Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt	103

Die Einparkhilfe (nachstehend nur System) macht über akustische Signale bzw. die Infotainmentdisplayanzeige beim Rangieren auf Hindernisse in der Fahrzeugnähe aufmerksam.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 98](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Sich bewegende Personen oder Objekte können von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Es besteht die Gefahr, dass solche Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Es besteht die Gefahr, dass Hindernisse von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule u. Ä., befindet. Dieses Hindernis kann von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.

VORSICHT

- Die Systemsensoren » [Abb. 110 auf Seite 101](#) sauber, schnee- sowie eisfrei halten und mit keinerlei Gegenständen abdecken, anderenfalls kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige/hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion beeinträchtigt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.
- Zusätzlich am Fahrzeugheck montiertes Zubehör (z. B. Fahrradträger) kann die Systemfunktion beeinträchtigen.

Funktionsweise



Abb. 110 Verbauort der Sensoren auf der linken Fahrzeugseite: vorn/hinten

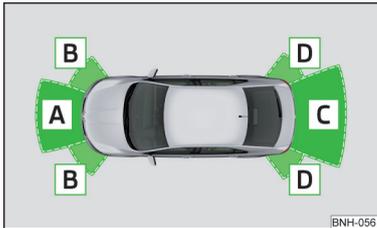


Abb. 111 Abgetastete Bereiche und Reichweite der Sensoren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 100.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich je nach Fahrzeugausstattung im hinteren bzw. auch im vorderen Stoßfänger
» Abb. 110.

Ausstattungsabhängig können folgende Systemvarianten bestehen

» Abb. 111.

- ▶ Variante 1: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **C**, **D**.
- ▶ Variante 2: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A**, **B**, **C**, **D**.

Ungefähre Reichweite der Sensoren (in cm)

Bereich » Abb. 111	Variante 1 (3 Sensoren)	Variante 2 (7 Sensoren)
A	-	120
B	-	60
C	160	160
D	60	60

Akustische Signale

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ungefähr 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!**

Die akustischen Signale können im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör sind nur die Bereiche **A** und **B** » Abb. 111 des Systems aktiv.

i Hinweis

Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.

Anzeige im Infotainmentdisplay

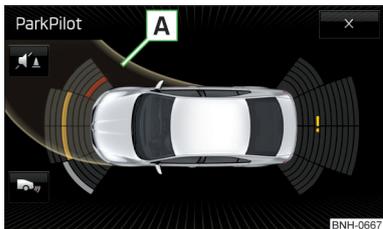


Abb. 112
Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 100.

Funktionsflächen und Warnungen » Abb. 112

- A** Fahrbahnanzeige.
- x / ↵** In Abhängigkeit vom Infotainmenttyp: Ausschalten der Einparkhilfeanzeige.
- 🔊 / 🔊** Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe.
- 📷** Wechsel zur Rückfahrkameraanzeige.
- 🚫** Ein Hindernis befindet sich im Kollisionsbereich (der Abstand zum Hindernis ist kleiner als 30 cm). **🛑** Die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!
- 🟡** Ein Hindernis befindet sich im Fahrweg (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- 🟩** Ein Hindernis befindet sich außerhalb des Fahrwegs (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- !** Systemstörung (es erfolgt keine Anzeige der Hindernisse).

Fahrbahnanzeige

Die Fahrbahnanzeige **A** » Abb. 112 zeigt die Fahrbahn an, auf der das Fahrzeug mit der aktuellen Lenkrad- und Schalt-/Wählhebelstellung fahren würde.

Befindet sich der Schalthebel in der Leerlaufstellung bzw. der Wählhebel im Modus **N**, erfolgt die Fahrbahnanzeige vorn.

Aktivierung/Deaktivierung



Abb. 113
Systemtaste (Variante 2)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 100.

Aktivierung

Die Aktivierung des Systems erfolgt durch das Einlegen des Rückwärtsgangs, oder bei Fahrzeugen mit der **Variante 2** auch durch das Drücken der Taste **P** » Abb. 113.

Bei der Aktivierung ertönt ein akustisches Signal und in der Taste leuchtet das Symbol **P** auf.

Deaktivierung

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 1** wird das System durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 2** wird das System durch das Drücken der Taste **P** oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 15 km/h deaktiviert (das Symbol **P** in der Taste erlischt).

Anzeige eines Fehlers

Wenn nach Aktivierung des Systems 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeugnähe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Der Fehler wird zusätzlich durch das Blinken des Symbols **P** in der Taste angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Das System kann mit der Taste **P** nur bei einer Geschwindigkeit unter 15 km/h aktiviert werden.

Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt



Abb. 114
Infotainmentdisplay: Anzeige bei
automatischer Aktivierung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 100.

Die automatische Systemaktivierung erfolgt bei Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit unter 10 km/h, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert.

Nach der Aktivierung wird im linken Bereich des Infotainmentdisplays Folgendes angezeigt » Abb. 114.

Akustische Signale werden ab einem Abstand von ungefähr 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

Die automatische Anzeige kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » Bedienungsanleitung Infotainment.

Rückfahrkamera

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 103

Orientierungslinien und Funktionsflächen _____ 104

Die Rückfahrkamera (nachstehend nur System) unterstützt den Fahrer beim Einparken und Rangieren durch die Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug im Infotainmentdisplay (nachstehend nur Display).

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 98, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Die Kamera darf nicht verschmutzt oder verdeckt sein, ansonsten kann die Systemfunktion erheblich beeinträchtigt sein - es besteht Unfallgefahr. Informationen zum Reinigen » Seite 126, *Fahrzeug außen pflegen*.

! VORSICHT

- Das Kamerabild ist im Unterschied zur Augensicht verzerrt. Deshalb ist die Displayanzeige nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Einige Gegenstände (z. B. dünne Säulen, Maschendrahtzäune, Gitter oder Fahrbahnnunebenheiten) können in Bezug auf die Displayauflösung möglicherweise nicht ausreichend sichtbar sein.
- Bei einem Aufprall bzw. Fahrzeugheckschaden kann die Kamera ggf. von der richtigen Stellung abkommen. In diesem Fall ist das System von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

i Hinweis

Die Kamera ist mit einer Reinigungsanlage ausgestattet » Seite 64. Das Besprühen erfolgt automatisch zusammen mit dem Besprühen der Heckscheibe.

Funktionsweise

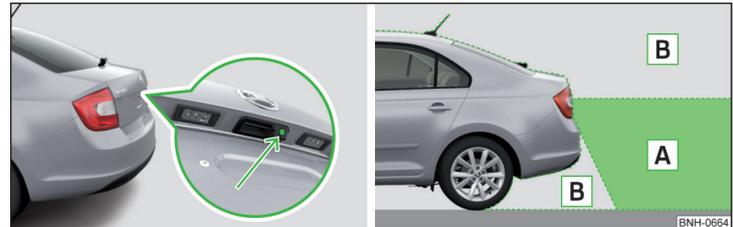


Abb. 115 Verbauort der Kamera / Abgetasteter Bereich hinter dem Fahrzeug

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

Die Kamera für die Erfassung des Bereichs hinter dem Fahrzeug befindet sich im Griff der Gepäckraumklappe » Abb. 115.

Bereich hinter dem Fahrzeug » Abb. 115

- A** Erfassungsbereich der Kamera
- B** Fläche außerhalb des Erfassungsbereichs der Kamera

Das System kann den Fahrer beim Einparken und Rangieren unter den folgenden Bedingungen unterstützen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Der Rückwärtsgang ist eingelegt.¹⁾
- ✓ Die Gepäckraumklappe ist vollständig geschlossen.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 15 km/h.
- ✓ Der Bereich hinter dem Fahrzeug ist deutlich sichtbar.
- ✓ Der ausgewählte Einpark-/Rangierbereich ist gut übersichtlich und eben.

i Hinweis

- Die Displayanzeige kann durch das Betätigen der Symboltaste **PAUSE** » Abb. 113 auf Seite 102 abgebrochen werden.
- Nach dem Herausnehmen des Rückwärtsgangs erfolgt eine automatische Displayanzeige der Einparkhilfe (Variante 2, 3) » Seite 101.

Orientierungslinien und Funktionsflächen

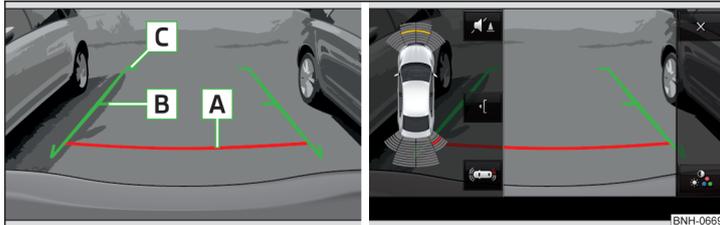


Abb. 116 Infotainmentdisplay: Orientierungslinien / Funktionsflächen

Lesen und beachten Sie zuerst **i und **!** auf Seite 103.**

Im Display werden zusammen mit dem überwachten Bereich hinter dem Fahrzeug auch Orientierungslinien angezeigt.

¹⁾ Der Bereich hinter dem Fahrzeug kann noch einige Sekunden nach dem Herausnehmen des Rückwärtsgangs angezeigt werden.

Abstand der Orientierungslinien hinter dem Fahrzeug » Abb. 116

- A** Der Abstand beträgt ungefähr 40 cm (Sicherheitsabstandsgrenze).
- B** Der Abstand beträgt ungefähr 100 cm.
- C** Der Abstand beträgt ungefähr 200 cm.

Der Abstand kann in Abhängigkeit vom Beladungszustand des Fahrzeugs sowie von der Fahrbahneigung leicht variieren.

Der Abstand zwischen den Seitenlinien entspricht ungefähr der Fahrzeugbreite inkl. Außenspiegel.

Funktionsflächen » Abb. 116

- ✖ / ↔ In Abhängigkeit vom Infotainmenttyp: Ausschalten der Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug
- ☀ Displayeinstellungen - Helligkeit, Kontrast, Farbe
- 🔊 / 🔊 Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe
- ⏪ / ⏩ Aus-/Einschalten der verkleinerten Einparkhilfeanzeige
- 🔄 Wechsel zur Einparkhilfeanzeige

! VORSICHT

Die im Display angezeigten Objekte können näher oder weiter entfernt sein, als sie erscheinen. Das ist vor allem in den folgenden Fällen der Fall.

- Vorstehende Objekte (z. B. das Heck eines Lkws u. Ä.).
- Fahren von einer waagerechten Fläche in eine Steigung oder ein Gefälle.
- Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.

Geschwindigkeitsregelanlage

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	105
Bedienungsbeschreibung	105

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss. Der Zustand, wo die GRA die Geschwindigkeit hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet. ▶

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 98, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Nach dem Betätigen des Kupplungspedals erfolgt keine Unterbrechung der Regelung! Wenn z. B. ein anderer Gang eingelegt und das Kupplungspedal losgelassen wird, wird die Regelung fortgesetzt.

Funktionsweise

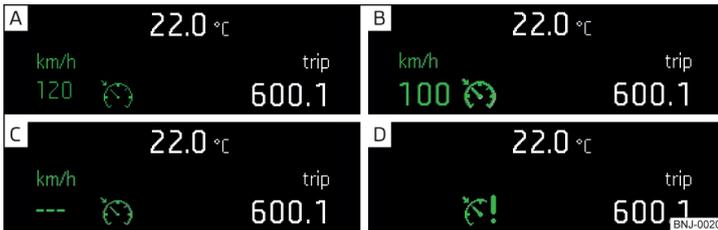


Abb. 117 MAXI DOT-Display: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

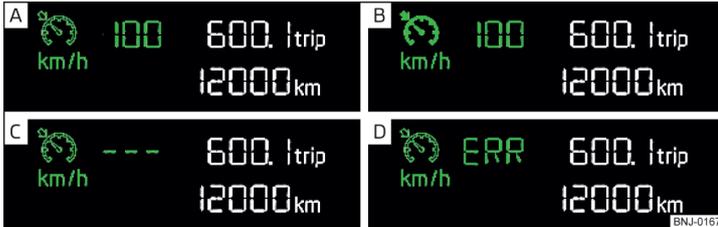


Abb. 118 Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 105.

Zustandsanzeigen der GRA » Abb. 117, » Abb. 118

- A Geschwindigkeit eingestellt, jedoch Regelung inaktiv.
- B Regelung aktiv.
- C Keine Geschwindigkeit eingestellt.
- D Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- Die GRA ist aktiviert.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung.
- Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 20 km/h.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es die Motorleistung oder die Motorbremswirkung zulässt.

! ACHTUNG

Wenn die Motorleistung oder die Motorbremswirkung nicht ausreichend ist, die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, dann ist die Bedienung des Gas- und Bremspedals zu übernehmen!

Bedienungsbeschreibung

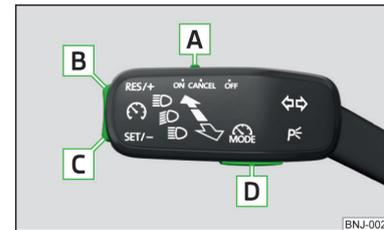


Abb. 119
Bedienelemente der Geschwindigkeitsregelanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 105.

Übersicht der Bedienelemente der GRA » Abb. 119

- A ON** GRA aktivieren (Regelung inaktiv)
- CANCEL OFF** Regelung unterbrechen (gedehrte Stellung) GRA deaktivieren (eingestellte Geschwindigkeit löschen)
- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeit verringern
- D MODE** Zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten

^{a)} Ist keine Geschwindigkeit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen. ▶

Nach dem Start der Regelung regelt die GRA das Fahrzeug auf die aktuelle Geschwindigkeit, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Die **automatische Regelungsunterbrechung** erfolgt, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Bremspedal wird betätigt.
- ▶ Durch den Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).
- ▶ Durch eine Airbagauslösung.
- ▶ Durch das Betätigen der Taste .

ACHTUNG

- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.
- Die Regelung darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn die eingestellte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

Hinweis

- Während der Regelung kann die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.
- Durch das Betätigen der Taste  während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Funktionsweise _____ 106
 Bedienungsbeschreibung _____ 107

Der Geschwindigkeitsbegrenzer schränkt die maximale Fahrgeschwindigkeit auf das eingestellte Geschwindigkeitslimit ein.

Dieses Limit kann nur überschritten werden, indem das Gaspedal vollständig durchgetreten wird.

Der Zustand, in dem der Geschwindigkeitsbegrenzer eine mögliche Überschreitung des eingestellten Geschwindigkeitslimits überwacht, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 98](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Funktionsweise

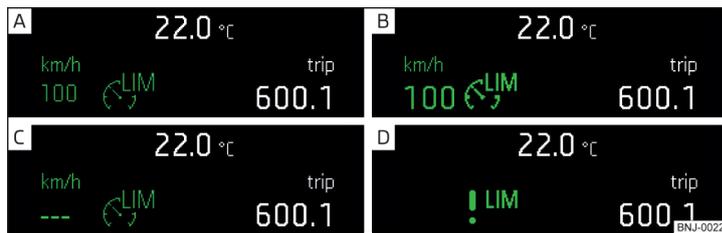


Abb. 120 MAXI DOT-Display: Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

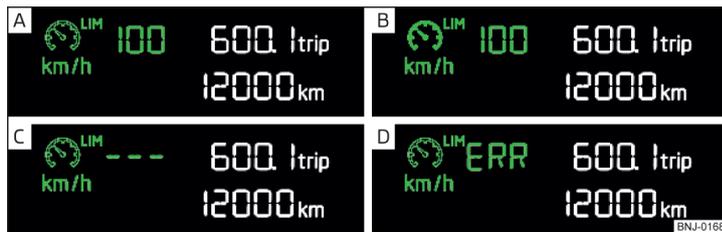


Abb. 121 Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 106.

Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers » [Abb. 120](#), » [Abb. 121](#)

-  Geschwindigkeitslimit eingestellt, jedoch Regelung inaktiv.
-  Regelung aktiv.
-  Kein Geschwindigkeitslimit eingestellt.
-  Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 30 km/h.

Bedienungsbeschreibung

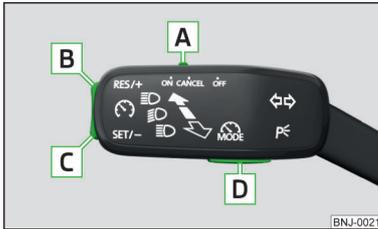


Abb. 122
Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 106.

Übersicht der Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers

» Abb. 122

- A ON** GRA aktivieren (erforderliche Bedingung für die anschließende Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers)
Für die Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers ist der Schalter in Stellung **ON** einzustellen und anschließend die Taste **D** zu betätigen.
- CANCEL** Regelung unterbrechen (gedeferte Stellung)
- OFF** Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren (eingestelltes Limit löschen)
- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen - Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), Halten (in Sprüngen von 10 km/h)
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeit verringern - Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), Halten (in Sprüngen von 10 km/h)
- D MODE** Zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten

^{a)} Ist kein Geschwindigkeitslimit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Beim Start der Regelung wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Überschreitung des Geschwindigkeitslimits während der Regelung

Falls während der Regelung eine Überschreitung des Geschwindigkeitslimits erforderlich ist (bspw. beim Überholen), dann ist das Gaspedal vollständig durchzutreten.

Bei Überschreitung des Geschwindigkeitslimits (bspw. beim Bergabfahren) ertönt ein akustisches Signal und die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument blinkt.

Die Regelung wird wieder aufgenommen, sobald die Geschwindigkeit unter das eingestellte Limit gesunken ist.

i Hinweis

Durch das Betätigen der Taste **D** während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird die GRA aktiviert.

Front Assist

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Radarsensor	108
Funktionsweise	108
Abstandswarnung	109
Warnung und automatische Bremsung	109
Deaktivierung/Aktivierung	110
Funktionsstörungen	110

Front Assist (nachstehend nur System) warnt vor der Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug oder mit einem anderen vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis, versucht ggf., durch eine automatische Bremsung eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern.

Der Bereich vor dem Fahrzeug wird durch einen Radarsensor » Abb. 123 auf Seite 108 überwacht.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 98, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.

! VORSICHT

Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist das System nicht verfügbar.

Radarsensor



Abb. 123
Verbauort des Radarsensors

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Der Radarsensor » [Abb. 123](#) (nachstehend nur Sensor) kann Objekte durch das Ausstrahlen und den Empfang von elektromagnetischen Wellen erkennen.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- ▶ Der Sensor ist (z. B. durch Schlamm, Schnee u. Ä.) verschmutzt.
- ▶ Der Bereich vor und um den Sensor herum ist (z. B. durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä.) verdeckt.
- ▶ Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).

Wenn der Sensor verdeckt oder verschmutzt ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung » [Seite 110](#), *Funktionsstörungen*.

! ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, das System deaktivieren. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Durch einen Aufprall bzw. Schäden im vorderen oder unteren Fahrzeugbereich kann die Sensorfunktion beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr! Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Den Bereich vor und um den Sensor herum nicht verdecken. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem lösungsmittelfreien Entfrostspray vom Sensor entfernen.

Funktionsweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- ▶ Macht auf einen gefährlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufmerksam.
- ▶ Warnt vor einer drohenden Kollision.
- ▶ Unterstützt bei einer durch den Fahrer ausgelösten Bremsung.
- ▶ Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, dann wird eine automatische Bremsung ausgelöst.

Das System kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » [Seite 99](#).
- ✓ Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h vorwärts.

i Hinweis

Das System kann beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein, bspw. bei einer Fahrt in „scharfen“ Kurven oder bei einem ESC-Eingriff » [Seite 98](#).

Abstandswarnung

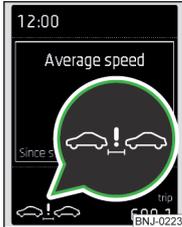


Abb. 124
Display des Kombi-Instruments: Abstandswarnung

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 107.

Die Anzeige der Abstandswarnung erfolgt bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display.

Wird ein sicherer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten, erscheint im Display die Kontrollleuchte  » Abb. 124.

Sofort, wenn es unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation möglich ist, den Abstand zunehmen lassen!

Der Abstand, bei dem die Warnung angezeigt wird, hängt von der aktuellen Fahrgeschwindigkeit ab.

Die Warnung kann in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 60 km/h bis 210 km/h erfolgen.

Warnung und automatische Bremsung



Abb. 125
Display des Kombi-Instruments: Vorwarnung bzw. Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 107.

Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

Bei einer Kollisionsgefahr in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 5 km/h bis 30 km/h löst das System eine automatische Bremsung aus.

Bei automatischer Bremsung erscheint im Display die Kontrollleuchte  » Abb. 125.

Vorwarnung

Wenn das System eine Kollisionsgefahr erkennt, erscheint im Display die Kontrollleuchte  » Abb. 125 und es ertönt ein akustisches Signal.

Die Vorwarnanzeige kann in den folgenden Situationen erfolgen.

- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem sich bewegenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 210 km/h.
- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem stehenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 85 km/h.

Bei einer Vorwarnanzeige ist das Bremspedal zu betätigen oder dem Hindernis auszuweichen!

Akutwarnung

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung reagiert, erzeugt das System automatisch durch aktiven Bremsengriff einen kurzen Bremsruck, um erneut vor der Gefahr einer möglichen Kollision zu warnen.

Automatische Bremsung

Wenn der Fahrer nicht auf die Akutwarnung reagiert, fängt das System an, das Fahrzeug automatisch abzubremsen.

Bei automatischen Bremsengriffen steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.

Die automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Bremsunterstützung

Wenn der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, erhöht das System automatisch die Bremskraft.

Die Bremsunterstützung erfolgt nur, solange das Bremspedal kräftig getreten wird.

Deaktivierung/Aktivierung



Abb. 126 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Das System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das System ist nur in Ausnahmesituationen zu deaktivieren » **!**.

Bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display kann das System im Hauptmenü deaktiviert/aktiviert werden » Seite 44, Menüpunkt Assistenten.

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Segmentdisplay

Taste » Abb. 126	Handlung	Funktion
A	Halten oben/unten	Menüpunkt Front Assist anzeigen
B	Drücken	System deaktivieren/aktivieren

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad

Taste/Einstellrad » Abb. 126	Handlung	Funktion
C	Drücken	Menüpunkt Front Assist anzeigen
D	Drücken	System deaktivieren/aktivieren

Deaktivierung/Aktivierung und Einstellung im Infotainment

Im Infotainment können das gesamte System bzw. die Funktionen Vorwarnung und Abstandswarnung deaktiviert/aktiviert werden » Bedienungsanleitung Infotainment.

War die Funktion Abstandswarnung vor dem Ausschalten der Zündung deaktiviert, bleibt diese nach dem Einschalten der Zündung weiterhin deaktiviert.

! ACHTUNG

In folgenden Situationen sollte das Front Assist aus Sicherheitsgründen deaktiviert werden.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn eine unbegründete Warnung bzw. ein Systemeingriff erfolgte.
- Beim Umgang mit dem Fahrzeug auf einem Lastzug, einer Autofähre u. Ä.

Funktionsstörungen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 107.

Ist das System aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Den Sensor reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » Abb. 123 auf Seite 108.

System nicht verfügbar

Ist das System derzeit nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Müdigkeitserkennung

Die Müdigkeitserkennung (nachstehend nur System) empfiehlt dem Fahrer, eine Fahrpause einzulegen, wenn aufgrund des Lenkverhaltens beim Fahrer Müdigkeitsercheinungen erkannt werden.

Ab dem Fahrtritt wertet das System das Lenkverhalten bei Geschwindigkeiten 65-200 km/h aus. Sollte es während der Fahrt zu Änderungen im Lenkverhalten kommen, die vom System als mögliche Müdigkeitsercheinungen ausgewertet werden, wird eine Pausenempfehlung ausgegeben.

Bedingungen, unter denen eine Fahrpause vom System erkannt wird

- ▶ Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet.
- ▶ Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet.
- ▶ Es wird für länger als 15 Minuten angehalten.

Wird keine dieser Bedingungen erfüllt oder das Lenkverhalten nicht verändert, dann wird vom System nach 15 Minuten noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Das System kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Pausenempfehlung

Im Display des Kombi-Instruments erscheinen für einige Sekunden das Symbol  und eine Meldung bezüglich der erkannten Müdigkeit. Es ertönt auch ein akustisches Signal.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » *Seite 98*,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.
- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine Systemwarnung.

i Hinweis

- In einigen Fahrsituationen kann das System das Lenkverhalten falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben (z. B. bei sportlicher Fahrweise, unter ungünstigen Witterungsverhältnissen oder bei schlechtem Fahrbahnzustand).
- Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Reifendruck-Überwachung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abspeicherung der Reifendruckwerte _____	111
Abspeicherung der Reifendruckwerte und Infotainmentanzeige _____	112
Abspeicherung der Reifendruckwerte mittels der Taste _____	112

Die Reifendruck-Überwachung (nachstehend nur System) überwacht den Reifenfülldruck während der Fahrt.

Bei einer Änderung des Reifenfülldrucks leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument auf und es ertönt ein akustisches Signal » *Seite 35*,  *Reifenfülldruck*.

Das System kann nur dann korrekt funktionieren, wenn die Reifen den vorgeschriebenen Fülldruck haben und diese Druckwerte im System abgespeichert sind.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » *Seite 98*,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die korrekten Reifenfülldrücke ist stets der Fahrer verantwortlich. Der Reifenfülldruck ist regelmäßig zu prüfen » *Seite 140*.
- Das System kann bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.

Abspeicherung der Reifendruckwerte

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 111.**

Die Reifendruckwerte sind stets im System abzuspeichern, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Änderung des Reifenfülldrucks.
- ▶ Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- ▶ Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.
- ▶ Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Die Abspeicherung der Reifendruckwerte erfolgt ausstattungsabhängig entweder im Infotainment oder per Tastendruck. ▶

! ACHTUNG

Vor der Abspeicherung der Druckwerte müssen die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufgepumpt werden » Seite 140. Bei Abspeicherung unkorrekter Druckwerte könnte das System möglicherweise auch bei einem zu niedrigen Reifenfülldruck keine Warnung ausgeben.

! VORSICHT

Die Reifendruckwerte sind alle 10 000 km oder 1x jährlich abzuspeichern, um die korrekte Systemfunktion zu gewährleisten.

Abspeicherung der Reifendruckwerte und Infotainmentanzeige



Abb. 127
Taste für Speicherung der Druckwerte / Beispiel der Displayanzeige: das System weist auf eine Reifendruckänderung vorn rechts hin

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 111.

- Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- Die Taste **CAR** im Infotainment drücken und anschließend im Display die Funktionsflächen → Fahrzeugstatus antippen.
- Mithilfe der Funktionsflächen den Menüpunkt *Reifenkontrollanzeige* wählen.
- Die Funktionsfläche SET antippen » Abb. 127.

Des Weiteren den im Display angezeigten Anweisungen folgen.

Eine Meldung im Display informiert über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

i Hinweis

Bei aufleuchtender Kontrollleuchte im Kombi-Instrument kann im Infotainment der betroffene Reifen angezeigt werden » Abb. 127.

Abspeicherung der Reifendruckwerte mittels der Taste



Abb. 128
Taste für Speicherung der Druckwerte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 111.

- Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- Die Zündung einschalten.
- Die Symboltaste » Abb. 128 drücken und gedrückt halten.

Die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Ein akustisches Signal und das Erlöschen der Kontrollleuchte informieren über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

- Die Symboltaste loslassen.

Anhängevorrichtung und Anhänger

Anhängevorrichtung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung	113
Bereitschaftsstellung einstellen	114
Einstellung der Bereitschaftsstellung prüfen	114
Kugelstange montieren - 1. Schritt	115
Kugelstange montieren - 2. Schritt	115
Ordnungsgemäße Befestigung prüfen	116
Kugelstange abnehmen - 1. Schritt	116
Kugelstange abnehmen - 2. Schritt	116
Stützlast mit montiertem Zubehör	117

Die maximale Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb beträgt **50 kg**. Sonstige Angaben (bspw. auf dem Typschild der Anhängervorrichtung angeführt) geben lediglich über die Prüfwerte der Vorrichtung Auskunft.

! ACHTUNG

- Vor jeder Fahrt mit eingesetzter Kugelstange deren richtigen Sitz und Befestigung im Aufnahmeschacht prüfen.
- Ist die Kugelstange im Aufnahmeschacht nicht richtig eingesetzt und befestigt, ggf. ist diese beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht verwendet werden - es besteht Unfallgefahr.
- Keine Veränderungen oder Anpassungen an der Anhängervorrichtung vornehmen.
- Den Aufnahmeschacht der Anhängervorrichtung stets sauber halten. Der Schmutz verhindert das sichere Befestigen der Kugelstange!

Beschreibung

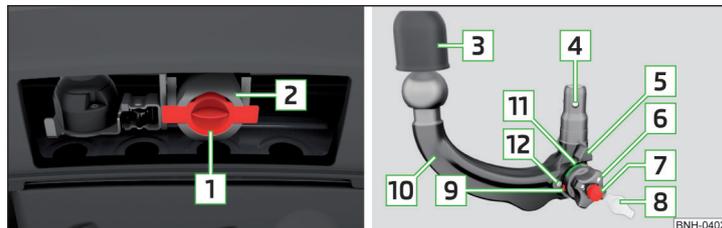


Abb. 129 Träger der Anhängervorrichtung / Kugelstange

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 113.

Die Kugelstange ist abnehmbar und befindet sich im Staufach für das Reserve-/Notrad.

Träger der Anhängervorrichtung und Kugelstange » Abb. 129

- 1 Abdeckkappe
- 2 Aufnahmeschacht
- 3 Schutzkappe
- 4 Verriegelungskugel
- 5 Zentrierung
- 6 Handrad
- 7 Schlüssel
- 8 Schlosskappe
- 9 Rote Markierung am Handrad
- 10 Kugelstange
- 11 Grüne Markierung am Handrad
- 12 Weiße Markierung an der Kugelstange

i Hinweis

Beim Verlust des Schlüssels einen Fachbetrieb aufsuchen.

Bereitschaftsstellung einstellen

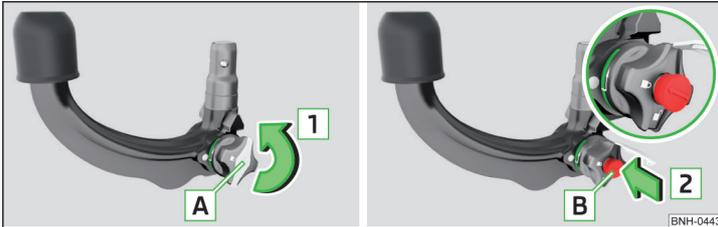


Abb. 130 Kappe vom Schloss abnehmen / Schlüssel in das Schloss stecken

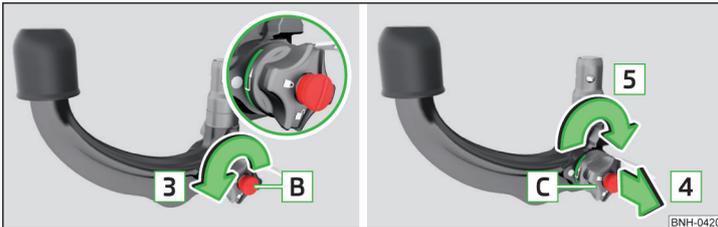


Abb. 131 Bereitschaftsstellung einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 113.

Die Kugelstange muss vor der Montage in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » Seite 114, *Einstellung der Bereitschaftsstellung prüfen*.

- Die Kugelstange unterhalb der Schutzkappe fassen.
- Die Kappe **A** vom Schloss in Pfeilrichtung **1** » Abb. 130 abnehmen.
- Den Schlüssel **B** in das Schloss in Pfeilrichtung **2** einstecken, sodass der Pfeil am Schlüssel zum Symbol **♠** zeigt.
- Den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag drehen, sodass der Pfeil am Schlüssel zum Symbol **♠** » Abb. 131 zeigt.
- Das Handrad **C** in Pfeilrichtung **4** ziehen und in Pfeilrichtung **5** bis zum Anschlag drehen. Das Handrad **C** bleibt in dieser Stellung arretiert.

Einstellung der Bereitschaftsstellung prüfen

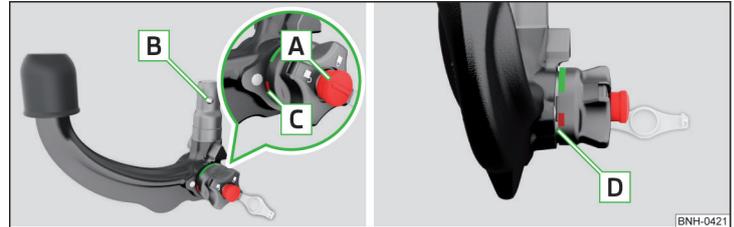


Abb. 132 Bereitschaftsstellung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 113.

Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung » Abb. 132

- ✓ Der Schlüssel **A** befindet sich in der entriegelten Stellung - der Pfeil am Schlüssel zeigt zum Symbol **♠**.
- ✓ Die Verriegelungskugel **B** kann vollständig in die Kugelstange hineingedrückt werden.
- ✓ Die rote Markierung **C** am Handrad zeigt zur weißen Markierung an der Kugelstange.
- ✓ Zwischen dem Handrad und der Kugelstange ist ein deutlicher Spalt von ungefähr 4 mm **D** vorhanden.

Der Schlüssel kann in der Bereitschaftsstellung nicht vom Schloss abgezogen werden. Die so eingestellte Kugelstange ist einbaubereit.

Kugelstange montieren - 1. Schritt



Abb. 133 Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht abnehmen / Kugelstange einsetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 113.

Die Kugelstange muss in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » [Seite 114, Einstellung der Bereitschaftsstellung prüfen](#). Befindet sich diese nicht in der Bereitschaftsstellung, dann muss diese in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » [Seite 114, Bereitschaftsstellung einstellen](#).

- Zur **Vorbereitung des Einbaus** die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht **A** in Pfeilrichtung **1** abnehmen » [Abb. 133](#).
- Zum **Einbau** die Kugelstange **von unten** fassen » [Abb. 133](#).
- Die Kugelstange in den Aufnahmeschacht in Pfeilrichtung **2** bis zum Anschlag einschieben. Die Kugelstange muss hörbar einrasten » **!**.

Das Handrad **B** dreht sich **selbsttätig** zurück und liegt an der Kugelstange an » **!**.

! ACHTUNG

Das Handrad beim Befestigen der Kugelstange nicht mit der Hand festhalten - es besteht die Gefahr einer Fingerverletzung.

Kugelstange montieren - 2. Schritt

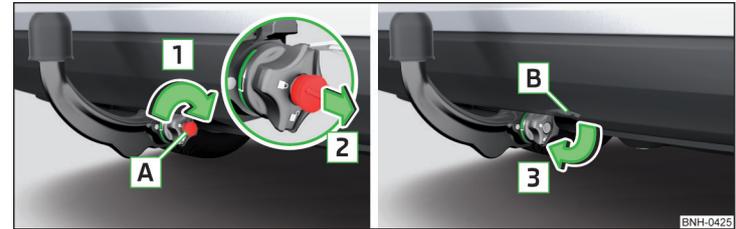


Abb. 134 Schloss verriegeln und Schlüssel abziehen / Kappe auf das Schloss stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 113.

- Zuerst ist der 1. Schritt der Kugelstangenmontage durchzuführen » [Seite 115](#).
- Den Schlüssel **A** in Pfeilrichtung **1** drehen, sodass der Pfeil am Schlüssel zum Symbol **!** » [Abb. 134](#) zeigt.
- Den Schlüssel in Pfeilrichtung **2** abziehen.
- Die Kappe **B** auf das Schloss in Pfeilrichtung **3** stecken.
- Die Kugelstange auf richtige Befestigung prüfen » [Seite 116](#).

! ACHTUNG

Nach der Montage der Kugelstange immer das Schloss verriegeln und den Schlüssel abziehen. Die Kugelstange darf nicht mit eingestecktem Schlüssel betrieben werden.

➤ Die Kugelstange in Pfeilrichtung **3** nach unten vom Aufnahmeschacht abziehen. Die Kugelstange rastet gleichzeitig in der Bereitschaftsstellung ein und steht somit bereit, wieder eingebaut zu werden.

Nach dem Ausbau der Kugelstange die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht **A** entgegen der Pfeilrichtung **1** einsetzen » **Abb. 133 auf Seite 115**.

Wird das Handrad **A** nicht bis zum Anschlag gedreht, dann dreht sich dieses nach dem Abnehmen der Kugelstange zurück, liegt an der Kugelstange an und rastet in der Bereitschaftsstellung nicht ein. Die Kugelstange muss dann vor dem nächsten Einbau in diese Stellung gebracht werden » **Seite 114, Bereitschaftsstellung einstellen**.

Die Kugelstange ist vor dem Verstauen im Kasten mit dem Bordwerkzeug stets zu reinigen.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals frei im Gepäckraum liegen lassen. Diese könnte bei einem plötzlichen Bremsmanöver Beschädigungen des Gepäckraums verursachen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

Stützlast mit montiertem Zubehör

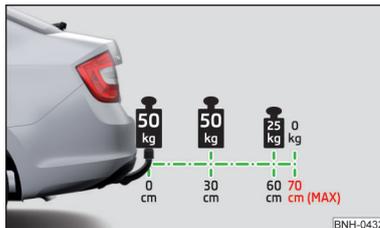


Abb. 139
Darstellung der Maximallänge des montierten Zubehörs und des zulässigen Gesamtgewichts des Zubehörs in Abhängigkeit der Ladungsschwerpunktlage

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 113.**

Bei Verwendung des Zubehörs (bspw. Fahrradträger) ist dessen Maximallänge sowie dessen zulässiges Gesamtgewicht inkl. Belastung zu beachten.

Die **Maximallänge** des montierten Zubehörs (vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung gemessen) beträgt **70 cm** » **Abb. 139**.

Das **zulässige Gesamtgewicht** des Zubehörs inkl. Belastung nimmt mit zunehmendem Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung ab.

Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf	Zulässiges Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung
0 cm	50 kg
30 cm	50 kg
60 cm	25 kg
70 cm	0 kg

! VORSICHT

Das zulässige **Gesamtgewicht** des Zubehörs inkl. Belastung sowie die **Maximallänge** des Zubehörs niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Anhängervorrichtung.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Zubehör aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Anhängervorrichtung verwenden

Anhänger (Zubehör) an- und abkuppeln

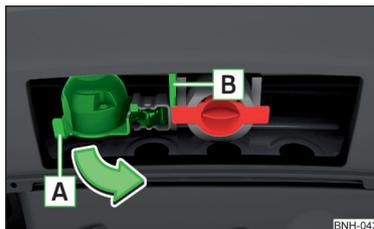


Abb. 140
13-polige Steckdose ausschwenken, Sicherungsöse

An- und abkuppeln

- Die Kugelstange einbauen und die Schutzkappe **3** » **Abb. 129 auf Seite 113** abnehmen.
- Den Anhänger (das Zubehör) auf den Kugelkopf stecken.
- Die 13-polige Steckdose am Griff **A** fassen und in Pfeilrichtung ausschwenken » **Abb. 140**.
- Den Stecker des Anhänger-/Zubehörcabels in die 13-polige Steckdose einstecken. (Wenn der Anhänger/das Zubehör über einen 7-poligen Stecker verfügt, ein entsprechendes Reduktionsstück aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden).

► Das Abreißseil des Anhängers an der Sicherungsöse **B** einhängen (das Abreißseil muss in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug **durchhängen**).

Das **Abkuppeln** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht übersehen kann, sollte man zusätzliche Außenspiegel anbringen lassen.

Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger (Zubehör) anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden. Die Leuchtweite der Scheinwerfer einstellen » [Seite 57](#).

Stromversorgung des Anhänger-/Zubehörstromnetzes

Bei der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger (Zubehör) wird der Anhänger (das Zubehör) vom Fahrzeug mit Strom versorgt (bei ein- sowie ausgeschalteter Zündung).

Bei abgestelltem Motor wird die Fahrzeugbatterie durch eingeschaltete Verbraucher entladen.

Bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie wird die Stromversorgung des Anhängers (des Zubehörs) unterbrochen.

! ACHTUNG

- Eine falsch angeschlossene Elektroinstallation des Anhängers (des Zubehörs) kann zu Unfällen oder schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.
- Keine Anpassungen an der Elektroinstallation des Fahrzeugs sowie des Anhängers (des Zubehörs) vornehmen - es besteht die Gefahr von Unfällen oder schweren Verletzungen durch Stromschlag.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Nach der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger (Zubehör) sind die Anhänger-/Zubehörleuchten auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Eine falsch angeschlossene Elektroinstallation des Anhängers (des Zubehörs) kann zur Funktionsunfähigkeit der Fahrzeugelektronik führen.
- Die Gesamtleistungsaufnahme sämtlicher am Anhänger-/Zubehörstromnetz angeschlossener Verbraucher darf maximal 350 Watt betragen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.

Anhänger beladen

Den **Reifenfülldruck** am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » [Seite 140](#).

Verteilung der Ladung

Die Ladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Anhängerachse befinden. Die Ladung gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders vorsichtig.

! ACHTUNG

Eine unbefestigte Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

Anhängelast

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden.

Zulässige Anhängelast

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)		Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
		Steigungen bis 12 %	Steigungen bis 8 % ^{a)}	
1,2 l/66 kW TSI	MG	900	1000	580
	DSG	900	1000	590

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)		Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
		Steigungen bis 12 %	Steigungen bis 8 % ^{a)}	
1,2 l/81 kW TSI	MG	1100	1200	590
1,4 l/92 kW TSI	DSG	1200	1200	600
	DSG (Green tec)	1200	1200	610
1,6 l/66 kW MPI	MG	1000	1100	570
1,6 l/81 kW MPI	MG	1000	1100	580
	AG	1000	1100	600
1,4 l/66 kW TDI CR	MG	1000	1100	610
	DSG	1000	1100	620
1,6 l/85 kW TDI CR	MG	1200	1200	640

^{a)} Gilt nur für einige Länder.

! ACHTUNG

Die maximale Stützlast sowie die zulässige Anhängelast nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!

Anhängerbetrieb

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 100 km/h (wenn das Zugfahrzeug ein Pkw der Klasse M1 ist) bzw. 80 km/h (wenn das Zugfahrzeug ein Lkw der Klasse N1 ist) fahren.

Die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Nicht versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierte Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

! ACHTUNG

Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.

! VORSICHT

Bei häufigem Anhängerbetrieb wird das Fahrzeug übermäßig belastet, deshalb ist dieses auch zwischen den Service-Intervallen prüfen zu lassen.

Diebstahlwarnanlage

Der Alarm wird ausgelöst, wenn bei einem Fahrzeug mit aktivierter Diebstahlwarnanlage (nachstehend nur Warnanlage) die elektrische Verbindung zum Anhänger (Zubehör) unterbrochen wird.

Die Warnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger (Zubehör) an- bzw. abgekuppelt wird » Seite 52.

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers (Zubehörs) in die Warnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Warnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger (das Zubehör) ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers (Zubehörs) ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist verriegelt und die Warnanlage ist aktiv.
- ✓ Der Anhänger (das Zubehör) ist nicht mit LED-Rückleuchten ausgestattet.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeuginbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen	120
Gesetzliche Prüfungen	120
ŠKODA Servicepartner	120
Die ŠKODA Original Teile	121
Das ŠKODA Original Zubehör	121
Spoiler	121
Komponentenschutz	121
Airbags	122
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	122

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO sind bei der Verwendung des Zubehörs sowie bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen am Fahrzeug sind nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten (einschließlich Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software) können Störungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen!
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- Keine Produkte verwenden, die von ŠKODA AUTO nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 120.

Möchten Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner. Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden (bspw. Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.).

Gesetzliche Prüfungen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 120.

In vielen Ländern bestehen gesetzliche Auflagen, die Betriebs- und Verkehrssicherheit ggf. Abgasbeschaffenheit des Fahrzeugs in regelmäßigen Abständen prüfen zu lassen. Diese Prüfungen können Werkstätten oder Prüfstationen durchführen, die vom Gesetzgeber dafür bestimmt wurden.

Die ŠKODA Servicepartner bereiten das Fahrzeug auf Wunsch auf die Prüfungen vor bzw. sorgen für deren Durchführung.

Auch wenn Sie für die Vorbereitung auf die Prüfung Ihr Fahrzeug selbst bei einem amtlich anerkannten Sachverständigen zur Prüfung vorführen wollen, empfehlen wir Ihnen, vorher den ŠKODA Servicepartner hinzu zu ziehen.

ŠKODA Servicepartner

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 120.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 120.

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO genehmigt. Diese Teile entsprechen genau den ŠKODA AUTO Vorschriften und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Teilen identisch.

Bei diesen Teilen steht ŠKODA AUTO für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde.

Das ŠKODA Original Zubehör

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 120.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde.

Spoiler

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 120.

ACHTUNG

Ist Ihr Fahrzeug mit einem Original-Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten - anderenfalls besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!

- Das Fahrzeug muss mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem entsprechenden Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet sein.
- Ein Original-Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig (noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Gepäckraumklappe) oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- Eventuelle Reparaturen, der Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern, sind mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.
- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben.

Komponentenschutz

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 120.

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet. Dieser sorgt für die Funktionseinschränkung dieser Komponenten bei einem nicht legitimen Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl) oder beim Betrieb außerhalb des Fahrzeugs.

Airbags

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **i** auf Seite 120.

i ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!

i ACHTUNG

- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger sowie an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren - es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Wurde der Airbag ausgelöst, ist das Airbag-System austauschen zu lassen.

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **i** auf Seite 120.

Alle neuen Fahrzeuge der Marke ŠKODA sind zu 95 % wiederverwertbar.

Service-Intervalle

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht der Service-Intervalle	123
Feste Service-Intervalle Q11 - Q14	123
Variables Service-Intervall Q16	123
Digitaler Serviceplan	124

Damit Sie jeden vom Hersteller vorgeschriebenen Service zum richtigen Zeitpunkt durchführen lassen und keinen vergessen, weist Sie die Service-Intervall-Anzeige im Display des Kombi-Instruments darauf hin **» Seite 44.**

Die Durchführung der Serviceereignisse kann durch den ausgedruckten Nachweis aus dem Digitalen Serviceplan und durch die entsprechenden Rechnungsbelege nachgewiesen werden.

Die angegebenen Service-Intervalle sind auf normale Betriebsbedingungen abgestimmt.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen ist es notwendig, einige Service-Arbeiten bereits vor der Fälligkeit des nächsten Service oder zwischen den angegebenen Service-Intervallen ausführen zu lassen. Das betrifft hauptsächlich die Reinigung bzw. den Austausch des Luftfiltereinsatzes in Gebieten mit starkem Staubanfall sowie die Prüfung und den Austausch des Zahnriemens, aber auch Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter, bei welchen das Motoröl stärker beansprucht werden kann.

Unter erschwerten Bedingungen wird das Folgende verstanden:

- ▶ Schwefelhaltiger Kraftstoff.
- ▶ Häufiger Kurzstreckenverkehr.
- ▶ Längerer Leerlauf des Motors (z. B. Taxi-Fahrzeuge).
- ▶ Betrieb in Gebieten mit starkem Staubanfall.
- ▶ Häufiger Anhängerbetrieb.
- ▶ Überwiegender Stop-and-go-Betrieb, wie er z. B. in der Stadt vorkommen kann.
- ▶ Überwiegender Winterbetrieb.

Im Fachbetrieb werden Sie beraten, ob bei den Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs Arbeiten zwischen den normalen Service-Intervallen erforderlich werden können.

Durch den konkreten Umfang erforderlicher Arbeiten, abhängig von Fahrzeugtyp und Ausstattung sowie vom Zustand Ihres Fahrzeugs, können unterschiedliche Servicekosten entstehen.

i Hinweis

- Alle Serviceleistungen und das Wechseln bzw. Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten sind für den Kunden kostenpflichtig, auch während des Garantiezeitraums, es sei denn, die Garantiebestimmungen von ŠKODA AUTO oder sonstige Vereinbarungen bestimmen etwas anderes.
- Hinsichtlich der aktuellen Service-Umfänge zu den jeweiligen Service-Ereignissen werden Sie durch den Fachbetrieb informiert.

Übersicht der Service-Intervalle

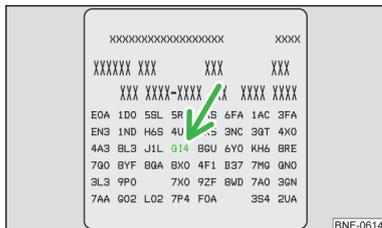


Abb. 141
Fahrzeugdatenträger: Service-Intervall

Das vom Hersteller vorgegebene Service-Intervall ist auf dem Fahrzeugdatenträger » Abb. 141 angegeben, der sich jeweils in dieser Betriebsanleitung und im Fahrzeug befindet.

Für Ihr Fahrzeug gilt eines der folgenden Service-Intervalle.

- ▶ Festes Service-Intervall Q11.
- ▶ Festes Service-Intervall Q12.
- ▶ Festes Service-Intervall Q13.
- ▶ Festes Service-Intervall Q14.
- ▶ Variables Service-Intervall Q16.

Damit ein Fahrzeug mit variablem Service-Intervall betrieben werden kann, ist es unbedingt notwendig, nur das vorgeschriebene Motoröl auf- bzw. nachzufüllen.

Falls dieses Motoröl nicht zur Verfügung steht, gilt für den Ölwechsel ein festes Service-Intervall. In diesem Fall **muss** das Fahrzeug auf das feste Service-Intervall umcodiert werden.

i Hinweis

- Die entsprechenden Motorölspezifikationen » Seite 134.
- Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall Q16 können Sie eine Umstellung auf das feste Service-Intervall bzw. zurück auf das variable Service-Intervall von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Feste Service-Intervalle Q11 - Q14

Ölwechsel-Service	Q11	Alle 5 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	Q12	Alle 7 500 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	Q13	Alle 10 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	Q14	Alle 15 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
Inspektion ^{b)} Variante 1		Erste nach 30 000 km oder 2 Jahren ^{a)} , dann weiter alle 30 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
Inspektion ^{b)} Variante 2	Q11 - Q14	Alle 15 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
Inspektion ^{b)} Variante 3		Alle 10 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
Bremsflüssigkeitswechsel	Q11 - Q14	Erster Wechsel nach 3 Jahren, dann alle 2 Jahre.

a) Je nachdem, was zuerst eintritt.

b) Für die Information über die für Ihr Fahrzeug gültige Variante, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner.

! ACHTUNG

Die Bremsflüssigkeit muss unbedingt nach den ersten 3 Jahren und danach alle 2 Jahre gewechselt werden. Ein längeres Wechselintervall der Bremsflüssigkeit kann bei starkem Bremsen zur Dampfblasenbildung in der Bremsanlage führen. Das kann ein Bremsversagen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr!

i Hinweis

Bei Betrieb mit Dieselmotor mit erhöhtem Schwefelanteil gilt ein Ölwechsel-Service von jeweils 7 500 km. In welchen Ländern ein erhöhter Schwefelanteil im Dieselmotor enthalten ist, erfragen Sie bitte bei Ihrem Fachbetrieb.

Variables Service-Intervall Q16

Die Ermittlung der Ölwechsel-Service-Intervalle ist von der Betriebsintensität des Fahrzeugs und von den lokalen Einsatzbedingungen abhängig. So wird Ihr Fahrzeug bei Kurzstreckenverkehr anders als bei Langstreckenverkehr beansprucht. Die Intervalle sind also **variabel**.

Ölwechsel-Service	Nach Service-Intervall-Anzeige (spätestens nach 30 000 km oder 2 Jahren ^{a)}).
Inspektion^{b)} Variante 1	Erste nach 30 000 km oder 2 Jahren ^{a)} , dann weiter alle 30 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
Inspektion^{b)} Variante 2	Alle 15 000 km oder 1 Jahr.
Bremsflüssigkeitswechsel	Erster Wechsel nach 3 Jahren, dann alle 2 Jahre.

^{a)} Je nachdem, was zuerst eintritt.

^{b)} Für die Information über die für Ihr Fahrzeug gültige Variante, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner.

! ACHTUNG

Die Bremsflüssigkeit muss unbedingt nach den ersten 3 Jahren und danach alle 2 Jahre gewechselt werden. Ein längeres Wechsel-Intervall der Bremsflüssigkeit kann bei starkem Bremsen zur Dampfblasenbildung in der Bremsanlage führen. Das kann ein Bremsversagen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr!

Digitaler Serviceplan

Ein Fachbetrieb bestätigt die entsprechenden Service-Nachweise nicht in dieser Betriebsanleitung, sondern im Service-Informationssystem mit der Bezeichnung Digitaler Serviceplan.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, sich als Beleg für die durchgeführten Servicearbeiten immer den jeweiligen Service-Nachweis ausdrucken zu lassen.

Vorteile des Digitalen Serviceplans

- ▶ Hohes Sicherheitsniveau in puncto einer Manipulation der Einträge.
- ▶ Transparente Dokumentation durchgeführter Servicearbeiten.
- ▶ Schutz gegen Verlust oder Beschädigung der Einträge - Sie erhalten bei Bedarf einen kompletten Service-Nachweis.
- ▶ Option, den Nachweis komplett in elektronischer Form anzufordern.
- ▶ Das Fahrzeug kann man in jedem beliebigen Fachbetrieb (auch im Ausland) warten lassen - die Datenbank ist weltweit erreichbar.
- ▶ Erhöhte Transparenz beim Erwerb eines Gebrauchtfahrzeugs durch zentral gespeicherte Einträge.
- ▶ Die Systemeinträge unterstützen Sie bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantieverlängerung und der Mobilitätsgarantie.

Reinigung und Pflege

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugwäsche	124
Fahrzeug außen pflegen	126
Eis und Schnee von den Scheiben entfernen	127
Innenraum pflegen	128

Regelmäßige und gründliche Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs.

Bei Verwendung der Pflegemittel sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten. Wir empfehlen, die Konservierungsmittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!

! VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des zu reinigenden Materials.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Fahrzeug bei einem ŠKODA Servicepartner reinigen und pflegen zu lassen.

Fahrzeugwäsche

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 124.**

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist häufiges Waschen. ▶

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Fahrzeug haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die Fahrzeugunterseite gründlich zu reinigen.

Waschen von Hand

Das Fahrzeug von oben nach unten, mit einem weichen Schwamm oder Waschhandschuh und reichlich Wasser ggf. mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln waschen. Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Für Räder, Schweller und den unteren Fahrzeugbereich einen anderen Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

Automatische Waschanlagen

Vor der Fahrzeugwäsche sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/ Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile (z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Antenne u. Ä.) befinden, dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Scheibenwischerblätter mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für Hinweise bezüglich des **Drucks** und des **Spritzabstands** zur Fahrzeugoberfläche.

Genügend großen Spritzabstand zu den Sensoren der Einparkhilfe, zum Rückfahrkameraobjektiv sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten » .

ACHTUNG

- Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der Reinigung des Unterbodens oder der Innenseite der Radkästen vorsichtig vorgehen - es besteht die Gefahr von Verletzungen an scharfkantigen Metallteilen!

VORSICHT

- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen, beim Waschen keinen Druck auf die Karosserie ausüben. Dabei darf die Temperatur des Waschwassers max. 60 °C betragen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuglacks.
- Vor dem Durchfahren einer automatischen Waschanlage die Außenspiegel anklappen - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Bei Fahrzeugen mit Dachantenne ist vor dem Durchfahren einer Waschanlage der Antennenstab abzuschrauben - anderenfalls besteht Beschädigungsgefahr.

VORSICHT

Fahrzeug mit Hochdruckreiniger waschen

- Die Folien dürfen mit keinem Hochdruckreiniger gewaschen werden - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Wenn das Fahrzeug im Winter gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens.
- Die Sensoren der Einparkhilfe dürfen nur kurzzeitig besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden - es besteht Beschädigungsgefahr.

Fahrzeug außen pflegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 124.

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Lack	übergelaufener Kraftstoff	klares Wasser, Lappen, (möglichst bald reinigen)
	keine Wassertropfenbildung auf dem Lack	mit Hartwachs konservieren (mind. zweimal jährlich), Wachs auf saubere und trockene Karosserie auftragen
	vermatteter Lack	Politur verwenden, dann konservieren (wenn die Politur keine konservierenden Bestandteile enthält)
Kunststoffteile	Verschmutzung	klares Wasser, Tuch/Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Verchromte und eloxierte Teile	Verschmutzung	klares Wasser, Tuch ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel, dann mit weichem trockenem Tuch auspolieren
Folien	Verschmutzung	weicher Schwamm und milde Seifenlösung ^{a)}
Fensterscheiben und Außenspiegelläser	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen
Scheinwerfer/Leuchten	Verschmutzung	weicher Schwamm und milde Seifenlösung ^{a)}
Rückfahrkamera	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und weichem Tuch trocknen
	Schnee/Eis	Handfeger / dafür vorgesehene Entfrostmittel
Türschließzylinder	Schnee/Eis	dafür vorgesehene Entfrostmittel
Wischer / Wischerblätter	Verschmutzung	Scheibenreiniger, Schwamm oder Tuch
Räder	Verschmutzung	klares Wasser, dann mit dafür vorgesehenen Mitteln konservieren

^{a)} Milde Seifenlösung = 2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

Der **Wagenheber** ist wartungsfrei. Falls erforderlich, sind die beweglichen Teile des Wagenhebers mit einem geeigneten Schmierfett zu schmieren.

Die **Anhängevorrichtung** ist wartungsfrei. Den Kugelkopf der Anhängevorrichtung ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Hohlraumkonservierung

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind bereits werkseitig dauerhaft durch Konservierungswachs geschützt.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist bereits werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

Lebensdauer der Folien

Umwelteinflüsse (bspw. Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Luftverschmutzung, Steinschlag) wirken sich auf die Lebensdauer der Folien aus. Die Folien altern und werden spröde, das ist völlig normal, es handelt sich um keinen Fehler.

Die Sonneneinstrahlung kann ebenfalls die Stärke der Folienfarbe beeinflussen.

Beim Transport einer Ladung auf dem Dachgepäckträger (bspw. Dachbox u. Ä.), besteht eine erhöhte Gefahr der Folienbeschädigung (bspw. durch den Steinschlag von der befestigten Ladung).

! VORSICHT

■ Fahrzeuglack

- Schadensstellen so bald wie möglich ausbessern lassen.
- Matt lackierte Teile weder mit Poliermitteln noch Hartwachsen behandeln.
- Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzen.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.

■ Kunststoffteile

- Keine Lackpflegemittel verwenden.

■ Verchromte und eloxierte Teile

- Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzen.

■ Folien

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.

- Zum Reinigen keine verschmutzten Tücher oder Schwämme verwenden.
- Zum Entfernen von Eis und Schnee keinen Eiskratzer oder sonstige Mittel verwenden.
- Die Folien nicht polieren
- Die Folien mit keinem Hochdruckreiniger waschen.

■ Gummidichtungen

- Die Türdichtungen und Fensterführungen mit keinerlei Mitteln behandeln - die Schutzlackschicht könnte angegriffen werden.

■ Fensterscheiben und Außenspiegelgläser

- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Kein Wischtuch verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet wurde - dieses könnte Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

■ Scheinwerfer/Leuchten

- Die Scheinwerfer/Leuchten nicht trocken abwischen, keine scharfkantigen Gegenstände verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Schutzlacks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.

■ Rückfahrkamera

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr der Kamerabeschädigung.

- Schnee/Eis nicht mit warmem/heißen Wasser entfernen.
- Zum Waschen niemals Druckwasser oder Dampfstrahl verwenden.
- Zum Reinigen keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden.

■ Türschließzylinder

- Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt - es besteht die Gefahr des Einfrierens des Schließzylinders!

■ Räder

- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken - die Folge kann eine Vibration sein, die unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann.

Eis und Schnee von den Scheiben entfernen



Abb. 142
Verbauort des Eiskratzers, Eiskratzer abnehmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 124.**

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden. Dieser kann sich auf der Innenseite der Tankklappe befinden.

➤ Die Tankklappe öffnen und den Eiskratzer in Pfeilrichtung herauschieben
» Abb. 142.

! VORSICHT

- Den Eiskratzer nur in eine Richtung bewegen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Scheibenoberfläche.
- Schnee/Eis von der Oberfläche, die durch groben Schmutz (z. B. Feinkies, Sand, Streusalz) verschmutzt ist, nicht entfernen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Oberfläche.
- Schnee/Eis vorsichtig entfernen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der am Fahrzeug werkseitig angebrachten Aufkleber.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 124.

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Stoff	Staub, Oberflächenverschmutzung	Staubsauger
	Verschmutzung (frisch)	Wasser, leicht angefeuchtetes Baumwoll-/Wolltuch ggf. milde Seifenlösung ^{a)} , dann mit weichem Tuch abwischen
	hartnäckige Flecken	dafür speziell vorgesehene Reinigungsmittel
	Pflege (Naturleder)	in regelmäßigen Abständen mit einem Lederpflegemittel behandeln / nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden
	Pflege (Alcantara® / Stoff)	hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen Knollen auf Stoffen mit einer Bürste entfernen
Kunststoffteile	Verschmutzung	Wasser, leicht angefeuchtetes Tuch oder Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Fensterscheiben	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	Verschmutzung	dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Sicherheitsgurte » !	Verschmutzung	weiches Tuch und milde Seifenlösung ^{a)}

^{a)} Milde Seifenlösung = 2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

! ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

! VORSICHT

- Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Stoff**
 - Auf längere Standzeiten in der prallen Sonne verzichten ggf. diese Materialien durch Abdecken schützen, um ein Ausbleichen dieser Materialien zu vermeiden.
 - Frische Flecken (bspw. durch Kugelschreiber, Lippenstift, Schuhcreme u. Ä. verursacht) so bald wie möglich entfernen.
 - Es ist zu beachten, dass das Naturleder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert - es besteht die Gefahr der Lederbeschädigung!
 - Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Verkleidungsoberfläche.
 - Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lederreiniger, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner u. Ä. verwenden.
 - Einige Bekleidungsstoffe (z. B. dunkler Jeansstoff) besitzen keine ausreichende Farbestabilität - dadurch können auf den Sitzbezügen deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen. Es handelt sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff.
 - Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken (z. B. Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel) können die Bezugsstoffe im Fahrzeug beschädigen. Eine solche Beschädigung kann nicht als eine gerechtfertigte Beanspruchung anerkannt werden.
- Kunststoffteile**
 - Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Schalttafel.
- Fensterscheiben**
 - Keine Aufkleber auf die Heizfäden oder Scheibenantenne kleben - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Bezüge der elektrisch beheizten Sitze**
 - Weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Heizungssystems.
 - Nicht durch das Einschalten der Heizung trocknen.
- Sicherheitsgurte**
 - Nach dem Reinigen die Gurte vor dem Aufrollen trocknen lassen.

i Hinweis

Während des Fahrzeuggebrauchs können sich auf den Leder- und Alcantara®-Teilen geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten, Verfärbungen) zeigen.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Einleitung zum Thema



Abb. 143
Aufkleber mit vorgeschriebenem
Kraftstoff

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Benzin und Diesel tanken	130
Bleifreies Benzin	130
Dieseldieselkraftstoff	131

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » [Abb. 143](#).

Der Tankinhalt beträgt ungefähr **55 Liter**, davon **7 Liter** als Reserve.

! ACHTUNG

Die Kraftstoffe bzw. die Kraftstoffdämpfe sind explosiv - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Möchten Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen als im für den Fahrzeugbetrieb vorgesehenen Land betreiben, wenden Sie sich bitte an einen SKODA Partner. Dieser teilt Ihnen mit, ob im zugehörigen Land der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird ggf. ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.



Abb. 144 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 129.

Die Betankung unter folgenden Bedingungen durchführen.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.

- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** aufklappen » Abb. 144.
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung **3** herausdrehen.
- Den Tankverschluss abnehmen und von oben auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **4** stecken.
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken und betanken.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen.

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss auf den Kraftstoffeinfüllstutzen stecken und entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum sicheren Einrasten drehen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese sicher einrastet.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 129.

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » Abb. 143 auf Seite 129.

Das Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin** betrieben werden, das der Norm **EN 228¹⁾** entspricht und **maximal 10 % Bioethanol (E10)** enthält.

Vorgeschriebenes Benzin 95/min. 92 bzw. 93 RON/ROZ

Wir empfehlen, das Benzin **95 ROZ** zu verwenden.

Optional kann das Benzin **92 bzw. 93 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch).

Im **Notfall** kann das Benzin **91 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » **!**.

Vorgeschriebenes Benzin min. 95 RON/ROZ

Das Benzin mind. **95 ROZ** verwenden.

Im **Notfall** kann das Benzin **91, 92 bzw. 93 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » **!**.

Vorgeschriebenes Benzin 98/(95) RON/ROZ

Wir empfehlen, das Benzin **98 ROZ** zu verwenden.

Optional kann das Benzin **95 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch).

Im **Notfall** kann das Benzin **91, 92 bzw. 93 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » **!**.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, dann die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen. Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

- Benzin mit **niedrigerer** Oktanzahl als **91** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden!
- Wenn ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten.

! VORSICHT

Benzinzusätze (Additive)

- Das bleifreie Benzin gemäß der Norm EN 228¹⁾ erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Benzin keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage.
- **Die folgenden Additive und Zusätze dürfen nicht verwendet werden - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage!**
 - Zusätze mit Metallanteilen (metallische Additive), insbesondere mit Mangan- und Eisengehalt.
 - Kraftstoffe mit Metallanteilen (z. B. LRP - lead replacement petrol).

i Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem Benzin **95/min 92 bzw. 93** ROZ bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95** ROZ weder eine Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem Benzin **min. 95** ROZ kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95** ROZ zu einer Leistungssteigerung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

Dieselmotorkraftstoff

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 129.**

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » **Abb. 143 auf Seite 129.**

Das Fahrzeug kann nur mit **Dieselmotorkraftstoff** betrieben werden, der der Norm **EN 590²⁾** entspricht und **maximal 7 % Biodiesel (B7)³⁾** enthält.

Betrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

Nur einen Dieselmotorkraftstoff entsprechend den derzeitigen oder den zu erwartenden Witterungsverhältnissen verwenden. Es ist beim Tankstellenpersonal zu erfragen, ob der angebotene Dieselmotorkraftstoff diesen Verhältnissen entspricht.

! VORSICHT

- Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.
- Wenn ein anderer Kraftstoff als Dieselmotorkraftstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten!
 - Der Biokraftstoff **RME** darf nicht verwendet werden!

! VORSICHT

Dieselmotorkraftstoffzusätze (Additive)

- Der Dieselmotorkraftstoff gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Dieselmotorkraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage.

Motorraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	133
Motorraumübersicht	133
Scheibenwaschwasser	134 ▶

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

²⁾ In Deutschland auch DIN 51628, in Österreich ÖNORM C 1590, in Russland GOST R 52368-2005 / EN 590:2004.

³⁾ In Deutschland gemäß der Norm DIN 52638, in Österreich ÖNORM C 1590, in Frankreich EN 590.

! ACHTUNG

Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten - es besteht Verletzungs- oder Brandgefahr. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

! ACHTUNG

Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen, bei Fahrzeugen mit dem System KESSY die Fahrertür öffnen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten. Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf/Kühlmittel mehr austritt.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum

- Alle Personen vom Motorraum fernhalten.
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen. Der Kühlerlüfter kann sich noch ungefähr 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung plötzlich einschalten!
- In der Motornähe nicht rauchen und auf den Umgang mit offenem Feuer oder Funkenquellen verzichten.
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor

- Wenn im Motorraum bei laufendem Motor gearbeitet werden muss, dann ist auf **sich drehende Motorteile und elektrische Anlagen** zu achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, insbesondere an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.

! VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

i Hinweis

- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Motorraumklappe öffnen und schließen

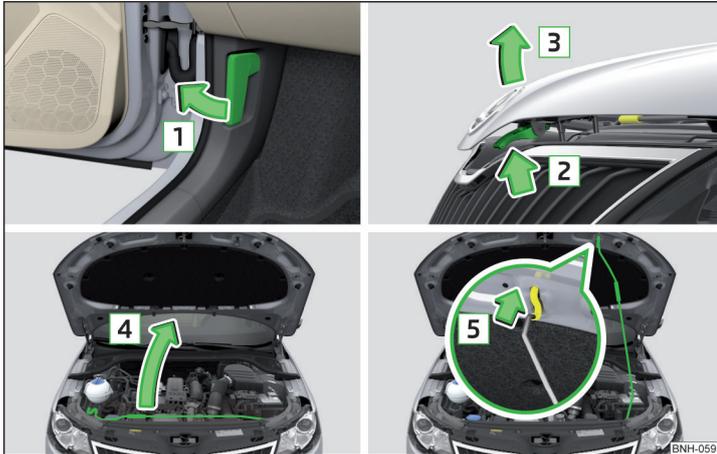


Abb. 145 Motorraumklappe öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 132.

Klappe öffnen

- Sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumklappe.
- Die Fahrertür öffnen und am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 145.
- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken, die Klappe wird entriegelt.
- Die Motorraumklappe in Pfeilrichtung **3** anheben.
- Die Klappenstütze in Pfeilrichtung **4** aus der Halterung nehmen.
- Die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Stütze in die Öffnung in Pfeilrichtung **5** eingesetzt wird.

Klappe schließen

- Die Motorraumklappe anheben.
- Die Klappenstütze aushängen und in die dafür vorgesehene Halterung drücken.

➤ Die Motorraumklappe aus ungefähr 20 cm Höhe mit leichtem Schwung bis zum sicheren Einrasten zuschlagen.

! ACHTUNG

- Niemals mit nicht ausreichend geschlossener Motorraumklappe fahren - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Motorraumklappe keine Körperteile eingekquetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

Motorraumübersicht

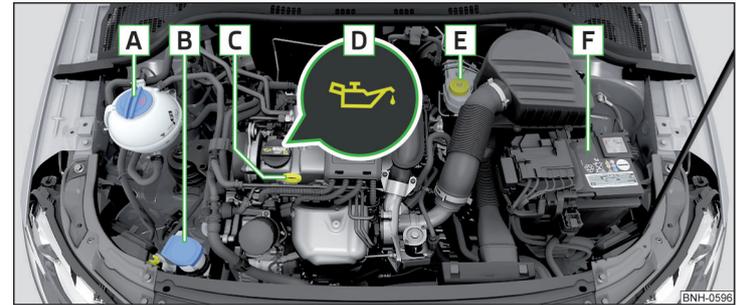


Abb. 146 Anordnungsbeispiel im Motorraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 132.

A	Kühlmittelausgleichsbehälter	_____	136
B	Scheibenwaschwasserbehälter	_____	134
C	Motorölmessstab	_____	135
D	Motoröleinfüllöffnung	_____	135
E	Bremsflüssigkeitsbehälter	_____	137
F	Fahrzeugbatterie	_____	137

Scheibenwaschwasser

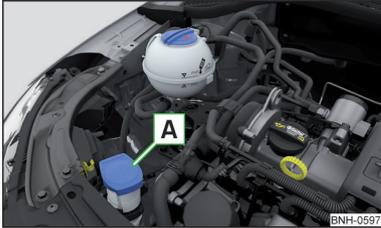


Abb. 147
Scheibenwaschwasserbehälter

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 132.

Der Scheibenwaschwasserbehälter **A** befindet sich im Motorraum » Abb. 147.

Der Inhalt des Behälters beträgt 3,5 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage 5,4 Liter¹⁾.

Entsprechend den derzeitigen oder den zu erwartenden Witterungsverhältnissen ein geeignetes Scheibenwaschwasser verwenden. Wir empfehlen, das Scheibenwaschwasser aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! VORSICHT

- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dann nur solche Scheibenwaschwasserarten verwenden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen - anderenfalls besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb aus dem Behälterstutzen nicht nehmen - es könnte zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen.

Motoröl

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Spezifikation _____	134
Prüfen und Nachfüllen _____	135

¹⁾ Für einige Länder gelten 5,4 l für beide Varianten.

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig (außer in extremen Klimazonen) verwendet werden kann.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Das Motoröl ist nach vorgegebenen Service-Intervallen zu wechseln » Seite 122.

Der Motor verbraucht, abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen, etwas Öl (bis zu 0,5 l/1 000 km). Während der ersten 5 000 km kann der Verbrauch auch darüber liegen.

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 131.

! VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.

i Hinweis

Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Spezifikation

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 134.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,2 l/66, 81 kW TSI	VW 504 00
1,4 l/92 kW TSI	
Dieselmotoren	Spezifikation
1,4 l/66 kW TDI CR	VW 507 00
1,6 l/85 kW TDI CR	



Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,2 l/66, 81 kW TSI	VW 502 00
1,4 l/92 kW TSI	
1,6 l/81 kW MPI	

Dieselmotoren	Spezifikation
1,4 l/66 kW TDI CR	VW 507 00
1,6 l/85 kW TDI CR	

Bei Dieselmotoren **ohne Dieselpartikelfilter (DPF)** kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

! VORSICHT

- Ist kein vorgeschriebenes Motoröl verfügbar, dann kann **max. 0,5 l** Öl der folgenden Spezifikationen nachgefüllt werden.
 - Benzinmotoren: ACEA A3/ACEA B4 oder API SN, (API SM);
 - Dieselmotoren: ACEA C3 oder API CJ-4.

Prüfen und Nachfüllen

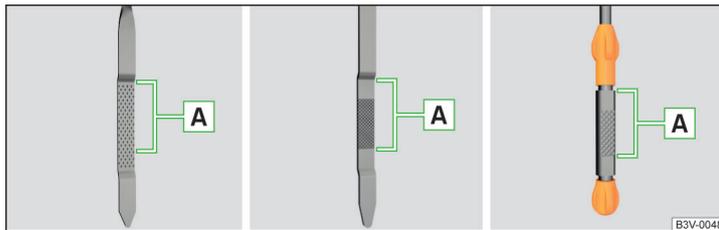


Abb. 148 Ölmesstabvarianten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 134.**

Das Öl unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Motorbetriebstemperatur ist erreicht.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Stand prüfen

- Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.
- Den Ölmesstab herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
- Den Ölmesstab bis zum Anschlag hineinschieben und erneut herausziehen.
- Den Ölstand ablesen und den Ölmesstab wieder hineinschieben.

Der Ölstand muss im Bereich **A** liegen » Abb. 148. Liegt der Ölstand unterhalb des Bereichs **A**, das Öl nachfüllen.

Nachfüllen

- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung **D** abschrauben » Abb. 146 auf Seite 133.
- Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 134.
- Den Ölstand prüfen.
- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben.

! VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls außerhalb des Bereichs **A** liegen » Abb. 148 - es besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage.
- Ist ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich oder liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs **A**, **STOP** nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Ein zu niedriger Motorölstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 37. Trotzdem empfehlen wir, den Ölstand in regelmäßigen Abständen mit dem Ölmesstab zu prüfen.

Kühlmittel

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Prüfen und Nachfüllen _____ 136

Das Kühlmittel sorgt für die Motorkühlung und besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz (mit Zusatzstoffen, die das Kühlsystem vor Korrosion schützen und Kalkansatz verhindern).

Der Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel muss 40 bis 60 % betragen. ▶

Das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz ist bei Bedarf von einem Fachbetrieb prüfen, ggf. korrigieren zu lassen.

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 131.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck - es besteht Verbrühungs- bzw. Verletzungsgefahr durch Kühlmittelspritzer!
- Zum Schutz vor Kühlmittelspritzern den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Das Kühlmittel sowie Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich - den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden. Bei Augen- oder Hautkontakt mit dem Kühlmittel die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen ggf. medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

Den Kühler nicht abdecken und keine Teile (bspw. Zusatzscheinwerfer) vor den Lufteinlässen montieren - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Prüfen und Nachfüllen

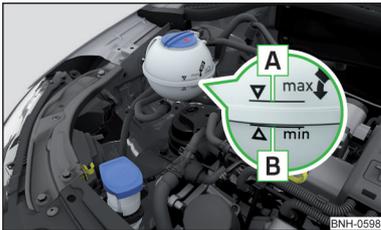


Abb. 149
Kühlmittelausgleichsbehälter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 136.

Das Kühlmittel unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist nicht erwärmt (bei betriebswarmem Motor kann das Prüfergebnis ungenau ausfallen).
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Kühlmittelstand prüfen - der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen **A** und **B** liegen » Abb. 149. Liegt der Kühlmittelstand unterhalb der Markierung **B**, das Kühlmittel nachfüllen.

Nachfüllen

Im Behälter muss stets eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein » !.

- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Neues Kühlmittel der richtigen Spezifikation nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser sicher einrastet.

Die **Spezifikation** des Kühlmittels ist auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt » Abb. 149.

Ist kein vorgeschriebenes Kühlmittel verfügbar, dann nur destilliertes bzw. demineralisiertes Wasser nachfüllen und das Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb korrigieren lassen.

! VORSICHT

- Bei leerem Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel nachfüllen. Das System könnte sich belüften - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! 🚫 Nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » Abb. 149. Das Kühlmittel könnte bei Erwärmung aus dem Kühlsystem gedrückt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumteile.
- Ist ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, 🚫 nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung des Kühlsystems verringern - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Kühlsystems sowie des Motors.
- Wurde ein anderes als destilliertes (demineralisiertes) Wasser nachgefüllt, dann ist das Kühlmittel von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.
- Ein Kühlmittelverlust lässt auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Das Kühlmittel nachfüllen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ▶

i Hinweis

Ein zu niedriger Kühlmittelstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 37. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Bremssflüssigkeit



Abb. 150
Bremsflüssigkeitsbehälter

Die Bremsflüssigkeit unter folgenden Bedingungen prüfen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen - der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen » Abb. 150.

Spezifikation - die Bremsflüssigkeit muss der Norm **VW 501 14** entsprechen (diese Norm entspricht den Anforderungen der Norm FMVSS 116 DOT4).

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 131.
- Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“ » Abb. 150, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein.  Nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

- Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen einer vorgeschriebenen Inspektion.
- Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 32. Dennoch empfehlen wir, den Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Fahrzeuggatterie

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Zustand prüfen	138
Laden	139
Ab-/anklemmen und wechseln	139

Die Fahrzeuggatterie stellt eine Stromquelle für den Motorstart sowie für die Einspeisung von elektrischen Verbrauchern im Fahrzeug dar.

Je nach Motorisierung befindet sich die Fahrzeuggatterie im Motor- ggf. Gepäckraum des Fahrzeugs.

Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeuggatterie

Das Bordnetzsystem versucht wie folgt, ein Entladen der Fahrzeuggatterie zu verhindern, wenn diese stark belastet wird.

- ▶ Durch die Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl.
- ▶ Durch die Leistungsbegrenzung einiger Verbraucher.
- ▶ Durch das Ausschalten einiger Verbraucher (z. B. Sitzheizung) für so lange wie nötig.

Warnsymbole auf der Fahrzeuggatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeuggatterie fernhalten und nicht rauchen!

Symbol	Bedeutung
	Beim Laden der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeugbatterie fernhalten!

! ACHTUNG

Die Batteriesäure ist stark ätzend - es besteht Verletzungs-, Verätzungs- oder Vergiftungsgefahr! Ätzende Dämpfe in der Luft reizen und schädigen die Atemwege sowie die Augen. Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz zu tragen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Die Fahrzeugbatterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind (bspw. von Kindern), fernhalten.
- Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen.

! ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie besteht Explosions-, Brand-, Verletzungs- oder Verätzungsgefahr! Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Auf das Rauchen, den Umgang mit offenem Feuer oder Licht und auf funkenauslösende Tätigkeiten ist zu verzichten.
- **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann leicht gefrieren.** Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden.
- Die Batteriepole nicht miteinander verbinden, durch Überbrücken der beiden Pole entsteht ein Kurzschluss.

! VORSICHT

Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit dem Fahrzeug in Berührung kommt - es besteht die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

i Hinweis

- Wir empfehlen, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Eine Fahrzeugbatterie, die älter als 5 Jahre ist, sollte man ersetzen lassen.

Zustand prüfen

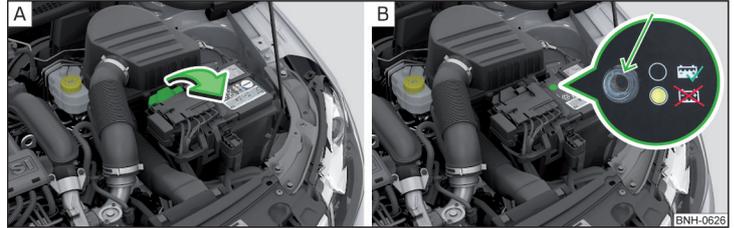


Abb. 151 Fahrzeugbatterie: Abdeckung aufklappen / Säurestandsanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 138.

Der Batteriezustand wird regelmäßig im Rahmen der Inspektion in einem Fachbetrieb geprüft.

Säurestand prüfen

Bei Fahrzeugbatterien mit Säurestandsanzeige kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand geprüft werden. Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ erfolgt keine Säurestandsprüfung.

Die Fahrzeugbatterie kann ausstattungsabhängig mit einer Abdeckung versehen sein, diese lässt sich in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 151 - **A**.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen » Abb. 151 - **B**.

Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.

Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Batterieentladung

Bei häufigem Kurzstreckenverkehr lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf.

Bei niedrigen Temperaturen nimmt die Batteriekapazität ab. ▶

Wird das Fahrzeug für länger als 3 bis 4 Wochen nicht benutzt, dann den Minuspol ⊖ der Batterie abklemmen oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufladen.

Laden

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 138.**

Die Fahrzeugbatterie nur dann laden, wenn die Zündung und alle Verbraucher ausgeschaltet sind.

Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.

Ladevorgang

- Bei Fahrzeugen mit START-STOPP-System oder Standheizung die ⊕-Klemme des Ladegeräts am ⊕-Pol der Batterie, die ⊖-Klemme des Ladegeräts am Massepunkt des Motors anklemmen » Seite 151.
- Bei Fahrzeugen ohne START-STOPP-System oder Standheizung die Klemmen des Ladegeräts an den zugehörigen Batteriepolen (⊕ an ⊕, ⊖ an ⊖) anklemmen.
- Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Nach erfolgtem Ladevorgang: Zuerst das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Die Klemmen des Ladegeräts von der Fahrzeugbatterie abklemmen.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt - es besteht Explosionsgefahr. Eine Explosion kann auch durch Funken bspw. beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker verursacht werden.
- Das sogenannte „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse. Wir empfehlen Ihnen, das „Schnellladen“ von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Ab-/anklemmen und wechseln

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 138.**

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben.

Wir empfehlen, die Batterie von einem Fachbetrieb **wechseln** zu lassen.

- Zum **Abklemmen** der Batterie die Zündung ausschalten und zuerst den Minuspol ⊖, erst danach den Pluspol ⊕ der Batterie abklemmen.
- Zum **Anklemmen** der Batterie zuerst den Pluspol ⊕, erst danach den Minuspol ⊖ der Batterie anklemmen.

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie können die folgenden Funktionen bzw. Einrichtungen teilweise oder völlig außer Betrieb sein.

Funktion / Einrichtung	Inbetriebnahme
Fensterheber	» Seite 56
Zeiteinstellungen	» Seite 40

VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung und ausgeschalteten Verbrauchern abklemmen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Vor dem Abklemmen der Batterie alle elektrisch betätigten Fenster immer schließen - anderenfalls können Funktionsstörungen der Fenster auftreten.
- Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Brandgefahr.

Hinweis

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs gewährleistet ist.

Räder

Felgen und Reifen

Hinweise für die Radverwendung

Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren.

Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Wir empfehlen, Felgen und Radschrauben aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und dunkel lagern. Die Reifen selbst sollten stehend aufbewahrt werden.

Lebensdauer der Reifen

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Wir empfehlen, keine Reifen zu verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke (ggf. auf der **Innenseite**) angegeben. Z. B. **DOT ... 10 16...** bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2016 hergestellt wurde.

Reifenschäden

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (z. B. Risse, Deformationen u. Ä.) zu prüfen.

Im Reifenprofil feststehende Fremdkörper (z. B. kleine Steine u. Ä.) sofort entfernen.

Fremdkörper, die bis **in den Reifen** eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Montage von Neureifen

An allen vier Rädern nur freigegebene Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Bei der Montage von neuen Reifen sind die Reifen achsweise zu ersetzen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, andernfalls können die folgenden Reifeneigenschaften beeinträchtigt werden.

- ▶ Fahrstabilität.
- ▶ Bodenhaftung.
- ▶ Reifengeräusche sowie Reifenverschleiß.

! ACHTUNG

- Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen - es besteht Unfallgefahr.
- Niemals mit beschädigten Reifen fahren - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Die Reifen sind vor der Berührung mit Stoffen (z. B. Öl, Fett und Kraftstoff) zu schützen, welche diese beschädigen könnten. Sollten die Reifen mit diesen Stoffen in Berührung kommen, dann empfehlen wir, diese in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Felgen mit geschliffener oder polierter Oberfläche nicht bei winterlichen Witterungsverhältnissen verwenden - es besteht die Gefahr einer Felgenbeschädigung (bspw. durch das Streugut).

i Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Felgen und Reifen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Reifen, Schneeketten und Radvollblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Reifenfülldruck

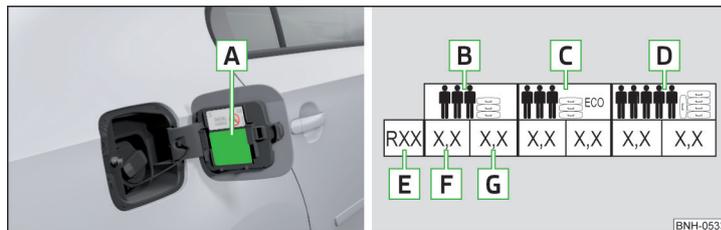


Abb. 152 Aufkleber mit einer Tabelle der Reifenfülldruckwerte / Reifen aufpumpen

Die vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerte stehen auf dem Aufkleber mit Piktogrammen **A** » **Abb. 152** (für einige Länder sind die Piktogramme durch einen Text ersetzt).

Der Reifenfülldruck ist stets der Beladung anzupassen.

- B** Fülldruck für halbe Beladung
- C** Fülldruck für den umweltschonenden Betrieb (geringfügig niedrigerer Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß)
- D** Fülldruck für volle Beladung
- E** Reifendurchmesser in Zoll
Diese Angabe dient lediglich als Information für den vorgeschriebenen Reifenfülldruck. Diese stellt keine Auflistung freigegebener Reifengrößen für Ihr Fahrzeug dar. Diese sind in der technischen Fahrzeugdokumentation, in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) sowie auf dem Fahrzeugdatenträger aufgeführt » **Seite 166**.
- F** Reifenfülldruckwert an der Vorderachse
- G** Reifenfülldruckwert an der Hinterachse

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck (incl. des Reserve- bzw. Notrads) mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind bei jeder Reifendruckänderung die Reifendruckwerte im System zu speichern » **Seite 111**.

! ACHTUNG

- Nicht mit unkorrektem Reifenfülldruck fahren - es besteht Unfallgefahr.
- Bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust (z. B. bei einem Reifenschaden) ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen - es besteht Unfallgefahr.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA¹⁾ Partner eingeholt werden.

¹⁾ Gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten.

Reifenverschleiß und Rädertausch

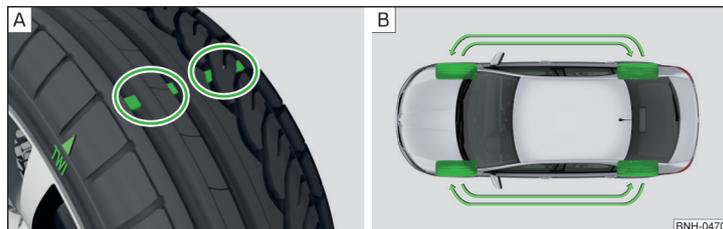


Abb. 153 Reifenverschleißanzeiger / Rädertausch

Der **Reifenverschleiß** erhöht sich bei den folgenden Umständen.

- ▶ Unkorrekter Reifenfülldruck.
- ▶ Fahrweise (z. B. schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen/Bremsen).
- ▶ Unkorrekte Radauswuchtung (die Räder nach Reifenwechsel/-reparatur oder bei einer „Unruhe“ an der Lenkung auswuchten lassen).
- ▶ Radstellungsfehler.

Im Profilgrund der Reifen befinden sich **Verschleißanzeiger**, die die zulässige Mindestprofiltiefe anzeigen » **Abb. 153** - **A**. Ein Reifen ist als verschlissen zu erachten, wenn dieser Anzeiger mit dem Reifenprofil bündig abschließt. Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“ und/oder andere Symbole (z. B. Δ), kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Zur gleichmäßigen Abnutzung der Reifen empfehlen wir, die **Räder** alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu **tauschen** » **Abb. 153** - **B**.

! ACHTUNG

- Die Reifen spätestens dann wechseln, wenn diese bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind - es besteht Unfallgefahr.
- Eine fehlerhafte Radstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten - es besteht Unfallgefahr.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder „Ziehen“ des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Reifenschäden erkennbar sind, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Reserverad

Die Abmessung des Reserverads ist mit der der am Fahrzeug werkseitig montierten Räder identisch.

Nach dem Reserveradwechsel ist der Reifenfülldruck anzupassen.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte im System zu speichern » [Seite 111](#).

! ACHTUNG

- Falls bei einer Reifenpanne das Reserverad mit entgegengesetzter Laufrichtung montiert werden muss, dann vorsichtig fahren. Die bestmöglichen Eigenschaften des Reifens sind in dieser Situation nicht mehr gegeben.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufrichtungsgebundene Reifen), so darf das Reserverad nur kurzzeitig im Pannenfall und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden.

Notrad

Das Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es **nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist**.

Das Notrad ist immer mit einem Warnschild versehen, das sich auf der Felge befindet.

Sollte das Notrad verwendet werden, dann ist Folgendes zu beachten.

- ▶ Das Warnschild nicht abdecken.
- ▶ Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.
- ▶ Das Notrad mit dem maximalen Fülldruck für das Fahrzeug aufpumpen » [Seite 140](#) (der vorgeschriebene Reifenfülldruck des Notrads 125/70 R16 beträgt 4,2 bar).

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte im System zu speichern » [Seite 111](#).

! ACHTUNG

- Niemals mit mehr als einem montierten Notrad fahren!
- Beim Fahren mit Notrad auf Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten verzichten.
- Auf die Verwendung von Schneeketten auf dem Notrad verzichten.
- Die Hinweise auf dem Warnschild des Notrads beachten.

Reifenbeschriftung

Erläuterung der Reifenbeschriftung - z. B. 185/60 R 15 84 H

185	Reifenbreite in mm
60	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
15	Felgendurchmesser in Zoll
84	Lastindex
H	Geschwindigkeitssymbol

Lastindex - gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an

Lastindex	83	84	85	86	87	88
Last (in kg)	487	500	515	530	545	560

Geschwindigkeitssymbol - gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an

Geschwindigkeits-symbol	S	T	U	H	V	W
Höchstgeschwindigkeit (in km/h)	180	190	200	210	240	270

! ACHTUNG

Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** und **Geschwindigkeit** niemals überschreiten - es besteht Unfallgefahr.

Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen

Ganzjahres- (oder „Winter“-)Reifen

Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** ggf. eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols  gekennzeichnet) verbessern die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Witterungsverhältnissen. ▶

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, sind auf allen vier Rädern Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen mit einer Mindestprofiltiefe von 4 mm zu fahren.

Bei aufgezogenen „Winter“-Reifen sind rechtzeitig wieder Sommerreifen zu montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche und der Reifenverschleiß sind geringer.

Geschwindigkeitssymbol

Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** und eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols  gekennzeichnet) einer niedrigeren als in der technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Geschwindigkeitskategorie, können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Bei Fahrzeugen mit dem Infotainmentsystem mit der Taste **CAR** kann die Geschwindigkeitsbegrenzung für Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*. Bei anderen Fahrzeugen besteht die Möglichkeit, die Geschwindigkeitsbegrenzung in einem Fachbetrieb einstellen zu lassen.

Sind am Fahrzeug Reifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie, als die angegebene Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt, montiert, dann muss im Fahrzeuginnenraum an einer sichtbaren Stelle im Fahrersichtfeld ein Warnschild mit dem Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie angebracht werden¹⁾.

Schneeketten

Die Schneeketten verbessern das Fahrverhalten bei winterlichen Straßenverhältnissen.

Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen » *Seite 147*.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden und sind nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen anwendbar.

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
5J x 14	35 mm	175/70 R14

Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 9 mm sind.

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6J x 15	38 mm	185/60 R15

Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

ACHTUNG

Die Ketten nicht auf schnee- und eisfreien Strecken verwenden - das Fahrverhalten könnte beeinträchtigt werden und es besteht die Gefahr eines Reifenschadens.

¹⁾ Gilt für einige Länder.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks	144
Platzierung der Reflexweste	144
Feuerlöscher	144
Bordwerkzeug	145

Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks

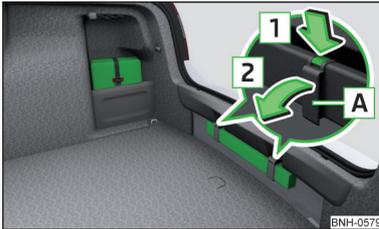


Abb. 154
Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks

Die folgenden Informationen sind für den Verbandskasten und das Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör gültig.

Platzierung des Verbandskastens

Der Verbandskasten kann mithilfe eines Spannbands an der rechten Seite des Gepäckraums befestigt werden » Abb. 154.

Platzierung des Warndreiecks

Das Warndreieck kann in die Aussparung unter der Ladekante eingeschoben und mit Befestigungsbändern gesichert werden » Abb. 154.

- Zum **Lösen** die Verriegelung am Band in Pfeilrichtung **1** drücken und das Band **A** in Pfeilrichtung **2** aufklappen » Abb. 154.
- Zum **Sichern** das Band **A** entgegen der Pfeilrichtung **2** bis zum Einrasten zuklappen.

! ACHTUNG

Den Verbandskasten und das Warndreieck immer sicher befestigen - andernfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

Platzierung der Reflexweste



Abb. 155
Staufach für die Reflexweste

Die Reflexweste kann in einer Halterung unter dem Fahrersitz verstaut werden » Abb. 155.

Feuerlöscher



Abb. 156
Feuerlöscher lösen

Der Feuerlöscher ist mit zwei Gurten in einer Halterung unter dem Fahrersitz befestigt.

- Zum **Abnehmen** des Feuerlöschers die Sicherungen an den beiden Gurten in Pfeilrichtung lösen » Abb. 156 und den Feuerlöscher abnehmen.
- Zum **Befestigen** den Feuerlöscher wieder in die Halterung einsetzen und mit Gurten sichern.

Die Bedienungsanleitung ist am Feuerlöscher angebracht. ▶

Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Nach Ablauf dieses Datums ist die richtige Funktion des Geräts nicht gewährleistet.

! ACHTUNG

Den Feuerlöscher immer sicher befestigen - anderenfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

Bordwerkzeug

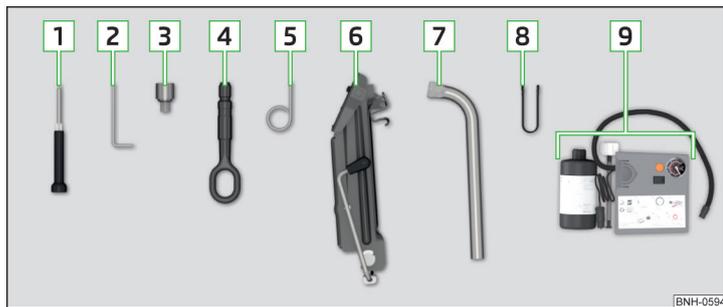


Abb. 157 Bordwerkzeug

Der Kasten mit dem Bordwerkzeug befindet sich im Staufach für das Not- bzw. Reserverad und kann ausstattungsabhängig mit einem Band gesichert sein.

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

- 1 Schraubendreher
- 2 Schlüssel zum Aus- und Einbau der Rückleuchte
- 3 Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 4 Abschleppöse
- 5 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 6 Wagenheber mit Hinweisschild
- 7 Radschlüssel
- 8 Abziehklammer für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 9 Pannenset

! ACHTUNG

- Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit andere Fahrzeuge oder Lasten anheben - es besteht Verletzungsgefahr.
- Das Werkzeug immer sicher im Kasten verstauen und darauf achten, dass dieser mit dem Band am Not- bzw. Reserverad befestigt ist - anderenfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

! VORSICHT

Den Wagenheber vor dem Verstauen im Kasten mit dem Bordwerkzeug wieder in die Ausgangsstellung schrauben - es besteht die Gefahr einer Kastenbeschädigung.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Radwechsel

Vorarbeiten

Sicherheits halber sind vor einem Radwechsel im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während des Radwechsels sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Rad wechseln

- Das Not- bzw. Reserverad herausnehmen » [Seite 146](#).
- Die Radvollblende » [Seite 147](#) bzw. die Abdeckkappen » [Seite 147](#) abnehmen.

- » Die Anti-Diebstahl-Radschraube » Seite 147 und dann die anderen Radschrauben » Seite 147 lösen » **!**
- » Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt » Seite 148.
- » Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- » Das defekte Rad vorsichtig abnehmen.
- » Das Not- bzw. Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- » Das Fahrzeug ablassen.
- » Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben („über Kreuz“) festziehen » Seite 148.
- » Die Radvollblende » Seite 147 bzw. die Abdeckkappen » Seite 147 wieder anbringen.

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » Seite 140.

Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Falls die Schrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.

! ACHTUNG

- Die Radschrauben nur ein wenig (ungefähr eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen - es besteht Verletzungsgefahr.
- In keinem Fall dürfen die Schrauben gefettet oder geölt werden - es besteht Unfallgefahr.

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- » Das ausgewechselte Rad in der Mulde unter dem Bodenbelag des Gepäckraums verstauen und mit einer Mutter befestigen.
- » Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
- » Den Reifenfülldruck an dem montierten Rad prüfen ggf. anpassen, und bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung die Reifendruckwerte im System speichern » Seite 111.
- » Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich prüfen lassen. Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beträgt **120 Nm**.

Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

! ACHTUNG

Ein zu hohes Anzugsdrehmoment der Radschrauben kann die Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen. Bei einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment können sich die Räder während der Fahrt lösen - es besteht Unfallgefahr. Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments deshalb vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Not- oder Reserverad herausnehmen/verstauen



Abb. 158
Rad herausnehmen

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Mutter befestigt.

Rad herausnehmen

- » Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben.
- » Das Befestigungsband lösen und den Kasten mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- » Die Mutter in Pfeilrichtung herausschrauben » Abb. 158 und das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

- » Das Rad, mit der Außenseite nach unten, in die Radmulde legen.

Bei Fahrzeugen mit der Fahrzeugbatterie im Gepäckraum das Rad mit der äußeren Sichtseite nach oben legen.

- » Das Befestigungsband durch die gegenüberliegenden Öffnungen in der Radfelge ziehen.
- » Die Mutter entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag einschrauben » Abb. 158.

- › Den Kasten mit dem Bordwerkzeug in das Rad einsetzen und mit dem Band sichern.
- › Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen.

Radvollblende

Blende abziehen

- › Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden am Rand der Radvollblende einhängen.
- › Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Blende einbauen

- › Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen.
- › Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

Auf der Rückseite der werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblende ist die Position für die Anti-Diebstahl-Radschraube mittels eines Symbols gekennzeichnet. Bei Verwendung der Anti-Diebstahl-Radschraube ist diese an dieser Stelle einzubauen » **!**.

! ACHTUNG

Wenn Radblenden eingebaut werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Wird die Radblende außerhalb der für die Anti-Diebstahl-Radschraube gekennzeichneten Position angesetzt, besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.
- Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.

i Hinweis

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 159
Abdeckkappe abziehen

- › Zum **Abziehen der Kappe** die Abziehklammer bis zum Anschlag auf die Kappe stecken und diese in Pfeilrichtung abziehen » **Abb. 159**.
- › Zum **Einbauen** die Kappe bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.

Anti-Diebstahl-Radschrauben

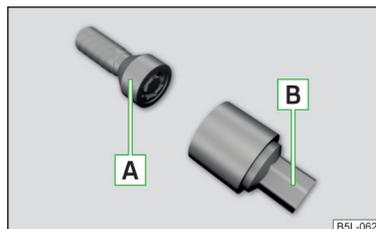


Abb. 160
Anti-Diebstahl-Radschraube und Aufsatzstück

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben schützen die Räder vor einem Diebstahl. Diese lassen sich ausschließlich mit dem Aufsatzstück **B** » **Abb. 160 lösen/festziehen**.

- › Das Aufsatzstück **B** » **Abb. 160** bis zum Anschlag auf die Anti-Diebstahl-Radschraube **A** stecken.
- › Den Schlüssel bis zum Anschlag auf das Aufsatzstück **B** stecken und die Radschraube lösen/festziehen.
- › Das Aufsatzstück abnehmen.

Für einen möglichen Radwechsel ist das Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben stets im Fahrzeug mitzuführen. ▶

Bei werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblenden ist die Anti-Diebstahl-Radschraube entsprechend der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position einzubauen » Seite 147.

i Hinweis

Das Aufsatzstück sowie die Anti-Diebstahl-Radschrauben sind mit einer Codenummer versehen. Anhand dieser ist ein Ersatz-Aufsatzstück aus dem ŠKODA Original Zubehör erhältlich.

Radschrauben lösen/festziehen



Abb. 161
Radschrauben lösen

- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken. Für die Anti-Diebstahl-Radschrauben das zugehörige Aufsatzstück verwenden » Abb. 160 auf Seite 147.
- › Zum **Lösen der Schrauben** am Schlüsselende fassen und die Schraube ungefähr **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 161.
- › Zum **Festziehen der Schrauben** am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » Abb. 161, bis diese fest ist.

! ACHTUNG

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten - es besteht Verletzungsgefahr.

Fahrzeug anheben

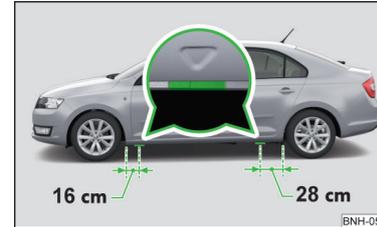


Abb. 162
Aufnahmestege für den Wagenheber

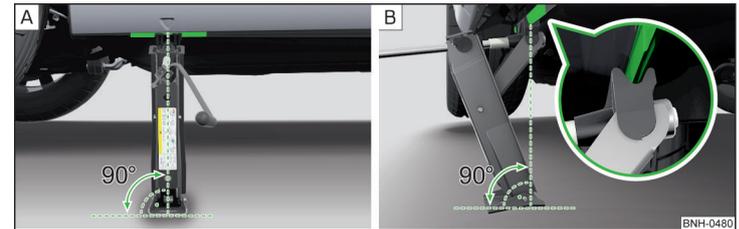


Abb. 163 Wagenheber ansetzen

Bevor das Fahrzeug angehoben wird, sind die Sicherheitshinweise zu beachten » **i**.

Zum Anheben des Fahrzeugs ist der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug zu verwenden. Den Wagenheber an dem Aufnahmesteg ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt.

Die Aufnahmestege befinden sich am Unterholm » Abb. 162.

- › Die Grundplatte des Wagenhebers mit der gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund stellen, sodass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmesteg befindet » Abb. 163 - **A**.
- › Den Wagenheber mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis die Klaue des Hebers den Steg umfasst » Abb. 163 - **B**.
- › Das Fahrzeug weiter anheben, bis das Rad etwas vom Boden abhebt. ▶

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht Verletzungsgefahr.

- Das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers stets gegen Verrutschen sichern.
 - Unter den Wagenheber auf lockerem Untergrund (z. B. Rollsplitt) eine großflächige stabile Unterlage stellen.
 - Unter den Wagenheber auf glattem Untergrund (z. B. Kopfsteinpflaster) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) stellen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug angehoben ist, niemals Körperteile (z. B. Arme oder Beine) unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

! VORSICHT

Es ist darauf zu achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Pannenset

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Pannensetbeschreibung	149
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets	150
Reifen abdichten und aufpumpen	150
Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen	151

Die folgenden Informationen gelten für das werkseitig verbaute Pannenset. Mithilfe des Pannensets können Reifeneinstiche mit einem Durchmesser von bis zu etwa 4 mm abgedichtet werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninstandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Den mittels des Pannensets reparierten Reifen so bald wie möglich wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Fremdkörper, die bis in den Reifen eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen.

Das Pannenset in folgenden Fällen **nicht verwenden**.

- ▶ Die Felge ist beschädigt.
- ▶ Die Außentemperatur liegt unter -20 °C.
- ▶ Reifeneinstiche von mehr als 4 mm.
- ▶ Schäden an der Reifenflanke.
- ▶ Das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) ist abgelaufen.

! ACHTUNG

- Bei Hautkontakt mit dem Dichtungsmittel die betroffenen Stellen sofort abwaschen.
- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.

Pannensetbeschreibung

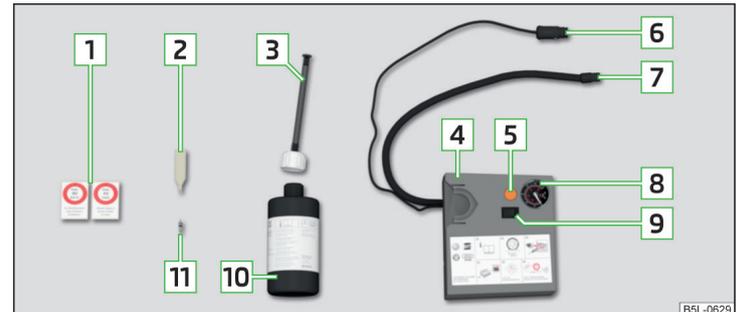


Abb. 164 Pannensetbeschreibung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 149.

Das Set befindet sich in einem Kasten unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

- 1 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 2 Ventileinsatzdreher
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor (die Anordnung der Bedienelemente kann in Abhängigkeit vom Typ des zusammen mit dem Fahrzeug ausgelieferten Luftkompressors unterschiedlich sein)
- 5 Taste für den Reifendruckabbau

- 6** 12-Volt-Kabelstecker
- 7** Reifenfüllschlauch
- 8** Reifenfülldruckanzeige
- 9** EIN- und AUS-Schalter
- 10** Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11** Ersatz-Ventileinsatz

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 149.

Sicherheitshalber sind vor einer Radreparatur im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reparatur sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Reifen abdichten und aufpumpen

 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 149.

Abdichten

- Die Ventilkappe des beschädigten Reifens abschrauben.
- Den Ventileinsatzdreher **2** » **Abb. 164 auf Seite 149** auf den Ventileinsatz stecken, sodass der Ventileinsatz in den Schlitz des Ventileinsatzdrehers passt.
- Den Ventileinsatz herauserschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.

- Die Flasche **10** » **Abb. 164 auf Seite 149** einige Male kräftig hin und her schütteln.
- Den Einfüllschlauch **3** fest auf die Reifenfüllflasche **10** schrauben. Die Folie am Flaschenverschluss wird durchstoßen.
- Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **3** entfernen und die Flasche auf das Reifenventil stecken.
- Die Flasche **10** mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- Den Einfüllschlauch vom Reifenventil abnehmen.
- Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher **2** wieder einschrauben.

Aufpumpen

- Den Reifenfüllschlauch **7** » **Abb. 164 auf Seite 149** fest auf das Reifenventil schrauben.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung einstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** belassen.
- Den Motor anlassen.
- Den Stecker **6** in die 12-Volt-Steckdose stecken » **Seite 74**.
- Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **9** einschalten.
- Sobald ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, den Luftkompressor ausschalten. Maximale Laufzeit 6 Minuten » **i**.
- Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht wurde, den Reifenfüllschlauch **7** vom Reifenventil abschrauben.
- Mit dem Fahrzeug ungefähr 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- Den Reifenfüllschlauch **7** erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- Den entsprechenden Aufkleber **1** » **Abb. 164 auf Seite 149** auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.

Bei einem Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

i ACHTUNG

- Wenn sich der Reifen nicht auf mind. 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten.  Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 6 Minuten Laufzeit ausschalten - es besteht die Gefahr eines Kompressorschadens! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 149.

Der Fülldruck im reparierten Reifen ist nach 10 Minuten Fahrt zu prüfen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

➤ Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten. 🚫
Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

➤ Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren » Seite 140.
➤ Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

! ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

Starthilfe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs _____ 151

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 131.
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 137.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

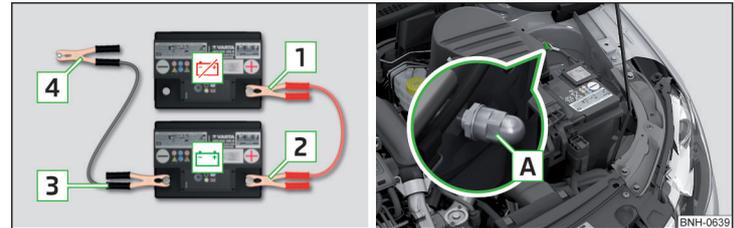


Abb. 165 Starthilfe: 🚗 - entladene Batterie, 🚗 - stromgebende Batterie / Massepunkt des Motors beim START-STOPP-System

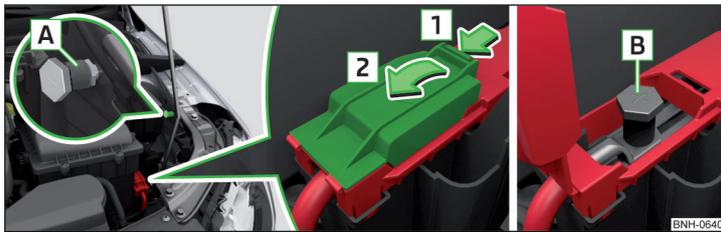


Abb. 166 Massepunkt und Pluspol bei Fahrzeugen mit der Fahrzeugbatterie im Gepäckraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 151.

Ist wegen entladener Fahrzeugbatterie kein Motorstart möglich, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden. Hierzu werden Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen benötigt.

Die **Nennspannung** der beiden Batterien muss 12 V betragen. Die **Kapazität** (in Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemmt werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie befestigen.
- Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System die Klemme **4** am Massepunkt des Motors **A** befestigen » Abb. 165.
- Bei Fahrzeugen **ohne** das START-STOPP-System die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Verbaort des Pluspols und des Massepunkts bei Fahrzeugen mit der Fahrzeugbatterie im Gepäckraum

Der Pluspol **B** befindet sich unter einer Abdeckung im Motorraum » Abb. 166.

- Die Rastnase der Abdeckung in Pfeilrichtung **1** entriegeln und die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** aufklappen.
- Die Pluspolklemme des Starthilfekabels an der Position **B** » Abb. 166 an-klemmen.

- Die Minuspolklemme des Starthilfekabels am Massepunkt des Motors **A** oder an einem fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock an-klemmen.

Motor anlassen

- Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- Den Anlassvorgang im Fahrzeug mit der entladenen Batterie einleiten.
- Falls der Motor nicht innerhalb von 10 s anspringt, dann den Anlassvorgang abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.
- Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum An-klemmen ab-nehmen.

! ACHTUNG

- Das Starthilfekabel niemals an den Minuspol der entladenen Batterie an-klemmen - es besteht Explosionsgefahr.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Tei-len im Motorraum erfasst werden können - es besteht Verletzungsgefahr sowie die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

Fahrzeug abschleppen

Hinweise für den Abschleppvorgang

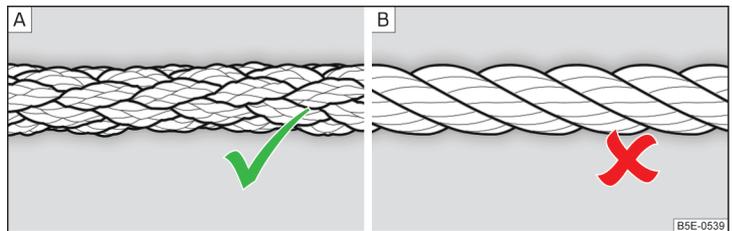


Abb. 167 Geflochtenes Abschleppseil / Gewundenes Abschleppseil

Zum Abschleppen mittels eines Abschleppseils nur ein geflochtenes Kunstfaserseil » Abb. 167 - [A] verwenden » [!]

Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an der **Abschleppöse vorn** » Seite 153, **Abschleppöse hinten** » Seite 154 bzw. an der **Kugelstange der Anhängervorrichtung** » Seite 113 befestigen.

Bedingungen für den Abschleppvorgang.

- ✓ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit angehobener Hinterachse abgeschleppt werden - es besteht die Gefahr eines Getriebebeschadens!**
- ✓ Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- ✓ Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.
- ✓ Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** beim Anfahren langsam einkuppeln.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** besonders vorsichtig Gas geben.
- Erst dann richtig anfahren, wenn das Seil straff ist.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Wenn möglich, sollte das Fahrzeug mit laufendem Motor abgeschleppt werden. Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor, anderenfalls muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.
- Wenn kein Motorstart möglich ist, die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.
- Das Abschleppseil während des Abschleppvorgangs stets straff halten.

[!] ACHTUNG

- Zum Abschleppen ist kein gewundenes Abschleppseil zu verwenden » Abb. 167 - [B], die Abschleppöse könnte sich am Fahrzeug herausdrehen - es besteht Unfallgefahr.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein - es besteht Unfallgefahr.

[!] VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » Seite 151, *Starthilfe*.
- Bei Schleppmanövern abseits befestigter Straßen besteht für die beiden Fahrzeuge die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.

[i] Hinweis

Wir empfehlen, das Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abschleppöse vorn



Abb. 168 Abdeckkappe abnehmen / Abschleppöse einbauen

Abdeckkappe abnehmen/einsetzen

- Zum **Abnehmen** auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung [1] drücken und diese in Pfeilrichtung [2] abnehmen » Abb. 168.
- Zum **Einsetzen** die Abdeckkappe im Pfeilbereich [1] einsetzen und danach auf den gegenüberliegenden Rand der Abdeckkappe drücken. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Zum **Einbauen** die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung [3] » Abb. 168 bis zum Anschlag einschrauben » [!]

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

- Zum **Ausbauen** die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung [3] heraus-schrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer fest angezogen werden, anderenfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten



Abb. 169
Abschleppöse hinten

Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem hinteren Stoßfänger. Vor der Benutzung der Abschleppöse ist die Schutzkappe abzunehmen. » Abb. 169. Nach der Benutzung der Abschleppöse ist die Schutzkappe wieder einzusetzen.

Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung kann zum Abschleppen die eingebaute Kugelstange verwendet werden » Seite 113, *Anhängervorrichtung*.

Fernbedienung - Batterie wechseln



Abb. 170 Abdeckung abnehmen / Batterie herausnehmen

» Den Schlüsselbart herausklappen.

- » Die Batterieabdeckung **A** » Abb. 170 mit dem Daumen oder mit einem Schlitzschraubendreher im Bereich **B** lösen.
- » Die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung **1** aufklappen.
- » Die entladene Batterie in Pfeilrichtung **2** herausnehmen und eine neue Batterie einsetzen.
- » Die Batterieabdeckung **A** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug nicht ent-/verriegeln, muss der Schlüssel synchronisiert werden » Seite 52.

! VORSICHT

- Die Ersatzbatterie muss der ursprünglichen Spezifikation entsprechen.
- Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Batterie von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.
- Der Batteriewechsel im Schlüssel mit aufgeklebter Zierblende ist mit der Zerstörung dieser Abdeckung verbunden. Eine Ersatzzierblende kann bei den ŠKODA Partnern gekauft werden.

Notentriegelung/-verriegelung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrtür ent-/verriegeln	155
Tür ohne Schließzylinder verriegeln	155
Gepäckraumklappe entriegeln	155
Wählhebel-Notentriegelung	155

Fahrertür ent-/verriegeln

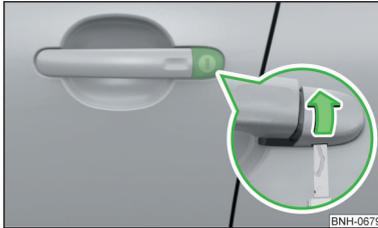


Abb. 171
Griff an der Fahrertür: Schlossabdeckung aufklappen

Die Fahrertür kann mit dem Schlüssel über den Schließzylinder notentriegelt/notverriegelt werden.

- Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- Den Schlüssel in die Aussparung an der Unterseite der Abdeckung einschieben » Abb. 171 und die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen.
- Den Türgriff loslassen.
- Den Fahrzeugschlüssel in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent-/verriegeln.
- Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- Die Abdeckung wieder einsetzen.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Notentriegelung/-verriegelung keine Lackschäden entstehen.

Tür ohne Schließzylinder verriegeln



Abb. 172 Notverriegelung: Tür hinten links/rechts

- Die entsprechende Hintertür öffnen und die Blende **A** entfernen » Abb. 172.
- Den Schlüssel in den Schlitz einführen und in Pfeilrichtung drehen (gefederte Stellung).
- Die Blende **A** wieder einsetzen.

Nach dem Schließen wird die Tür verriegelt.

Gepäckraumklappe entriegeln

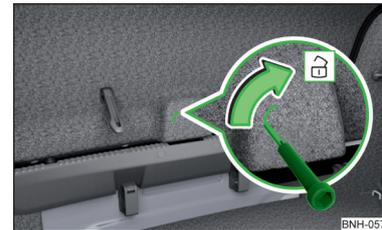


Abb. 173
Klappe entriegeln

Die Gepäckraumklappe kann manuell von innen entriegelt werden.

- In die Aussparung in der Klappenverkleidung » Abb. 173 einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen.
- Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.

Wählhebel-Notentriegelung



Abb. 174 Abdeckung abnehmen / Wählhebel entriegeln

- Die Handbremse fest anziehen.
- Mit einer Hand auf die Kante der Abdeckung in Pfeilrichtung **1** » Abb. 174 drücken.

- › Gleichzeitig mit der anderen Hand die Abdeckung an der Wählhebelschleife in Pfeilrichtung **2** anheben.
- › Auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung **3** drücken, gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Hebel in Stellung **N** verstellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, dann wird dieser erneut gesperrt.

! VORSICHT

Darauf achten, dass beim Anheben der Abdeckung keine Teile im Wählhebelumfeld durch den Schraubendreher beschädigt werden.

Scheibenwischerblätter austauschen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen _____ 156
- Scheibenwischerblatt der Heckscheibe austauschen _____ 157

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen



Abb. 175
Servicestellung der Scheibenwischerarme einstellen



Abb. 176 Scheibenwischerblatt der Frontscheibe austauschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 156.

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter die Motorraumklappe schließen und die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung einstellen

- › Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- › Innerhalb von 10 Sekunden den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken
» Abb. 175 und für ungefähr 2 Sekunden halten.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben
» Abb. 176.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- › Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken
» Abb. 175.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln



Abb. 177 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 156.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Den Scheibenwischerarm » Seite 157 von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 177.
- Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

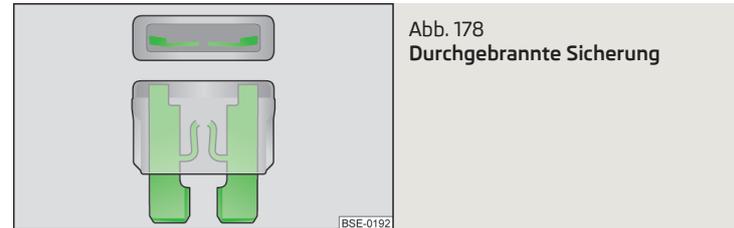


Abb. 178
Durchgebrannte Sicherung

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherungen in der Schalttafel	158
Sicherungsbelegung in der Schalttafel	158
Sicherungen im Motorraum	159
Sicherungsbelegung im Motorraum	160

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert. Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar » Abb. 178.

! ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 131, Motorraum.

! VORSICHT

- Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.
- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr und es könnte eine andere elektrische Anlage beschädigt werden. ▶

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören. Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel



Abb. 179
Abdeckung des Sicherungskastens abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 157.

Die Sicherungen befinden sich auf der Unterseite der Schalttafel hinter einer Abdeckung.

Sicherung auswechseln

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Die Abdeckung des Sicherungskastens in Pfeilrichtung abnehmen » Abb. 179.
- Die Kunststoffklammer aus der Halterung an der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen.
- Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- Die Abdeckung in die Schalttafel erst an der Oberkante einsetzen.
- Die Unterkante der Abdeckung im Bereich **A** eindrücken.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel

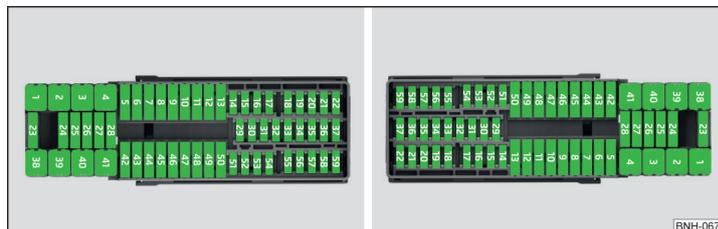


Abb. 180 Sicherungen: Linkslenkung / Rechtslenkung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 157.

Nr.	Verbraucher
1	Licht - links
2	Zentralverriegelung, Front- und Heckscheibenwaschanlage (nur mit KESSY oder mit Frontscheibenbeheizung)
3	Zündung
4	Licht - rechts
5	Elektrische Fensterheber - Fahrer
6	Innenraumbeleuchtung
7	Hupe
8	Anhängevorrichtung - Licht links
9	Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Motorsteuerungssystem (nur ohne KESSY), automatisches Getriebe (nur ohne KESSY), automatisches Getriebe (nur ohne KESSY), ESC (nur ohne KESSY), Anhängervorrichtung (nur ohne KESSY), Lenkkraftunterstützung (nur ohne KESSY)
10	Elektrische Fensterheber - hinten links
11	Scheinwerferreinigungsanlage
12	Infotainmentdisplay
13	Multifunktionseinheit für Taxi-Fahrzeuge
14	Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Lichtschalter, Zündschlüsselabzugssperre (automatisches Getriebe), Lichtlupe, SmartGate, Regensensor, Rückfahrkamera

Nr.	Verbraucher
15	Klimaanlage, automatisches Getriebe, Diagnoseanschluss, Frontscheibenbeheizung
16	Kombi-Instrument, Notruf
17	Diebstahlwarnanlage, Hupe
18	Nicht belegt
19	Nicht belegt
20	Nicht belegt
21	Nicht belegt
22	Front- und Heckscheibenwaschanlage (ohne KESSY oder ohne Frontscheibenbeheizung)
23	Beheizbare Vordersitze
24	Gebäläelüfter für Klimaanlage, Heizung, Klimaanlage, Heizung
25	Nicht belegt
26	Sitzheizung vorn
27	Heckscheibenwischer
28	Nicht belegt
29	Airbag
30	Elektrische Fensterheber, Rückfahrlichtschalter, Klimaanlage, Einparkhilfe, Einstellung der Außenspiegelflächen, Einspeisung der mittleren Tastenleiste, Einspeisung der seitlichen Tastenleiste, Innenspiegel
31	Kraftstoffpumpe, Kühlerlüfter, Geschwindigkeitsregelanlage, Front- und Heckscheibenwaschanlage, Lichtschalter
32	Diagnoseanschluss, Leuchtwertenregulierung, Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Innenbeleuchtung, Spannungsstabilisator für Taxifahrzeuge
33	Motorstart, Kupplungspedalschalter
34	Beheizte Scheibenwaschdüsen
35	Nicht belegt
36	Nicht belegt
37	Radar
38	Nicht belegt
39	Elektrische Zusatzheizung
40	Nicht belegt

Nr.	Verbraucher
41	Heckscheibenbeheizung
42	Elektrische Fensterheber - Beifahrer
43	Anhängevorrichtung - elektrische Steckdose
44	Zigarettenanzünder, 12-Volt-Steckdose im Innenraum, 12-Volt-Steckdose im Gepäckraum
45	Elektrische Fensterheber - hinten rechts
46	Front- und Heckscheibenwaschanlage, Bedienungshebel unter dem Lenkrad
47	Anhängevorrichtung - elektrische Steckdose
48	Anhängevorrichtung - Licht rechts
49	Kraftstoffpumpe
50	Infotainment
51	Außenspiegelbeheizung
52	KESSY
53	Lenkungsverriegelung (KESSY)
54	ABS bzw. ESC
55	Nicht belegt
56	Nicht belegt
57	Nicht belegt
58	Nicht belegt
59	Nicht belegt

Sicherungen im Motorraum

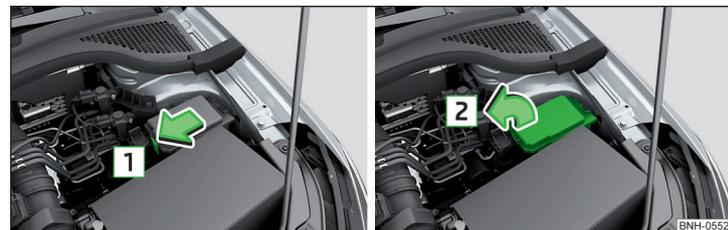


Abb. 181 Abdeckung des Sicherungskastens - Variante 1

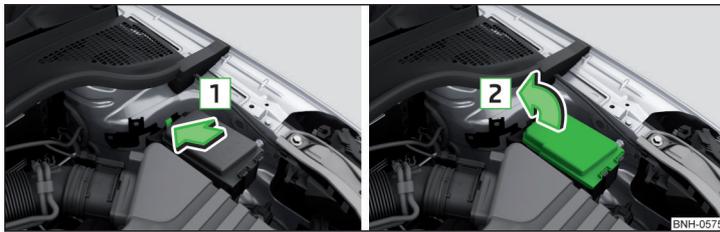


Abb. 182 Abdeckung des Sicherungskastens - Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 157.

Sicherung auswechseln

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Die Verriegelungstaste der Abdeckung in Pfeilrichtung **1** » Abb. 181 bzw. » Abb. 182 drücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.
- Die Kunststoffklammer aus der Halterung an der Abdeckung des Sicherungskastens in der Schalttafel nehmen.
- Die defekte Sicherung auswechseln.
- Die Abdeckung aufsetzen, die Verriegelungstaste der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.

! VORSICHT

Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden, anderenfalls könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

Sicherungsbelegung im Motorraum

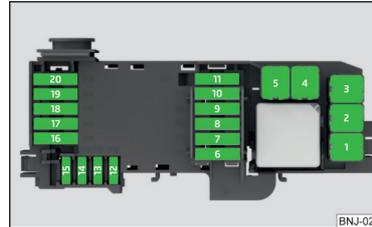


Abb. 183 Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 157.

Nr.	Verbraucher
1	Kühlerlüfter
2	Vorglühanlage
3	ABS bzw. ESC
4	Elektrische Zusatzheizung, Frontscheibenbeheizung
5	Elektrische Zusatzheizung, Frontscheibenbeheizung
6	Automatisches Getriebe
7	Motorsteuerungssystem
8	Frontscheibenwischer
9	Batteriedatenmodul
10	ABS bzw. ESC
11	Nicht belegt
12	Einspritzventile, Ventil für Kraftstoffdosierung, Regelventil für Kraftstoffdruck
13	Bremspedalschalter
14	Kraftstoffpumpe, Kühlerlüfter, Kühlmittelpumpe, Pumpe für Ladeluftkühlung
15	Motorsteuerungssystem, Spannungsstabilisator für Taxi-Fahrzeuge
16	Anlasser
17	Motorsteuerungssystem
18	Elektrische Zusatzheizung, Ventil für Saugrohrklappe, Ladedruckregler, Öltemperatur, Ventil für Aktivkohlebehälter, Ventil für Öldruckregelung

Nr.	Verbraucher
19	Lambdasonde
20	Vorglühanlage, Beheizung der Kurbelgehäuseentlüftung

Glühlampen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Glühlampenanzordnung in den Frontscheinwerfern	161
Glühlampe für Abblendlicht (Halogen-Scheinwerfer) wechseln	162
Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht wechseln	162
Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln	163
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln	163
Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln	164
Rückleuchte aus-/einbauen	164
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln	165

Bei Unsicherheiten empfehlen wir, einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- ▶ Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und das Licht ausschalten.
- ▶ Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Abblend-, Fernlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Beim Ausfall einer Xenon-Gasentladungslampe oder einer LED ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

! ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 131.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- H7- und H15-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.
- Keine Arbeiten an den Xenon-Gasentladungslampen durchführen - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen - auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe. Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.
- Die Schutzkappe der Glühlampe muss in den Scheinwerfer stets richtig eingesetzt werden, anderenfalls könnten Wasser und Schmutz in den Scheinwerfer eindringen - es besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.

i Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen.

Glühlampenanzordnung in den Frontscheinwerfern

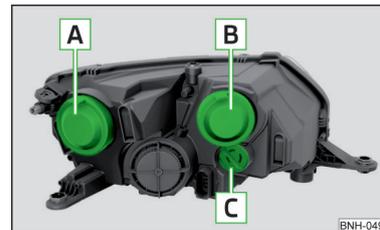


Abb. 184
Linker Frontscheinwerfer

! Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 161.

Glühlampenanzordnung » Abb. 184

- A Abblendlicht / Abblendlicht mit Xenon-Gasentladungslampe
- B Fern-, Tagfahr- und Standlicht
- C Blinklicht vorn

Glühlampe für Abblendlicht (Halogen-Scheinwerfer) wechseln



Abb. 185 Glühlampe für Abblendlicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 161.

- › Die Schutzkappe **A** » Abb. 184 auf Seite 161 abnehmen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** herausziehen » Abb. 185.
- › Den Stecker abziehen.
- › Eine neue Glühlampe in Pfeilrichtung **2** so einsetzen, dass die Fixiernase **A** an der Glühlampe in die obere Aussparung am Reflektor passt.
- › Den Stecker aufstecken.
- › Die Schutzkappe **A** » Abb. 184 auf Seite 161 einsetzen.

Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht wechseln



Abb. 186
Glühlampe für Fern-/Tagfahrlicht
wechseln

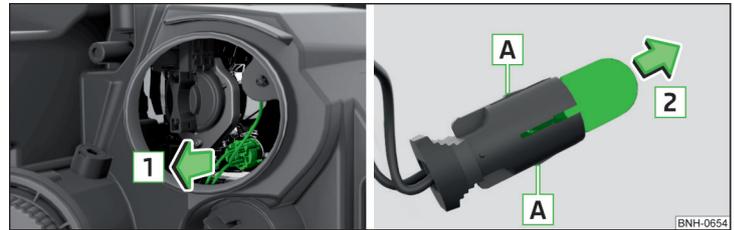


Abb. 187 Glühlampe für Standlicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 161.

Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht herausnehmen/einsetzen

- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 184 auf Seite 161 abnehmen.
- › Den Sockel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 186.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die Glühlampe im Sockel wechseln.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 184 auf Seite 161 einsetzen.

Glühlampe für Standlicht herausnehmen/einsetzen

- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 184 auf Seite 161 abnehmen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 187 herausziehen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe im Bereich **A** fassen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Sockel in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Sockel bis zum Anschlag einsetzen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe wieder in den Scheinwerfer einschieben.
- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 184 auf Seite 161 einsetzen.

Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln



Abb. 188
Glühlampe für Blinklicht vorn
wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 161.

- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 188.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die Glühlampe im Sockel wechseln.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

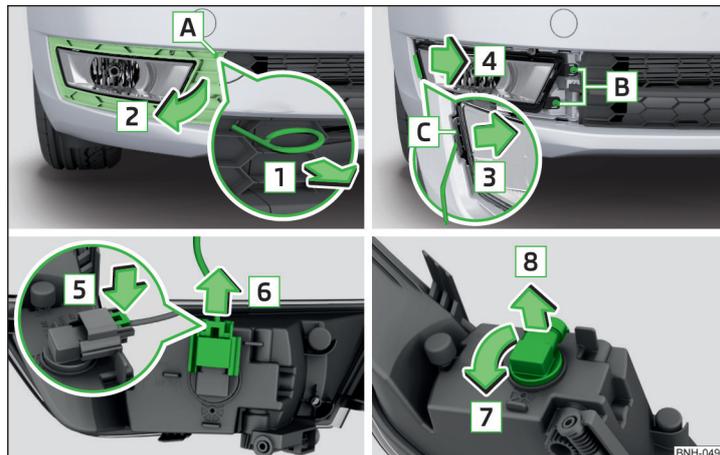


Abb. 189 Nebelscheinwerfer herausnehmen / Glühlampe wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 161.

Schutzgitter und Scheinwerfer herausnehmen

- › In die Öffnung **A** » Abb. 189 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden einführen.
- › Durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** das Schutzgitter in Pfeilrichtung **2** abnehmen » Abb. 189.
- › Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Mit dem Schlüssel **2** » Seite 145, Bordwerkzeug die Sicherung **C** in Pfeilrichtung **3** entriegeln.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **4** vorsichtig abnehmen.

Glühlampe wechseln

- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **5** drücken.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **6** abziehen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **7** drehen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **8** herausnehmen. ▶

- › Einen neuen Sockel mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung [7] drehen.
- › Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Schutzgitter einsetzen

- › Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung [4] » Abb. 189 einsetzen und festschrauben.
- › Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken, bis dieses sicher einrastet.

Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln

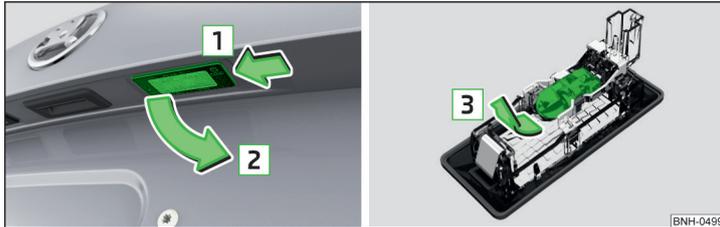


Abb. 190 Kennzeichenleuchte herausnehmen / Glühlampe wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 161.

- › Die Leuchte in Pfeilrichtung [1] » Abb. 190 eindrücken, bis diese gelöst ist.
- › Die Leuchte in Pfeilrichtung [2] herausschwenken und abnehmen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Halter in Pfeilrichtung [3] herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen.
- › Die Leuchte entgegen der Pfeilrichtung [1] wieder einsetzen.
- › Die Leuchte andrücken, bis die Feder sicher einrastet.

Rückleuchte aus-/einbauen

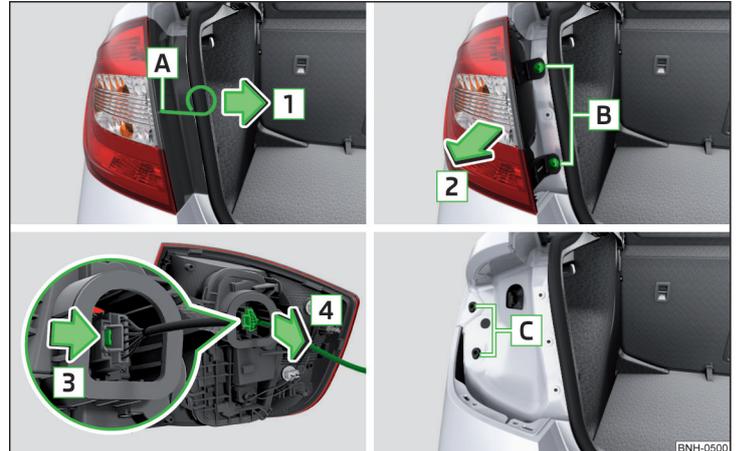


Abb. 191 Leuchte ausbauen / Stecker abziehen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 161.

Ausbauen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › In die Öffnung [A] » Abb. 191 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden einführen.
- › Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung [1] abnehmen.
- › Die Schrauben [B] mit dem Schlüssel aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Die Leuchte fassen und in Pfeilrichtung [2] vorsichtig herausziehen.
- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung [3] drücken.
- › Den Stecker vorsichtig in Pfeilrichtung [4] von der Rückleuchte abziehen.

Einbauen

- › Den Stecker in die Leuchte einsetzen und sicher verriegeln.
- › Die Leuchte mit den Zapfen [B] » Abb. 192 auf Seite 165 in die Aufnahmen [C] » Abb. 191 in der Karosserie einsetzen.
- › Die Leuchte vorsichtig eindrücken » **!**.
- › Die Leuchte festschrauben und die Abdeckung einsetzen. Die Abdeckung muss sicher einrasten.

› Die Gepäckraumklappe schließen.

! VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leuchte der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - anderenfalls besteht die Gefahr von Wassereintritt und von Beschädigung der Elektroinstallation.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln

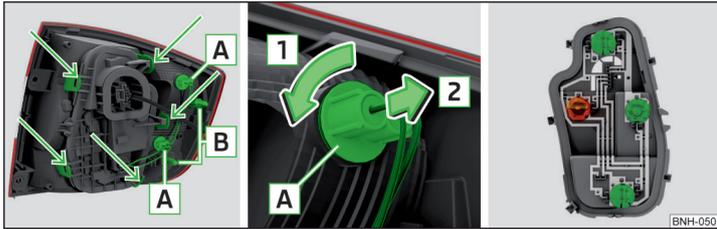


Abb. 192 Äußerer Teil der Leuchte / Innerer Teil der Leuchte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 161.

Äußere Teile der Leuchte

- › Die Fassung mit der Glühlampe **A** » Abb. 192 in Pfeilrichtung **1** drehen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe aus dem Leuchtengehäuse in Pfeilrichtung **2** herausnehmen und die Glühlampe wechseln.
- › Die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **1** drehen.

Innere Teile der Leuchte

- › Den Lampenhalter in mit Pfeilen gekennzeichneten Bereichen entriegeln » Abb. 192 und den Lampenhalter aus der Leuchte herausnehmen.
- › Die jeweilige Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und aus dem Halter herausnehmen.

- › Eine neue Glühlampe in den Lampenhalter einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen.

Der Lampenhalter muss sicher einrasten.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugkenndaten	166
Betriebsgewicht	167
Zuladung	167
Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO ₂ -Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien	167
Abmessungen	169
Überhangwinkel	170

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen (z. B. Klimaanlage) ermittelt.

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die aufgeführten Werte gelten für das Basismodell ohne Sonderausstattungen.

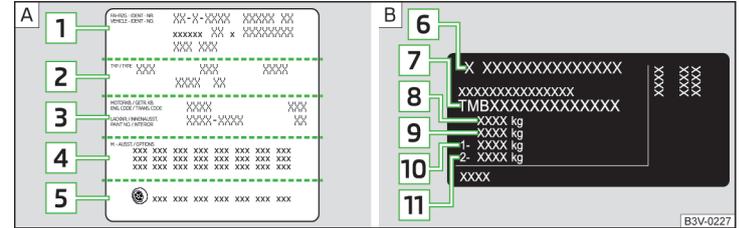


Abb. 193 Fahrzeugdatenträger / Typschild

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 193 - A befindet sich unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist auch in der Betriebsanleitung eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung
- 5 Freigegebene Reifendurchmesser in Zoll¹⁾

Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifen- und Felgenreößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.

Typschild

Das Typschild » Abb. 193 - B befindet sich unten an der B-Säule auf der rechten Fahrzeugseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

- 6 Fahrzeughersteller
- 7 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 8 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 9 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

- 10 Maximal zulässige Achslast vorn
- 11 Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbeindom eingeprägt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Die VIN-Nummer kann auch im Infotainment angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Motornummer

Die Motornummer (dreistelliger Kennbuchstabe und die Seriennummer) ist auf dem Motorblock eingeprägt.

Ergänzende Informationen (gilt für Russland)

Die vollständige Nummer der Typenfreigabe des Verkehrsmittels ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, Feld 17.

Maximal zulässiges Gespanngewicht

Das aufgeführte maximal zulässige Gespanngewicht gilt nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers zusammen.

! ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Betriebsgewicht

Dieser Wert ist nur ein Orientierungswert und entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen (z. B. Klimaanlage, Not- bzw. Reserverad u. Ä.). Dieser beinhaltet auch 75 kg als Fahrgewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,2 l/66 kW TSI	MG	1165
	DSG	1199
1,2 l/81 kW TSI	MG	1185
1,4 l/92 kW TSI	DSG	1217
	DSG (Green tec)	1226
1,6 l/66 kW MPI	MG	1150
1,6 l/81 kW MPI	MG	1165
	AG	1205
1,4 l/66 kW TDI CR	MG	1234
	DSG	1255
1,6 l/85 kW TDI CR	MG	1280

i Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- ▶ Das Gewicht der Mitfahrer.
- ▶ Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- ▶ Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgergewichts.
- ▶ Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.
- ▶ Die Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb (max. 50 kg).

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung. ▶

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind den ŠKODA-Webseiten oder der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

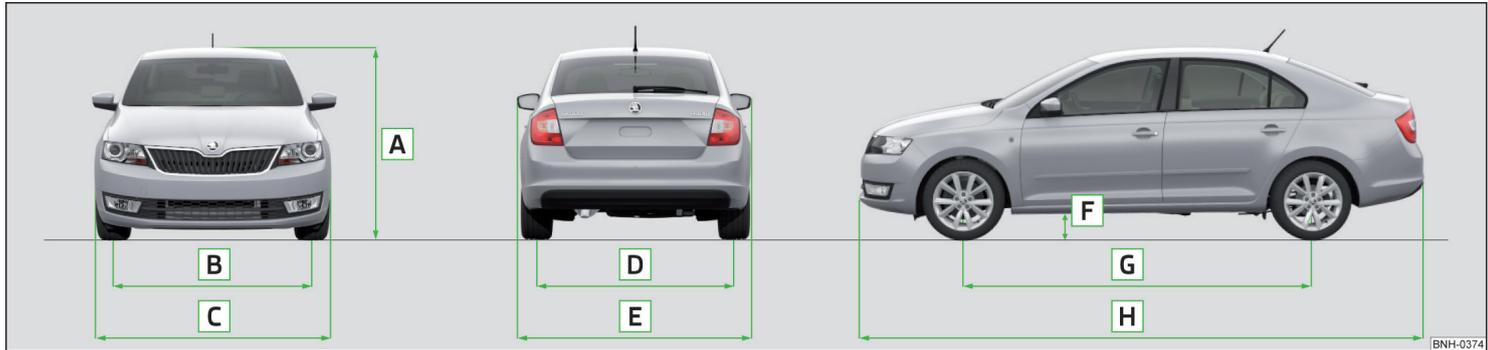
Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

i Hinweis

- Die auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Emissions- und Kraftstoffverbrauchswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit vom Umfang der Ausstattungen, der Fahrweise, der Verkehrssituation, der Witterungseinflüsse und des Fahrzeugzustands können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerten abweichen.

Abmessungen



BNH-0374

Abb. 194 Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 194 Angabe		Wert
A	Höhe	1461
B	Spurweite vorn	Grundmaß
		Fahrzeuge mit dem 1,2 l/66 kW TSI, 1,6 l/66 kW MPI und 1,4 l/66 kW TDI CR Motor
C	Breite	1706
D	Spurweite hinten	Grundmaß
		Fahrzeuge mit dem 1,2 l/66 kW TSI, 1,6 l/66 kW MPI und 1,4 l/66 kW TDI CR Motor
E	Breite einschließlich Außenspiegel	1940
F	Bodenfreiheit	136
G	Radstand	2602
H	Länge	4483

Überhangwinkel



Abb. 195
Überhangwinkel

Winkel » [Abb. 195](#)

- A** Überhangwinkel vorn
- B** Überhangwinkel hinten

Die Überhangwinkel-Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen. Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel (°)

Überhangwinkel vorn	Überhangwinkel hinten
14	12,3

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

1,2 l/66 kW TSI Motor _____	171	1,6 l/66 kW MPI Motor _____	172
1,2 l/81 kW TSI Motor _____	171	1,6 l/81 kW MPI Motor _____	172
1,4 l/92 kW TSI Motor _____	172	1,4 l/66 kW TDI CR Motor _____	172
		1,6 l/85 kW TDI CR Motor _____	173

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die Abgasnorm ist in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt, das bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden kann^{a)}.

^{a)} Gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten.

1,2 l/66 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	66/4400	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	160/1400-3500	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1197	
Getriebe	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	186	186
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,3	11,4

1,2 l/81 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	81/4600	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	175/1400-4000	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1197	
Getriebe	MG	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	200	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,8	

1,4 l/92 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	92/5000
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	200/1400-4000
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1395
Getriebe	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	208
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,0

1,6 l/66 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	66/4250
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	155/3800
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1598
Getriebe	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	185
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,4

1,6 l/81 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	81/5800	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	155/3800	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1598	
Getriebe	MG	AG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	195	191
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,3	11,6

1,4 l/66 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	66/3500	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	230/1750-2500	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/1422	
Getriebe	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	185	185
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,7	11,8

1,6 l/85 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	85/3500
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1500-3000
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1596
Getriebe	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	201
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,0

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht	57
Abfallbehälter	72
Abgaskontrollsystem	34
Ablagefach	
auf der Beifahrerseite	75
Brillenfach	75
für den Regenschirm	76
im Gepäckraum	81
in den Türen	70
in der Armlehne vorn	75
in der Mittelkonsole	71
in der Schalttafel	71
Ablagefächer	69
Ablagen	69
ABS	
Funktionsweise	98
Kontrollleuchte	34
Abschalten	
Airbag	19
Abschleppen	152
Abschleppöse	153, 154
Abschleppschutz	53
Abstandswarnung	109
Kontrollleuchte	39
Airbag	17
abschalten	19
Anpassungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System	122
Auslösung	18
Kontrollleuchte	34
Airbag-System	17
Airbag abschalten	19
Alarm	52
Anhänger	119
Altfahrzeuge	
Rücknahme und Verwertung	122

Anhalten	
siehe Parken	92
Anhänger	
an- und abkuppeln	117
Anhängerbetrieb	119
beladen	118
Last	118
Anhängerbetrieb	113, 119
Anhängevorrichtung	113, 117
Beschreibung	113
Stützlast	113
Zubehör	117
Anpassungen und technische Änderungen	120
Anti-Diebstahl-Radschrauben	147
Antiblockiersystem (ABS)	98
Anzeige	
Gangwechsel	40
Himmelsrichtungen	39
Kraftstoffvorrat	31
Kühlmitteltemperatur	31
Service-Intervall	44
Armlehne	
hinten	67
vorn	66
Aschenbecher	73
ASR	
deaktivieren/aktivieren	99
Funktionsweise	99
Kontrollleuchte	33, 34
ASR - ausschalten	34
Assistenzsysteme	98
Ausschalten	
Alarm	53
Auswechseln	
Scheibenwischerblätter	156, 157
Sicherungen	157
Auto-Check-Control	41
Auto-Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	42

Automatische Fahrlichtsteuerung	58
Automatisches Getriebe	93
Anfahren und Fahren	95
Funktionsstörungen	36
Kick-down	95
Kontrollleuchte	36
Tiptronic	95
Wählhebel	94
Wählhebel-Notentriegelung	155
Wählhebel lösen	94
Wählhebelsperre	94
Automatische Verbraucherabschaltung	137
AUX	71

B

Batterie	
im Schlüssel wechseln	154
Befestigungselemente	79
Beförderung von Kindern	21
Beheizung	
Außenspiegel	65
Front- und Heckscheibe	62
Beleuchtung	
Gepäckraum	78
Benzin	130
Berganfahrassistent (HHC)	99
Betriebsgewicht	167
Bilder	
siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7
Blenden	62
Blinkanlage	
Kontrollleuchte	36
Blinken	58
Blinklicht	58
Bluetooth	
siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7
Bodenbelag im Gepäckraum	82
Bordcomputer	
siehe Multifunktionsanzeige	42

Bordwerkzeug	145
Bremsassistent (HBA)	99
Bremsbeläge	
neu	91
Bremsen	
Brems- und Stabilisierungssysteme	98
Bremsflüssigkeit	137
Bremskraftverstärker	91
Einfahren	95
Handbremse	92
Informationen für das Bremsen	91
Kontrollleuchte	32
Bremsflüssigkeit	137
prüfen	137
Spezifikation	137
Bremskraftverstärker	91
Bremspedal (automatisches Getriebe)	
Kontrollleuchte	36
Bremssysteme	98
Brillenfach	75

C

CAR	
siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7
Cargo-Element	82
Climatronic	83
Automatikbetrieb	85
Bedienungselemente	84
Umluftbetrieb	85
Cockpit	29
Leuchten	60
COMING HOME	59
Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	42
CORNER	
siehe Nebelscheinwerfer mit der Funktion	
CORNER	59

D

Dach	
Last	82
Dachgepäckträger	82
DAY LIGHT	
siehe Tagfahrlicht	57
Diebstahlwarnanlage	52
Anhängers	119
Diesel	131
Dieseldieselkraftstoff	131
Dieselpartikelfilter (DPF)	38
Digitaler Serviceplan	124
Digitaluhr	40
Display	
im Kombi-Instrument	39
MAXI DOT	43
Drehzahlmesser	30
Dreieck	144
DriveGreen	96

E

EDS	99
Einfahren	
Bremsbeläge	91
Motor	95
Reifen	140
Einparkhilfe	100
Aktivierung/Deaktivierung	102
Anzeige im Infotainmentdisplay	102
automatische Systemaktivierung bei Vorwärts-	
fahrt	103
Funktionsweise	101
Einstellen	
Gurthöhe	15
Kopfstützen	67
Lenkrad	13
Sitze	66
Spiegel	64, 65
Uhrzeit	40

Elektrische Energie sparen	96
Elektrische Fensterheber	54
Funktionsstörungen	56
Tasten in der Fahrertür	55
Elektronische Differenzialsperre (EDS)	99
Elektronische Wegfahrsperr	87
Emissionswerte	167
Entriegeln	
Fernbedienung	49
individuelle Einstellungen	51
KESY	49
Schlüssel	48
Zentralverriegelungstaste	50
Entriegeln und Verriegeln	48
Entriegelung	
im Notfall	154
Entsorgung	
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeu-	
gen	122
EPC	34
ESC	
Funktionsweise	98
Kontrollleuchte	33

F

Fächer	69
Fahren	
Emissionswerte	167
Höchstgeschwindigkeit	171
Kraftstoffverbrauch	167
Fahrt	
Wasserdurchfahrt	97
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	166
Fahrzeugabmessungen	169
Fahrzeug abschleppen	152
Fahrzeug abstellen	
siehe Parken	92
Fahrzeug anheben	148

Fahrzeugbatterie		Front Assist	107	Getränkehalter	71
ab- bzw. anklennen	139	Abstandswarnung	109	Getriebe	
Abdeckung	138	Deaktivierung/Aktivierung	110	Hinweismeldungen	36
automatische Verbraucherabschaltung	137	Funktionsstörungen	110	Gewichte	166, 167
Kontrollleuchte	37	Funktionsweise	108	Glühlampen	
laden	139	Kontrollleuchte	39	Wechseln	161
Sicherheitshinweise	137	Radarsensor	108	GPS	
wechseln	139	Warnung und automatische Bremsung	109	siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7
Winterbetrieb	138	Frontscheibe - Beheizung	62	Gurtaufrollautomaten	16
Zustand prüfen	138	Fußmatten	93	Gurte	14
Fahrzeugbatterie laden	139	siehe Fußmatten	93	Gurtstraffer	16
Fahrzeugbreite	169				
Fahrzeugdatenträger	166				
Fahrzeugdatenträger und Typschild		G		H	
Fahrzeugdatenträger und Typschild	166	Ganzjahresreifen	142	Haken	80
Fahrzeughöhe	169	Garantie	5	Handbremse	92
Fahrzeuginnenlänge	169	Garantieverlängerung	6	Kontrollleuchte	32
Fahrzeugpflege	124	Gepäckraum	78	HBA	99
Außenseite	126, 127	Abdeckung	80	Hebel	
Innenraum	128	Ablagefächer	81	Bedienung des Informationssystems	41
Fahrzeugreinigung	124	Befestigungselemente	79	Blink-/Fernlicht	58
Außenseite	126, 127	Befestigungsnetze	79	Front Assist	110
Innenraum	128	beidseitiger Bodenbelag	82	Geschwindigkeitsbegrenzer	107
Scheiben	127	Beleuchtung	78	Geschwindigkeitsregelanlage	105
waschen	124	Cargo-Element	82	Scheibenwischer	63, 64
Fahrzeugwäsche	124	Fahrzeuge der Klasse N1	82	Heckscheibe - Beheizung	62
Fahrzeugzustand		Gepäckraumklappe entriegeln	155	Heizung	83, 84
siehe Auto-Check-Control	41	Haken	80	Sitze	68
Felgen	140	manuell entriegeln	155	Umluftbetrieb	85
Fenster		siehe Gepäckraumklappe	54	HHC	99
bedienen	54	Gepäckraumabdeckung	80	Hilfe im Notfall	9
Fernbedienung		Parkstellung	81	Hinweise für den Abschleppvorgang	152
Batterie wechseln	154	Gepäckraumklappe	53	Hinweise für die Radverwendung	140
entriegeln/verriegeln	49	automatische Verriegelung	54	Höchstgeschwindigkeit	171
Synchronisierungsvorgang	52	öffnen/schließen	54	Hupe	29
Fernlicht	58	Geschwindigkeitsbegrenzer	106		
Kontrollleuchte	36	Kontrollleuchte	36		
Feuerlöscher	144	Geschwindigkeitsregelanlage	104		
Folien	126	Kontrollleuchte	36		
Front- und Heckscheibe enteisen	62	Geschwindigkeitssymbol	142		
		Gespannstablisierung (TSA)	100		
				I	
				I-PAD-Halter	77

Menüpunkt Navigation	44	MSR	98	Reifenreparatur	149
Menüpunkt Telefon	44	Müdigkeitserkennung	110	Starthilfe	151
MCB	100	Multifunktionsanzeige		Tür ent-/verriegeln	155
Mechanische Fensterheber	54	Angaben	42	Wählhebel-Entriegelung	155
öffnen/schließen	55	Funktionen	42	Warnblinkanlage	60
Medien		Speicher	43	Notrad	142
AUX	71	Multifunktionslenkrad	41	herausnehmen/verstauen	146
siehe Infotainment	7	Multifunktions tasche	80		
USB	71	Multikollisionsbremse (MCB)	100		
Mobilitätsgarantie	6	Multimediahalter	74		
Modi des automatischen Getriebes	94				
Motor		N			
Einfahren	95	N1	82	Öl	
Hinweismeldungen	37	Nachfüllen		Hinweismeldungen	37
Motor abstellen		Kühlmittel	136	siehe Motoröl	135
Schlüssel	88	Motoröl	135	Ölmesstab	135
Starterknopf	88	Scheibenwaschwasser	134	Original Teile	121
Motor anlassen		Navigation		Original Zubehör	121
Schlüssel	88	siehe Infotainment	7		
Starterknopf	88	Nebelscheinwerfer		P	
Starthilfe	151	Kontrollleuchte	36	Pannendienst	
Wegfahrsperr	87	Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	59	siehe Hilfe im Notfall	9
Motornummer	166	Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	59	Pannenset	149
Motoröl	134	Nebelschlussleuchte	59	Parken	92
Kontrollleuchte	37	Kontrollleuchte	34	Einparkhilfe	100
nachfüllen	135	Netze	79	Rückfahrkamera	103
prüfen	135	Notausstattung		ParkPilot	100
Spezifikation	134	Bordwerkzeug	145	Passive Sicherheit	11
wechseln	134	Feuerlöscher	144	Fahrsicherheit	11
Motorraum	131	Reflexweste	144	vor jeder Fahrt	11
Bremsflüssigkeit	137	Verbandskasten	144	Pedale	93
Fahrzeugbatterie	137	Wagenheber	145	Fußmatten	93
Kühlmittel	135	Warndreieck	144	Pflege und Wartung	120
Motoröl	134	Notfall		Praktische Ausstattungen	
Scheibenwaschwasser	134	Fahrzeug abschleppen	152	12-Volt-Steckdose im Gepäckraum	74
Übersicht	133	Fahrzeug mittels der Anhängervorrichtung ab-		12-Volt-Steckdose im Innenraum	74
Motorraumklappe		schleppen	154	Abfallbehälter	72
öffnen	133	Motor per Knopfdruck anlassen/abstellen	89	Ablagefach	69
schließen	133	Radwechsel	145	Ablagefach für den Regenschirm	76
Motorschleppmomentregelung (MSR)	98			Aschenbecher	73
				Brillenfach	75
				Getränkehalter	71

Kleiderhaken	76	Reifen	140	Schaltung	
Multimediahalter	74	Erläuterung der Beschriftung	142	Gangempfehlung	40
Reflexweste	144	neu	140	Information zum geschalteten Gang	40
Taschen	76, 77	Reifenfülldruck	140	Scheibenwaschanlage	62
Zettelhalter	70	Schäden	140	Scheibenwaschwasser	
Zigarettenanzünder	73	Verschleißanzeiger	141	Kontrollleuchte	38
Prüfen		Reifendruck-Überwachung	111	nachfüllen	134
Batteriezustand	138	Kontrollleuchte	35	Scheibenwischer und -wascher	62
Bremsflüssigkeit	137	Reifenfülldruck	140	automatischer Heckscheibenwischer	64
Kugelstange ordnungsgemäß befestigen	116	Kontrollleuchte	35	betätigen	63, 64
Kühlmittel	136	Reifengröße	142	Flüssigkeit nachfüllen	134
Motoröl	135	Reifenkontrollanzeige		Kontrollleuchte für Scheibenwaschwasser-	
Ölstand	135	siehe Reifendruck-Überwachung	111	stand	38
Prüfung		Reifenreparatur	149	Scheibenwischerblätter auswechseln	156, 157
gesetzliche Prüfungen	120	Reifentragfähigkeit	142	Servicestellung der Scheibenwischerarme	156
R		Reparaturen und technische Änderungen	120	Schlüssel	
Räder	140	Reserverad	142	Batterie wechseln	154
Geschwindigkeitssymbol	142	herausnehmen/verstauen	146	entriegeln	48
Lastindex	142	Richtige Sitzposition	11, 13	Motor anlassen/abstellen	88
laufrichtungsggebundene Reifen	140	Rückfahrkamera	103	verriegeln	48
Reifenalter	140	Funktionsflächen	104	Zündung ein-/ausschalten	88
Reifenfülldruck	140	Funktionsweise	103	Schneeketten	143
Reifenlagerung	140	Orientierungslinien	104	SD-Karte	
Reifenschäden	140	Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	122	siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7
Schneeketten	143	Rücksitze	66	Service	120
Vollblende	147	Rückspiegel	64	Kontrollleuchte	39
wechseln	145	S		Service-Intervall-Anzeige	44
Winterreifen	142	Sachmängelhaftung	5	Service-Intervall	123
Radio		Safesicherung	50	Service-Intervalle	122
siehe Infotainment	7	SAFE, SAFELOCK		Serviceplan	124
Radschrauben		siehe Safesicherung	50	Servolenkung	33
Abdeckkappen	147	Schäden am Fahrzeug vermeiden	97	Sicherheit	11
Anti-Diebstahl-Radschrauben	147	Schalten		Airbag	17
lösen und festziehen	148	Schalthebel	93	ISOFIX	24, 25
Radwechsel	145	Tiptronic	95	Kindersicherheit	21
Reflexweste	144	Wählhebel	94	Kindersitze	21
Regulierung				Kopfstützen	67
Leuchtweite	57			richtige Sitzposition	11
				TOP TETHER	26

Sicherheitsgurte	14	Stabilisierungskontrolle (ESC)	98	Transport	
anlegen und ablegen	15	Stabilisierungssysteme	98	Anhängevorrichtung und Anhänger	113
Gurtaufrollautomaten	16	Standlicht	57	Dachgepäckträger	82
Gurtstraffer	16	START-STOPP	89	Gepäckraum	78
Höheneinstellung	15	Funktionsweise	90	TSA	100
Kontrollleuchte	33, 37	Kontrollleuchte	38	Tür	
richtiger Verlauf	15	Starthilfe	151	Kindersicherung	52
Sicherungen	157	System manuell deaktivieren/aktivieren	91	Notverriegelung	155
im Motorraum	159, 160	START-STOPP-System	89	Notverriegelung der Fahrertür	155
in der Schalttafel	158	Starterknopf		öffnen/schließen	51
Sicht	62	Lenkschloss verriegeln/entriegeln	87	Türwarnung	39
Sitze		Motor anlassen/abstellen	88	Typschild	166
Armlehne hinten	67	Probleme mit dem Motorstart	89		
Armlehne vorn	66	Zündung ein-/ausschalten	88	U	
einstellen	66	Starthilfe	151	Überhangwinkel	170
Heizung	68	Steckdosen		Übersicht	
hinten	66	12-Volt-Steckdose im Gepäckraum	74	Cockpit	29
Kopfstützen	67	12-Volt-Steckdose im Innenraum	74	Kontrollleuchten	31
Rücksitzlehnen	66			Motorraum	133
Vordersitze einstellen	66	T		Sicherungen	157
vorn	66	Tablethalter	77	Uhr	40
Sitze einstellen	11	Tagfahrlicht	57	Umluftbetrieb	85
Sitze und Kopfstützen	66	Tanken	130	USB	71
SmartGate		Kraftstoff	130		
einleitende Informationen	45	Tasche im Gepäckraum	80	V	
Einstellung	47	Taschen	76, 77	Verbandskasten	144
Passwort-/PIN-Code-Änderung	47	Taste CAR		Verriegeln	
Verbindung mittels Wi-Fi	46	siehe Infotainment	7	Fernbedienung	49
Verbindung mittels Wi-Fi Direct	46	Tasten in der Tür		individuelle Einstellungen	51
SmartLink		elektrische Fensterheber	55	KESSY	49
siehe Infotainment	7	Technische Daten	166	Schlüssel	48
Sonnenblenden	62	Teileersatz	120	Zentralverriegelungstaste	50
Speedlimiter	106	Telefon		Verriegelung	
Kontrollleuchte	36	siehe Infotainment	7	im Notfall	155
Speicher	43	Tiptronic	95	Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklap- pe	
Spiegel	64	TOP TETHER	26	siehe Gepäckraumklappe	54
Make-up	62	Träger	82	VIN	
Spoiler	121	Traktionskontrolle (ASR)	33, 99	Fahrzeug-Identifizierungsnummer	166
Sprachbedienung					
siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7				

Vordersitze	66	Wischintervall	63
Vorglühanlage	34	Witterungsverhältnisse	120
Vorwarnung / Notbremsung	39		
W		Z	
Wagenheber	145	Zentralverriegelung	48
ansetzen	148	Probleme	52
Wählhebel	94	Zentralverriegelungstaste	50
Wählhebelbedienung	94	Zettelhalter	70
Wählhebelsperre		Zigarettenanzünder	73
Kontrollleuchte	36	Zubehör	120
Warnanzeige einer niedrigen Temperatur	39	Zündschloss	88
Warnblinkanlage	60	Zündung ausschalten	88
Warndreieck	144	Schlüssel	88
Warnsymbole		Zündung einschalten	88
siehe Kontrollleuchten	31	Schlüssel	88
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	42		
Wasser			
Durchfahrt	97		
Wechseln			
Batterie	154		
Fahrzeugbatterie	139		
Glühlampen	161		
Motoröl	134		
Räder	145		
Wegfahrsperr	87		
Werkzeug	145		
Weste	144		
Wi-Fi	46		
siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7		
Wi-Fi Direct	46		
Winterbetrieb	142		
Dieselkraftstoff	131		
Fahrzeugbatterie	138		
Ganzjahresreifen	142		
Schneeketten	143		
Winterreifen	142		
Winterreifen	142		
Wirtschaftlich fahren	96		

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2016

ŠKODA Service App - ŠKODA Service in Ihrer Tasche

Die Anwendung ŠKODA Service ist für Smartphones mit dem System Android und iPhone vorgesehen. Diese hat vor allem die Aufgabe, Ihnen als Kunden von ŠKODA AUTO in schwierigen Situationen unterwegs zu helfen.

Mein Dealer – wählen Sie Ihren bevorzugten Dealer aus und lesen Sie über dessen aktuelles Angebot oder ŠKODA Neuigkeiten.

Assistenz – kontaktieren Sie einen Pannendienst, finden Sie den nächsten Dealer unterwegs und nutzen sie den Dienst Parking Helper.

Mein Auto – die komplette Betriebsanleitung sowie eine zusammenfassende Liste aller Kontrollleuchten für eine schnelle Übersicht, eine Anleitung für Media-Systeme und Quick-Tipps.



Im AppStore für iOS und im Google Play für Android zum Herunterladen bereit

ŠKODA Manual App - lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen

Die Anwendung ŠKODA Manual ist für Tablet-Anwender mit dem System Android und iOS vorgesehen, die Interesse an den Fahrzeugen der Marke ŠKODA haben oder bereits eines besitzen. Die Anwendung enthält die komplette Version der elektronischen Anleitung für alle aktuellen Modelle der Marke ŠKODA. Des Weiteren enthält diese eine Liste aller Kontrollleuchten, eine Anleitung für Media-Systeme sowie ein Bildschema der Quick-Tipps.

Zu den Hauptfunktionalitäten der Anwendung gehören:

- › Einfache Navigation durch den Inhalt
- › Übersichtliches Lesen des Inhalts
- › Volltextsuche durch die gesamte Anleitung
- › Reiter für einen schnellen Zugriff auf bevorzugte Kapitel



www.skoda-auto.com

Návod k obsluze
Rapid německy 05.2016
S56.5610.12.00
5JA012705AJ



5JA012705AJ